



Redaktionsbeirat

- Josef Moser, *Präsident, Rechnungshof, Österreich*
- Michael Ferguson, *Auditor General, Kanada*
- Abdelkader Zgouli, *First President, Cour des Comptes, Tunesien*
- Gene Dodaro, *Comptroller General, Vereinigte Staaten von Amerika*
- Adelina González, *Geschäftsführende Comptroller General, Venezuela*

Präsident

Helen H. Hsing (USA)

Chefredakteurin

Muriel Forster (USA)

Redakteure

- Amy Condra (USA)
- Linda J. Sellevaag (USA)
- Melanie Papisian (USA)

Redaktionelle Mitarbeiter / Aussenredakteure

- Office of the Auditor General (Kanada)
- Jagbans Singh (ASOSAI-Indien)
- Patrick Zacchini (PASAI, Yap, Mikronesien)
- CAROSAI-Sekretariat (St. Lucia)
- EUROSAI-Generalsekretariat (Spanien)
- Khemais Hosni (Tunesien)
- Basilio Jauregui (Venezuela)
- INTOSAI-Generalsekretariat (Österreich)
- U.S. Government Accountability Office (USA)

Verwaltung

- Sebrina Chase (USA)
- Paul Miller (USA)

Mitglieder des Präsidiums der INTOSAI

Vorsitzender	Liu Jiayi	China
Erster stellvertretender Vorsitzender	Dr. Harib Saeed Al Amimi	Vereinigte Arabische Emirate
Zweiter stellvertretender Vorsitzender	Dr. Osama Jafar Faqeeh	Saudi-Arabien
Generalsekretär	Dr. Josef Moser	Österreich
Mitglieder:	Hesham Genena	Ägypten
	Terrance Bastian	Bahamas
	Dr. Carlos Ramón Pólit Faggioni	Ecuador
	Gilbert Ngoulakia	Gabun
	Teruhiko Kawato	Japan
	Juan Manuel Portal Martínez	Mexico
	Lyn Provost	Neuseeland
	Per-Kristian Foss	Norwegen
	Rana Muhammad Akhtar Buland	Pakistan
	Krzysztof Kwiatkowski	Polen
	Tatyana A. Gollkova	Russische Föderation
	Kimi Makwetu	Südafrika
	Dra. Adelina González	Venezuela
	Gene L. Dodaro	Vereinigte Staaten von Amerika

Die *Internationale Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle* wird vierteljährlich (im Januar, April, Juli und Oktober) im Auftrag der INTOSAI (Internationale Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden) in arabischer, englischer, französischer, deutscher und spanischer Sprache herausgegeben. Sie ist das offizielle Organ der INTOSAI und soll mithelfen, Verfahren und Methoden der staatlichen Finanzkontrolle zu fördern. Die in ihr enthaltenen Stellungnahmen und Meinungen entsprechen den persönlichen Ansichten der Redakteure bzw. der Verfasser der einzelnen Beiträge, müssen sich aber nicht immer mit der offiziellen Meinung der Organisation decken.

Artikel, Fachberichte und neue Beiträge werden an die Redaktion erbeten:

U.S. Government Accountability Office
441 G Street, NW, Room 7814
Washington, D.C. 20548
U.S.A.

(Tel: 202-512-4707; Fax: 202-512-4021;
e-Mail: intosaijournal@gao.gov)

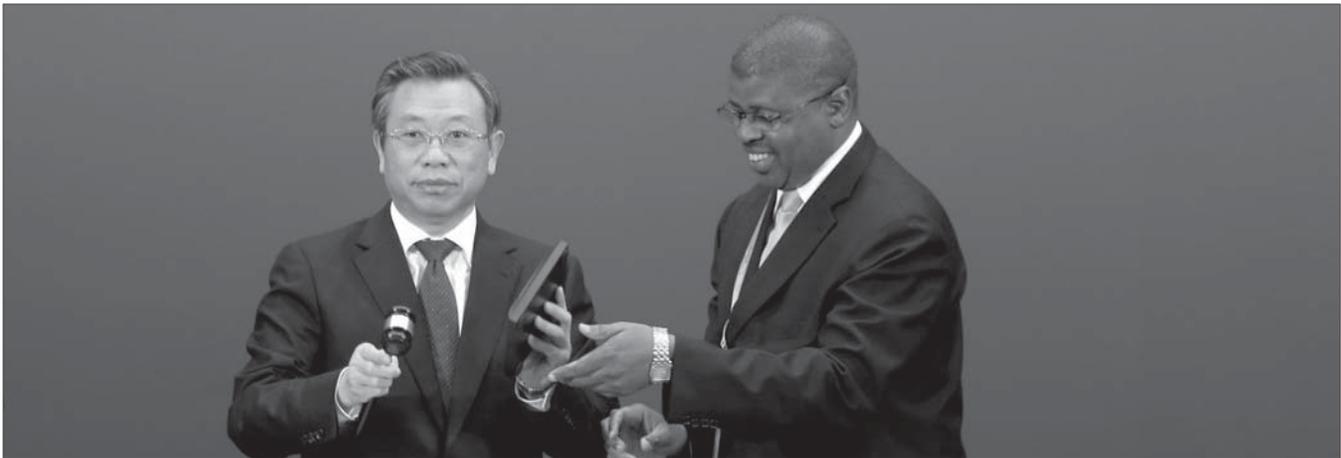
Da diese *Zeitschrift* auch als Lehrmittel dient, finden vornehmlich praxisorientierte Beiträge über die Rechnungsprüfung im öffentlichen Bereich Berücksichtigung. Dazu gehören beispielsweise Fallstudien, Vorstellungen über neue Prüfungsmethoden oder detaillierte Darlegungen über Schulungsprogramme für Rechnungsprüfer. Auf überwiegend theoretisch orientierte Beiträge wird bewusst verzichtet.

Die *Zeitschrift* wird an die Mitglieder der INTOSAI und andere Interessenten kostenlos verteilt. Die *Zeitschrift* ist auch elektronisch verfügbar: www.intosaijournal.org oder www.intosai.org oder per e-Mail spel@gao.gov.

Alle in dieser *Zeitschrift* erscheinenden Beiträge werden im Sachregister des vom American Institute of Certified Public Accountants herausgegebenen Accountants' Index und in den Management Contents bibliografisch erfasst. Bestimmte Beiträge werden auszugsweise auch durch die Anbar Management Services, Wembley, England, sowie von der University Microfilms International, Ann Arbor, Michigan, USA, veröffentlicht.

Inhalt

Leitartikel	1
XXI. INCOSAI auf einen Blick	12
Höhepunkte der 64. Präsidialtagung	15
Liste der vom XXI. INCOSAI genehmigten ISSAIs, INTOSAI Govs und offiziellen Dokumente	16
Organigramm der INTOSAI	17
INCOSAI in Bildern	18
Die erste Generalplenarsitzung: Fokus auf Good Governance. . .	23
Die zweite Generalplenarsitzung: Kongress Themen des XXI. INCOSAI	26
Die dritte Generalplenarsitzung: Annahme der Deklaration von Peking	28
Gewinner des Elmer B. Staats Preises 2013	30
Dankesrede zum 11. Elmer B. Staats Preis	31
Bericht zu Ziel 1: Rechenschaftspflicht und Fachliche Normen ..	33
Bericht zu Ziel 2: Institutioneller Ausbau von Sachkompetenzen	48
Bericht zu Ziel 3: Austausch von Wissen	56
Bericht zu Ziel 4: Finanz- und Verwaltungskomitee	72
Deklaration von Peking	77
Einladung zum XXII. INCOSAI ...	93
Höhepunkte der 65. Präsidialtagung	94
INTOSAI Veranstaltungskalender	95



Gedanken der Vorsitzenden des Präsidiums: Vier Fragen an den ehemaligen und den derzeitigen Vorsitzenden des INTOSAI-Präsidiums

Beim XXI. INCOSAI in Peking im Oktober 2013 überreichte der scheidende Vorsitzende Terence Nombembe (rechts), Auditor General von Südafrika, den Hammer, der den Vorsitz des INTOSAI-Präsidiums symbolisiert, an Liu Jiayi, Auditor General von China.

Leitartikel

Was sind Ihrer Meinung nach die größten Herausforderungen und Chancen für ORKB in der heutigen Zeit?

Liu Jiayi: Das Streben nach Good Governance auf nationaler Ebene und Sicherheit sind ein Anliegen der Menschen aller Länder und stellen die gemeinsame Mission aller ORKB dar. Heute, da die wirtschaftliche Globalisierung immer weiter voranschreitet, sind globale Themen – Klimawandel, Energie- und Ressourcensicherheit, wirtschaftliche Sicherheit, die Sicherheit der Umwelt, Ernährungssicherheit, die Ehrlichkeit und Effizienz der Regierungen sowie der Kampf gegen Korruption – dringlicher denn je und stellen ORKB vor größere Anforderungen und neue Herausforderungen. Meiner Meinung nach ist es dabei die größte Herausforderung, die Good Governance auf nationaler Ebene zu fördern und ihr zu dienen.



Liu Jiayi, Auditor General von China und derzeitiger Vorsitzender des INTOSAI-Präsidiums.

Erstens verlangt diese neue Entwicklungsphase, die für die nationale Governance zunehmend an Bedeutung gewinnt, eine ständige Erweiterung der Funktionen der nationalen Finanzkontrolle. Die nationale Finanzkontrolle stellt eine wichtige Kraft bei der Wahrung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit dar und spielt als solche eine wichtige Rolle bei der Förderung der ordnungsgemäßen Verwaltung, dem

Schutz der nationalen Sicherheit und der Verbesserung der Lebensgrundlage der Bürgerinnen und Bürger. Doch derzeit sind die Rechnungskontrollbehörden in ihren Leitgedanken, Vorgehensweisen und in ihrem Einfluss einschränkt, wodurch die Good Governance auf nationaler Ebene nicht vollständig erreicht werden kann.

Zweitens erfordert dieses neue Zeitalter des Umbruchs eine Ausweitung des Umfangs der Finanzkontrolle. In einer Welt, die unter der Finanzkrise leidet, suchen und erkunden Staaten neue Möglichkeiten, sich zu entwickeln. Durch die Veränderung von Situationen, Maßnahmen und Anforderungen müssen die ORKB am Puls der Zeit bleiben. Es wird für ORKB zur Normalität werden, neue Herausforderungen anzunehmen, Veränderungen durchzuführen und proaktive Maßnahmen zu setzen, um die Good Governance auf nationaler Ebene voranzutreiben.

Drittens fördern diese Bemühungen die Entwicklung nationaler Finanzkontrolltheorien. Die Forschung an den Theorien der nationalen Finanzkontrolle zur Förderung und im Dienste der nationalen Governance sollte vertieft werden, da noch keine langjährigen Erfahrungen vorliegen, aus denen Lehren gezogen werden können. Die Theorien der Finanzkontrolle müssen in der Praxis durch die Erforschung ihrer Mechanismen, ihrer Kerninhalte, ihrer Durchführung und ihrer Evaluierungsmethoden ergänzt werden.

Chancen gehen immer mit Herausforderungen einher. Um den oben genannten Herausforderungen zu begegnen, müssen wir innovative Ansätze bei unserer Arbeit in der Finanzkontrolle wählen und ein gesundes Klima für die wirtschaftliche Entwicklung schaffen. Dies wiederum würde zu neuen Chancen für die ORKB führen und die Sichtbarkeit ihrer Rolle bei der Förderung der nationalen Interessen erhöhen. ORKB können dazu beitragen, dass Regierungen für die Verwendung der öffentlichen Mittel zur Rechenschaft gezogen werden, indem Verstöße und Fehlverhalten aufgedeckt sowie Rechenschaftspflicht und Transparenz gefördert werden. ORKB können die rechtmäßige Verteilung und Verwendung der öffentlichen Mittel durch Prüfungen in diesen Bereichen ermöglichen. Beim Umgang mit Finanzdefiziten und der Staatsschuldenkrise können ORKB dazu beitragen, eine fundierte Finanz- und Geldpolitik zu entwickeln, indem sie ihr Hauptaugenmerk auf die umfassenden und systemischen Faktoren richten, welche die Umsetzung von Maßnahmen und die langfristige finanzielle Sicherheit stark beeinflussen. Beim Umgang mit dem Klimawandel, der Energie- und Ressourcensicherheit und der Umweltkrise können ORKB objektive Informationen zur Verfügung stellen, bestehende Probleme aufdecken und Empfehlungen zur Verbesserung abgeben.

Die wichtige Stellung und Rolle der nationalen Finanzkontrolle bei der Förderung und Verbesserung der Good Governance auf nationaler Ebene zeigen sich am besten daran, dass dadurch verschiedene Krisen effektiv angegangen und entschärft werden konnten. Heute und in Zukunft sollten ORKB – im Sinne des Konzepts der „Prüfungstätigkeit im Dienste guten Verwaltungshandelns“ – diese grundlegende Chance ergreifen, ihre Prüfungsverantwortung aufrichtig erfüllen und den Ausbau

der Sachkompetenzen vorantreiben. Dadurch können sie eine größere Rolle bei der Förderung der langfristigen Nachhaltigkeit der Finanzpolitik, der Verbesserung der nationalen Governance, der aktiven Teilnahme an der hochrangigen Global Governance und insbesondere bei der Umsetzung der Millenniums-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen spielen.



Terence Nombembe, Auditor General von Südafrika und ehemaliger Vorsitzender des INTOSAI-Präsidiums.

Terence Nombembe: Ich glaube, dass es für die ORKB heute viel mehr Chancen als Herausforderungen gibt. Eine der wichtigsten Chancen für die ORKB ist es, auf den großartigen Fortschritten aufzubauen, die wir in Bezug auf die Stärkung der Zusammenarbeit innerhalb der INTOSAI – zwischen den verschiedenen Organen sowie zwischen den einzelnen ORKB – und mit unseren Partnerorganisationen und den wichtigsten Stakeholdern erzielt haben. Wir müssen diese Dynamik erhalten, indem die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen ORKB und den INTOSAI-Regionen weitergeführt wird, unsere unterschiedlichen Stärken genutzt und unsere jeweiligen Innovationen zum Nutzen aller geteilt werden. Während es zwingend erforderlich ist, dass die stärkeren ORKB mehr tun, um ihre

angreifbareren Pendanten zu unterstützen und zu stärken, müssen die weniger privilegierten ORKB verstehen, dass auch sie sich gegenseitig durch den Austausch von Wissen tatkräftig unterstützen können.

ORKB haben außerdem die Chance, weiterhin auf das Bedürfnis der Menschheit nach Wahrheit, Ehrlichkeit und Integrität einzugehen. Indem wir unsere Rolle verstärkt als eine glaubwürdige Stimme der Vernunft darstellen, werden staatliche Finanzprüferinnen und -prüfer die Transparenz fördern und die Rechenschaftspflicht sicherstellen sowie die Regierungen bei der Verbesserung ihrer Leistung, dem Kampf gegen Korruption, der Stärkung des Vertrauens vonseiten der Öffentlichkeit und dem Schutz der Interessen der Bürgerinnen und Bürger, denen sie dienen, unterstützen. Die ISSAI-Normen sind von weltweiter Bedeutung und garantieren die Glaubwürdigkeit unserer Arbeit. Sie werden durch den Strategischen Plan der INTOSAI sowie durch zahlreiche weitere Richtlinien ergänzt, die es den ORKB ermöglichen, zuversichtlich auf die Herausforderungen zu reagieren, vor denen der öffentliche Sektor steht. Während wir in allen Aspekten unserer Arbeit weiterhin nach Spitzenleistungen streben, müssen alle ORKB als Teil ihrer Professionalisierung die Chancen, die das ISSAI-Rahmenwerk bietet, nutzen und diese Normen rasch umsetzen. Die ORKB sollten außerdem ihre Vormachtstellung im Bereich der öffentlichen Finanzkontrolle

durch umfassende Schulungsmaßnahmen weiterhin sichern. Solche Schulungen geben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ORKB die Kraft des unabhängigen Denkens, Analysefähigkeiten und die Fähigkeit, in allen Regionen der INTOSAI hervorragende Prüfungsleistungen zu ermöglichen.

Wie kann die INTOSAI als unabhängige Stimme am besten auf weltweite Veränderungen reagieren und welche Rolle kann die Organisation Ihrer Meinung nach spielen?

Liu Jiayi: Die INTOSAI sollte sich dem Einfluss der Globalisierung auf die ORKB stellen, die Erwartungen der Stakeholder ermitteln sowie die zahlreichen Herausforderungen bewerten und bewältigen. Als Vertretung der ORKB auf der internationalen Bühne sollte es die INTOSAI in Betracht ziehen, als vereinte Stimme zu grenzüberschreitenden und internationalen Themen aufzutreten und so ihre Rolle als wichtiger Teil der Rechenschaftspflicht des öffentlichen Sektors und des Systems der Global Governance einsetzen.

Die INTOSAI sollte Folgendes tun:

■ Teilnahme an der Gesetzgebung zur Global Governance

Die INTOSAI sollte ihre Beziehungen zu internationalen Organisationen, Foren, Think Tanks und Stiftungen (wie den Vereinten Nationen und ihren Sonderorganisationen, der Weltbank, der G20 und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, OECD) sowie regionalen Organisationen (wie der Afrikanischen Union, dem Verband südostasiatischer Staaten, der Asiatischen Entwicklungsbank und der Afrikanischen Entwicklungsbank) in bestimmten Formen (als Mitglied, Konferenzteilnehmer, Beobachter, Berater oder Kooperationspartner) vertiefen. Dadurch könnte die INTOSAI ihren Einfluss bei der internationalen Gesetzgebung bestmöglich einsetzen, zur Verbesserung der internationalen Wirtschaftsregeln, einschließlich der internationalen Normen zur Finanzaufsicht, beitragen, die ISSAIs und die weitere Verbesserung der weltweiten Rechnungsführung- und Prüfungsnormen vorantreiben und ein Evaluierungssystem für den nationalen Fortschritt einrichten, das auf nationalen Schlüsselindikatoren aufbaut.

■ Teilnahme an der Praxis der Global Governance

Die INTOSAI sollte die ORKB auffordern

- an der Praxis der Governance teilzunehmen, wie etwa an der Evaluierung des sozialen Fortschritts, der Verfolgung regionaler und globaler Themen und der Förderung der internationalen sozioökonomischen Zusammenarbeit;
- an Veranstaltungen multilateraler Organisationen wie den Vereinten Nationen und dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung teilzunehmen und
- eine Arbeitsgruppe zur Förderung der Good Governance auf globaler Ebene einzusetzen, die das Ziel hat, praktische Anliegen der ORKB und verwandter Organisationen, die an der Global Governance teilhaben, zu erforschen, damit die INTOSAI bei der Stärkung der Finanzdisziplin, der rechtzeitigen Feststellung und Aufdeckung von wirtschaftlichen Risiken und dem Kampf gegen Korruption eine Rolle spielen kann.

- Bereitstellung von unabhängigen Prüfungsdienstleistungen für internationale und supranationale Organisationen und Initiierung von internationalen Koordinationsprüfungen in verschiedenen Bereichen.

Die INTOSAI sollte sich außerdem mit unabhängigen externen Prüfungen von internationalen Organisationen (wie regionalen Organisationen und ähnlichen Institutionen, die finanzielle Beiträge von ihren Mitgliedern annehmen) auseinandersetzen. Als Anhaltspunkte können die Prüfungsmodalitäten des Rats der Rechnungsprüfer der Vereinten Nationen und des Beirats der externen Rechnungsprüfer der Vereinten Nationen dienen, um zu untersuchen, wie ORKB als unabhängige externe Prüfer von internationalen Organisationen agieren können, sowie um internationale Organisationen zu mobilisieren, den Vorschlag anzunehmen, dass die Leiter von Mitglieds-ORKB der INTOSAI als externe Prüfer eingesetzt werden sowie die ISSAIs als ihre Prüfungsnormen anerkannt werden.

Terrence Nombembe: Die Einrichtung des Ständigen Aufsichtskomitees für emergierende Themen ist ein deutliches Zeichen für die Absicht der INTOSAI, ihre Mehrwertrolle auf globaler Ebene auszuweiten. Daran zeigt sich die Absicht der INTOSAI, die Gestaltung globaler Trends positiv und proaktiv zu beeinflussen und ein Umfeld zu schaffen, in dem Erkenntnisse über den öffentlichen Sektor mit den Stakeholdern des öffentlichen Sektors geteilt werden können, um Transparenz, Rechenschaftspflicht und Good Governance zu stärken.

Die Bemühungen der INTOSAI können jedoch nur erfolgreich sein, wenn wir uns dafür einsetzen, an einflussreichen globalen Foren und deren wichtigen Diskussionen teilzunehmen. Die INTOSAI ist eine hoch angesehene Organisation, mit Persönlichkeiten, die über hoch entwickelte fachliche Kenntnisse und langjährige Erfahrung verfügen. Damit die INTOSAI auf globale Veränderungen und Herausforderungen reagieren kann, müssen ihre Führungskräfte auf sorgfältig ausgewählten globalen Plattformen sichtbar werden, um den größtmöglichen Einfluss zu erlangen. Obwohl es für die INTOSAI wichtig und verhältnismäßig einfach ist, die wichtigsten weltweiten Entwicklungen zu beobachten, muss sie auch in der Lage sein, durch die Interaktion mit Foren, die als bedeutend für die Gestaltung globaler Trends eingestuft wurden, diese Entwicklungen zu beeinflussen.

Wir haben die Möglichkeit, unsere bestehenden Netzwerke, die schon in der Vergangenheit bei der Gestaltung von globalen Trends von unschätzbarem Wert waren, zu festigen. Damit beziehe ich mich auf Institutionen wie die Internationale Vereinigung der Wirtschaftsprüfer, das Institut für Interne Revision, die Vereinten Nationen, die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und unsere wichtigsten Geber, bei denen wir ein hohes Maß an Glaubwürdigkeit und Geltungskraft im Bereich der Normsetzung und der Umsetzung solcher Normen und Rahmenwerke genießen.

Im Sinne des 22. VN/INTOSAI-Symposiums, bei dem die Rolle der ORKB als verlässlicher Berater anerkannt und gestärkt wurde, kann die INTOSAI diese Rolle über unseren ORKB-spezifischen Bereich hinaus ausweiten, um auch Foren zu umfassen, bei denen jene, die wir beraten, mit ihren globalen Partnern zusammentreffen, um die Entwicklungen und Trends der Welt zu beeinflussen. Zu

diesen Foren zählen die G8, die G20 und BRICS-Foren, das Weltwirtschaftsforum, hochrangige Entwicklungsforen und wichtige regionale Foren.

Es freut mich sehr, dass die INTOSAI durch die Einrichtung des Ständigen Aufsichtskomitees für emergierende Themen so viel erreichen konnte. Es war wichtig, diesem Gremium durch die Bestellung des Präsidenten der INTOSAI zum Vorsitzenden angemessene Geltungskraft zu verleihen. Ich bin überzeugt, dass Liu Jiayi und das Aufsichtskomitee, mit Unterstützung der regionalen Führung der INTOSAI, durch erfahrene Führungskraft, Fingerspitzengefühl und strategischen Einfluss, als unabhängige Stimme der Vernunft der Global Governance auf globale Veränderungen reagieren werden.

Was hat die INTOSAI aus Ihrer Sicht

(a) bei der Förderung der Unabhängigkeit von ORKB und (b) bei der Förderung der Zusammenarbeit mit jenen Partnern, die für die Governance verantwortlich sind, erreicht?

Liu Jiayi: Als Dachorganisation der ORKB, sowie als wichtigste Schnittstelle und Entscheidungsplattform für den Austausch von Informationen, technische Zusammenarbeit sowie Schulungen und Seminare im Bereich der nationalen Finanzkontrolle auf der ganzen Welt, spielt die INTOSAI eine entscheidende Rolle bei der Förderung der Unabhängigkeit von ORKB und der Förderung der Zusammenarbeit mit jenen Partnern, die für die Good Governance verantwortlich sind.

Die INTOSAI hat die folgenden Maßnahmen umgesetzt, um die Unabhängigkeit der ORKB zu fördern:

- Erstens wurden die Grundprinzipien der Unabhängigkeit durch die Annahme der Deklarationen von Lima, Mexiko und Peking sowie durch die Ermöglichung der Verabschiedung der Resolution A/66/209 „Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der ORKB“ durch die 66. Generalversammlung der Vereinten Nationen verdeutlicht.
- Zweitens hat die INTOSAI, durch die Verbreitung der genannten Dokumente und der Grundsätze der Unabhängigkeit der Finanzkontrolle bei verschiedenen internationalen Konferenzen, Foren und Symposien, die nationalen Gesetzgeber und Verwaltungsbehörden zur Anwendung der Grundprinzipien der Unabhängigkeit ermutigt und damit eine stabile Grundlage für die Verbesserung der Stellung der ORKB in den jeweiligen Ländern gelegt.
- Drittens hat die INTOSAI, in Übereinstimmung mit ihrer Kommunikationsrichtlinie und durch ihre Koordinierungs- und Kommunikationsmechanismen, die ORKB ermutigt und unterstützt, die Interaktion und Zusammenarbeit mit Partnern, die für die Governance verantwortlich sind, zu erweitern und gleichzeitig ihre Unabhängigkeit zu wahren.

Die folgenden Handlungen wurden in die Tat umgesetzt:

- Die INTOSAI misst dem Ausbau der Sachkompetenzen der ORKB große Bedeutung bei und hat die Internationalen Normen und Richtlinien für die staatliche Finanzkontrolle (ISSAI) und die INTOSAI-Leitlinien für Good Governance (INTOSAI GOV) erlassen, wodurch den ORKB eine Sammlung international respektierter Normen und Richtlinien zur Prüfung der Rechnungsführung, der Wirtschaftlichkeit sowie der Ordnungs- und Rechtmäßigkeit, der Prüfung von Betrugsfällen, der Umweltprüfung, der IT-Prüfung und der internen Governance zur Verfügung steht. Außerdem trägt sie dazu bei, die besten Prüfungskonzepte und gute Praktiken auszutauschen, um die Qualität und die Ergebnisse von Prüfungen zu verbessern.
- Die INTOSAI schätzt Aktivitäten zum Austausch von Wissen, wie Seminare und Workshops, und spricht durch das Ständige Aufsichtskomitee zu emergierenden Themen wichtige Punkte an. Diese Strategien haben es den ORKB ermöglicht, sich besser an externe Veränderungen und Entwicklungen sowie an die wachsenden Anforderungen der Stakeholder anzupassen und in der Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den gesetzgebenden und verwaltenden Behörden kompetenter aufzutreten.
- Die INTOSAI fördert durch die verschiedenen INTOSAI-Komitees, Arbeitsgruppen, Unterkomitees und Projektgruppen die Zusammenarbeit und den Austausch von Wissen unter ihren Mitgliedern. Gemeinsam mit den zuständigen internationalen Organisationen nimmt die INTOSAI an der Global Governance teil, indem sie die Zusammenarbeit zwischen ORKB und externen Partnern wie den Vereinten Nationen, der Weltbank, der OECD, der Interparlamentarischen Union (IPU), der Internationalen Vereinigung der Wirtschaftsprüfer (IFAC) und dem Institut für Interne Revision (IIA) fördert. Die INTOSAI nimmt außerdem an der Governance Review Group zu den International Public Sector Accounting Standards (IPSAS) teil, welche die Governance und die Aufsichtsmaßnahmen für die Erstellung der IPSAS und anderer Erklärungen bewertet, indem sie an der Entwicklung von Internationalen Normen über die Buchprüfung (ISA) durch die IFAC mitwirkt.

Terrence Nombembe: (a) Die Annahme der VN-Resolution A/66/209 war ein gewichtiger Meilenstein in der Geschichte der INTOSAI und des globalen öffentlichen Sektors. Die Unabhängigkeit der ORKB ermöglicht es diesen, sich an alle Gegebenheiten anzupassen und ihr edles und einflussreiches Privileg zu nutzen, um ihre Bedeutung und ihren Nutzen für die Gesellschaft zu zeigen. Ich habe zu verschiedenen Anlässen meine Ansicht geäußert, dass ORKB zur führenden Stimme der Vernunft in den jeweiligen Ländern und dem globalen öffentlichen Sektor werden können, wenn wir aufgrund der grundlegenden Prinzipien und Werte der Deklarationen von Lima und Mexiko niemals selbstzufrieden werden. Es muss jedoch noch viel getan werden, um sicherzustellen, dass die ORKB vollständige Unabhängigkeit erlangen.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird die INTOSAI – und vor allem ihre regionalen Strukturen – weiterhin alle verfügbaren Plattformen nutzen, um das Grundprinzip der Unabhängigkeit zu fördern. Ich denke jedoch, dass die einzelnen ORKB mehr tun müssen, um sich gegenseitig auf ihrem Weg zur vollständigen Unabhängigkeit zu unterstützen und zu ermutigen.

(b) In Bezug auf die Förderung der Zusammenarbeit mit jenen Partnern, die für die Governance verantwortlich sind, hat die INTOSAI durch die Annahme der ISSAI 12 im vergangenen Herbst in Peking den Wert der ständigen, strukturierten Kommunikation und des Einsatzes der Stakeholder anerkannt. Durch diese ISSAI werden die ORKB dazu aufgefordert, Partnerschaften aufzubauen, die es jenen, die für die Governance im öffentlichen Sektor verantwortlich sind, ermöglichen, ihre Verantwortung bei der Reaktion auf Prüfungserkenntnisse und Empfehlungen zu erfüllen, angemessene Korrekturmaßnahmen vorzunehmen, um die Erbringung öffentlicher Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger zu verbessern, sowie das Vertrauen der Öffentlichkeit zu stärken.

Die ORKB müssen ihr einzigartiges Privileg der Zusammenarbeit mit den Regierungen ihrer Länder nutzen, um ein Umfeld zu schaffen, das durchgehend glaubwürdige Informationen in Bezug auf den Umgang mit öffentlichen Mitteln, die Erbringung öffentlicher Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger und den Respekt der Rechtsstaatlichkeit bei der Verwaltung der öffentlichen Ressourcen hervorbringt.

Damit die ORKB den größtmöglichen Nutzen aus diesen Partnerschaften ziehen können, muss es ständige, systematische und strukturierte Prozesse geben, durch die wir den Ruf aufbauen, reaktive Institutionen zu sein, die mit den zuständigen gesetzgebenden Aufsichtskomitees, Exekutivorganen und dem Management der geprüften Behörden professionelle Beziehungen unterhalten. Prüfungsnormen definieren die Bedingungen und Maßnahmen, die wir anwenden sollten, um eine erfolgreiche Beziehung zu jenen aufzubauen, die für die Governance verantwortlich sind.

Dazu brauchen wir als ORKB Ausdauer, Überzeugungskraft und Bescheidenheit, aber es ist mit Sicherheit eine Reise, die sich lohnt, die in unserem Interesse liegt und, was noch wichtiger ist, die im Interesse jener liegt, denen wir letzten Endes dienen – den Bürgerinnen und Bürgern.

Die *Deklaration von Peking* ist eine wichtige Errungenschaft für die INTOSAI. Was sind Ihrer Meinung nach die Auswirkungen der Deklaration auf die einzelnen ORKB?

Liu Jiayi: Als ein weiteres Hauptdokument nach den Deklarationen von Lima und Mexiko, das „die Geschichte zusammenfasst, Herausforderungen angeht und Konsens schafft“ wird die *Deklaration von Peking über den Beitrag der ORKB zur Förderung von Good Governance* meiner Meinung nach einen tiefgehenden und weitreichenden Einfluss auf die Gewährleistung der Unabhängigkeit der einzelnen ORKB und deren

Rolle bei der Förderung der Good Governance auf nationaler Ebene, der Wahrung der langfristigen Nachhaltigkeit der Finanzpolitik und der Sicherstellung der Good Governance auf globaler Ebene haben.

Erstens umfasst die *Deklaration von Peking* die wichtigsten Errungenschaften und Erfahrungen der INTOSAI seit ihrer offiziellen Gründung vor 60 Jahren und bekräftigt die Leitprinzipien, die in den Deklarationen von Lima und Mexiko sowie der VN-Resolution A/66/209 enthalten sind, insbesondere die grundlegenden Regelungen für die nationale Prüfung und den Grundsatz der Unabhängigkeit. Sie steht für alle einzelnen ORKB und fordert alle gesetzgebenden Einrichtungen und Regierungsbehörden dazu auf, diese Prinzipien umzusetzen.

Zweitens definiert die *Deklaration von Peking* die Förderung der Good Governance auf nationaler und globaler Ebene als das gemeinsame Ziel aller ORKB und entwickelt ORKB-Mandate aus einer zukunftsorientierten Perspektive. In Übereinstimmung mit der Deklaration von Peking sollten ORKB, als unersetzlicher Teil der nationalen Governance, den Entscheidungsträgern konstruktive Empfehlungen vorschlagen, um die Demokratie und die Rechtsstaatlichkeit aufrecht zu erhalten, die Effizienz der Regierung zu steigern, Korruptionsvorbeugung und -bekämpfung zu betreiben, die nationale Sicherheit zu wahren, den Wohlstand der Bürgerinnen und Bürger sowie die Transparenz und Rechenschaftspflicht zu fördern und die ORKB zu vertrauenswürdigen, ehrlichen Vorbildorganisationen der Integrität zu machen. Die *Deklaration von Peking* fordert die einzelnen ORKB auf, unsere gemeinsame Verantwortung zu übernehmen, gemeinsamen Risiken zu widerstehen, gemeinsame Handlungen zu setzen und mit einer Stimme zu sprechen. Durch die Verbesserung der internationalen Zusammenarbeit und die Ausübung einer wichtigen Rolle bei der Lösungsfindung für die wichtigsten Herausforderungen der heutigen Welt – wie Krisen der Staatsverschuldung, der Umwelt, der globalen Finanzsicherheit und dem Kampf gegen Korruption – können wir die einzelnen Regierungen anregen, ihre Pflichten durch die Prüfung von Bereichen wie dem Kampf gegen den Klimawandel, der Abschaffung von Handelsbarrieren, der Sicherung der finanziellen Nachhaltigkeit und der Förderung des Kampfes gegen Geldwäsche, zu erfüllen. ORKB können außerdem die Rechenschaftspflicht, Transparenz und Leistung fördern, um eine reibungslose Entwicklung der Weltwirtschaft sicherzustellen. Dieses Ziel kann durch die Teilnahme an der Governance, wie der Evaluierung des sozialen Fortschritts, der Durchführung von externen Prüfungen internationaler und regionaler Organisationen und dem Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben, die in der Millenniumsdeklaration der Vereinten Nationen definiert sind – die Beratung mit multilateralen Organen wie den Vereinten Nationen, der Weltbank, der G20, der OECD und der Einsatz für die ständige Verbesserung der Global Governance – erreicht werden.

Drittens ruft die *Deklaration von Peking* angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise, unter der die Welt zu Beginn des 21. Jahrhunderts leidet, die ORKB dazu auf, entsprechend den nationalen Umständen und ihren gesetzlichen Mandaten,

unabhängige und strenge Prüfungen der staatlichen Finanzberichte und Staatsschulden durchzuführen, um die mittel- und langfristige Nachhaltigkeit der Finanzpolitik sicherzustellen, das öffentliche Interesse zu schützen und die soziale und wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. Die *Deklaration von Peking* ruft die einzelnen ORKB außerdem dazu auf, ihre Mandate zu verbessern, um Prüfungen zur Nachhaltigkeit der Finanzpolitik durchzuführen.

Schließlich ruft die *Deklaration von Peking* die Mitglieds-ORKB auf, den Ausbau von Sachkompetenzen und den Austausch von Wissen gemäß dem Strategischen Plan der INTOSAI zu verbessern, ISSAIs zu entwickeln und diese zu befolgen, und, auf Grundlage der oben angeführten Punkte, die Unabhängigkeit zu erhalten und die Leistung der INTOSAI zu verbessern, um diese zu einer Modellorganisation zu machen. Das vom XXI. INCOSAI angenommene Arbeitsthema für 2014 ist „Umsetzung der Deklaration von Peking, insbesondere der Resolution A/66/209 der VN-Generalversammlung zur Stärkung der Unabhängigkeit von Obersten Rechnungskontrollbehörden und des ISSAI-Rahmenwerks zur Sicherung der nachhaltigen Entwicklung öffentlicher Finanzen“. Dies verdeutlicht die Bedeutung der Deklaration von Peking zusätzlich

Terrence Nombembe: Die *Deklaration von Peking* zeigt, dass die INTOSAI den Prinzipien des Wertes und Nutzens der ORKB nun gerecht wird und einen Ton anschlägt, der alle ORKB dazu inspiriert, der Stärkung der Rechenschaftspflicht, Integrität und Transparenz der Regierungen, die wir prüfen, fest verpflichtet zu bleiben. Die Deklaration motiviert uns, unsere Bedeutung und Reaktionsfähigkeit gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern und den Aufsichtsbehörden, die unsere Regierungen zur Rechenschaft ziehen, zu erhalten, während wir weiterhin Modellorganisationen aufbauen und erhalten, die eine Vorbildfunktion erfüllen, damit wir von jenen, die sich auf unsere Arbeit verlassen, respektiert werden. Es liegt nun an uns, den einzelnen ORKB, Maßnahmen einzuführen, um die Übereinstimmung mit den Zielen und Prinzipien der ISSAI 12 zu gewährleisten und uns vorzubereiten, anhand des Rahmenwerkes zur Leistungsbeurteilung der ORKB, das von der INTOSAI getestet wird, gemessen zu werden.

Die *Deklaration von Peking* erkennt außerdem die wichtige Rolle der ORKB bei der Stärkung der nationalen Governance an. Die Finanzkontrolle im öffentlichen Sektor soll die effiziente, effektive, wirtschaftliche und gerechte Verwendung der öffentlichen Ressourcen fördern und so die Grundlage für nachhaltige Entwicklung schaffen, ein „Leben in Würde“ für die Bürgerinnen und Bürger sicherstellen und die Verbesserung der Lebensgrundlage der Menschen vorantreiben. Ich möchte den ORKB die Aufgabe stellen, sicherzugehen, dass sie strategisch aufgestellt sind, um diese Aufgabe hervorragend zu meistern. Dies sollte Folgendes umfassen: die Annahme und Umsetzung des gesamten ISSAI-Rahmenwerkes, insbesondere der beim XXI. INCOSAI genehmigten ISSAIs; die Sicherstellung von ständigen und gut koordinierten Aktivitäten zum Ausbau der Sachkompetenz in allen Bereichen der Finanzkontrolle, einschließlich der Nutzung der von der INTOSAI, ihren regionalen Sekretariaten und den einzelnen ORKB zur Verfügung gestellten Unterstützung;

verstärkter Wissensaustausch über den öffentlichen Sektor zwischen den ORKB, einschließlich der Entwicklung der Fähigkeit, auf steuerliche und wirtschaftliche Herausforderungen zu reagieren, um sicherzustellen, dass die ORKB weiterhin relevant bleiben.

Abschließend möchte ich uns alle daran erinnern, dass es als ORKB unsere Rolle ist, Hoffnung in das Leben der Bürgerinnen und Bürger dieser Welt zu bringen. Ich bin zuversichtlich, dass wir, wenn wir den Weg, den wir vor 60 Jahren eingeschlagen haben, weiter verfolgen – ein Weg, der in Peking bestätigt und verfeinert wurde – als ORKB tatsächlich Hoffnung in das Leben der Bürgerinnen und Bürger dieser Welt bringen werden.

Für uns als INTOSAI ist es nun an der Zeit, unsere Aufgaben mit Bravour zu meistern.



Anmerkung der Redaktion

Diese Ausgabe widmet sich dem XXI. Internationalen Kongress der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INCOSAI), der von Liu Jiayi und dem National Audit Office der Volksrepublik China ausgerichtet wurde und von 22.–26. Oktober 2013 in Peking stattfand.

Der XXI. INCOSAI auf einen Blick



Der XXI. Internationale Kongress der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INCOSAI) wurde am 22. Oktober 2013 in Peking offiziell eröffnet. Liu Jiayi, Auditor General von China und Veranstalter des XXI. INCOSAI, begrüßt die Delegierten in China.



Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der INTOSAI wurde eine Serie von Sonderbriefmarken angekündigt. Terence Nombembe, Auditor General von Südafrika, Josef Moser, Generalsekretär der INTOSAI, Gene Dodaro, Comptroller General der Vereinigten Staaten von Amerika und Liu Jiayi, Auditor General von China (von links) präsentieren dem XXI. INCOSAI die Briefmarken.

Der XXI. INCOSAI auf einen Blick

- Am XXI. INCOSAI nahmen mehr als 546 Delegierte als Vertreter von 158 ORKB, 19 Delegierte als Vertreter dreier Assoziierter Mitglieder der INTOSAI sowie 33 Beobachter als Vertreter von 22 Organisationen teil.
- Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der INTOSAI wurde eine Sonderpublikation, *60 Jahre INTOSAI – 50 Jahre Generalsekretariat. Transparenz, Rechenschaftspflicht, Good Governance*, sowie eine Serie von Sonderbriefmarken angekündigt.
- Die approbierten Kongressthemenberichte des XXI. INCOSAI, die sich auf die Rolle der ORKB bei der Förderung von Good Governance konzentrierten, lauten wie folgt:
 - Thema 1: Staatliche Finanzkontrolle und Governance auf nationaler Ebene
 - Thema 2: Beiträge der ORKB zur Sicherung einer nachhaltigen Finanzpolitik
- In seiner Rede bei der Eröffnungszeremonie hat Dr. Josef Moser, der Moderator und Generalsekretär der INTOSAI, die Bedeutung der Resolution A/66/209 der Generalversammlung der Vereinten Nationen betont, welche die Effizienz, Wirkung und Transparenz der öffentlichen Verwaltung durch die Stärkung der ORKB fördert. Diese Resolution, sagte er, sei wichtig für die zukünftige Arbeit der INTOSAI und ihre Beteiligung an der Post-2015 Agenda der Vereinten Nationen.
- Die *Deklaration von Peking*, die zur Förderung der Good Governance durch die ORKB aufruft, wurde angenommen.
- Die Anzahl der Vollmitglieder der INTOSAI stieg durch die Aufnahme der ORKB Tadschikistan auf 192. Nach der Aufnahme der ORKB der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion gibt es nun fünf Assoziierte Mitglieder.
- Der diesjährige Jörg Kandutsch Preis für besondere Leistungen und Beiträge auf dem Gebiet der staatlichen Finanzkontrolle wurde an Dr. Josef Moser in seiner Funktion als Präsident des Österreichischen Rechnungshofes verliehen, um dessen erfolgreiche nationale Reformmaßnahmen und Aktivitäten in Bezug auf die Verabschiedung der Resolution A/66/209 der Generalversammlung der Vereinten Nationen zu würdigen. In seiner Dankesrede sagte Josef Moser, dass der Preis allen Mitgliedern der INTOSAI sowie den Mitarbeitern des Österreichischen Rechnungshofes zustehe, deren aktive Unterstützung es dem Österreichischen Rechnungshof ermöglicht hatte, seine Aufgaben in den vergangenen Jahren erfolgreich zu erfüllen.

Die Chinesische Mauer als Inspiration für das INCOSAI-Logo



Die Chinesische Mauer hat eine Länge von mehr als 8.000 Kilometern und windet sich mit einer Beständigkeit durch ganz China, die seit mehr als 2.500 Jahren ein Symbol für die Wahrung der Sicherheit des Landes und der Bürger ist. Diese Rolle, als Schutz gegen Gefahren von außen und als Garant des nationalen Wohlbefindens, ähnelt jener der Finanzkontrolle und diente daher als Inspiration für das Logo des XXI. INCOSAI. Die Chinesische Mauer spiegelt eine zukunftsorientierte Vision jenes strategischen Weitblicks wider, der dazu führte, dass eine Reihe an Befestigungsanlagen, Mauern und Erdwerken geschaffen wurde, die nun gemeinsam eine beeindruckende Einheit bilden.

Abgesehen von ihrer Funktion als Verteidigungslinie hat die Chinesische Mauer in der Vergangenheit auch Kommunikation und Handel gefördert, indem sie eine Verbindung zwischen verschiedenen Kulturen geschaffen hat. Das Bild der Chinesischen Mauer im INCOSAI-Logo wird daher passenderweise um die Darstellung einer Weltkugel ergänzt, wodurch das zunehmend globalisierte Netzwerk von Wirtschaft und Information darstellt werden soll. Die Weltkugel stellt außerdem einen Bezug zum Logo der INTOSAI her und würdigt die Aufgabe dieser Organisation, die Zusammenarbeit und Entwicklung der ORKB der ganzen Welt zu erleichtern.

Die Hände, die das Logo unterhalb der Weltkugel „heben und halten“, stellen die Zusammenarbeit zwischen den ORKB und den Bürgerinnen und Bürgern dar, mit dem Ziel, Finanzkontrollen zu fördern und gemeinsam die Herausforderungen der wachsenden weltweiten Wirtschaft anzugehen.



Der XXI. INCOSAI auf einen Blick

- Die Verleihung des diesjährigen Elmer B. Staats Preises, welcher für den besten Artikel vergeben wird, der seit dem letzten INCOSAI in der *Internationalen Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle* veröffentlicht wurde, erfolgte – durch die Entscheidung des Redaktionsbeirates dieser Zeitschrift – an Yining Zhou von der School of Commerce and Management, Southern Cross University, Australien, und Gangying Zhou, Rechnungsprüfer a. D., Rechnungsprüfungsamt der Stadt Huazhou in der Provinz Guangdong, China, für ihren Artikel „Beurteilung der Wesentlichkeit im Bereich der staatlichen Finanzkontrolle: Erfahrungen aus der chinesischen Kommunalprüfung“.

Entscheidungen und Handlungen des XXI. INCOSAI

- Wahl der neuen Vertreter der EUROSAI, AFROSAI und ASOSAI im Präsidium der INTOSAI: die ORKB von Polen und Russland für die EUROSAI, die ORKB von Gabun und Ägypten für die AFROSAI und die ORKB von Japan und Pakistan für die ASOSAI.
- Die ORKB der Vereinigten Arabischen Emirate wurde als Veranstalter des XXII. INCOSAI 2016 ins Präsidium aufgenommen.
- Die ORKB von Norwegen und den Vereinigten Staaten von Amerika wurden in ihren Funktionen als Verantwortliche für die INTOSAI-Entwicklungsinitiative beziehungsweise für die *Internationale Zeitschrift der Staatlichen Finanzkontrolle* wiedergewählt.
- Übertragung des Vorsitzes des Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC), Ziel 2, von der ORKB von Marokko an die ORKB von Südafrika.
- Einrichtung der Funktion des Vizevorsitzenden des CBC und Bestätigung der ORKB von Schweden in dieser Funktion.
- Auflösung von Unterkomitee 1 des CBC, „Verstärkte Förderung von Maßnahmen für den Ausbau von Sachkompetenzen unter den INTOSAI-Mitgliedern“ und Übertragung seiner Aufgaben an das Steuerungskomitee des CBC.
- Einrichtung einer neuen Arbeitsgruppe zur Prüfung der mineralgewinnenden Industrie, die von der ORKB von Uganda geleitet wird sowie einer neuen Task Force zur Prüfung der Auftragsvergabe unter dem Vorsitz der ORKB der Russischen Föderation, beide Ziel 3.
- Auflösung der INTOSAI Arbeitsgruppe Rechenschaftspflicht für und Prüfung von Katastrophenhilfe.
- Übertragung des Vorsitzes der INTOSAI Arbeitsgruppe zur Umweltprüfung von der ORKB von Estland an die ORKB von Indonesien.
- Übertragung des Vorsitzes der INTOSAI Arbeitsgruppe zum Wert und Nutzen der ORKB, Ziel 3, von der ORKB von Südafrika an die ORKB von Mexiko.
- Wahl der ORKB von China, Saudi-Arabien, den Vereinigten Staaten von Amerika, Norwegen und Ecuador als Mitglieder des Finanz- und Verwaltungskomitees, Ziel 4, sowie der ORKB von Südafrika und des Generalsekretariats als Ex-Officio Mitglieder.

Höhepunkte der 64. Präsidialtagung



Die 64. Präsidialtagung fand am 21. Oktober 2013 in Peking, China, statt. Von links nach rechts: Rashad M. Kassim, General Auditing Bureau, Saudi-Arabien; Osama Jafar Faqeeh, Präsident des General Auditing Bureau, Saudi-Arabien; Robert Sattler, Direktor des Österreichischen Rechnungshofes; Josef Moser, INTOSAI-Generalsekretär, Österreich; Terence Nombembe, Auditor General, Südafrika; Liu Jiayi, Auditor General, China; Zhou Weipei, Generaldirektor der Internationalen Abteilung, National Audit Office der Volksrepublik China; Monika Gonzalez-Koss, INTOSAI-Direktorin für Strategische Planung, Österreich.

Die 64. Präsidialtagung der INTOSAI fand vor Beginn des XXI. INCOSAI im China National Convention Center statt.

Das Präsidium hat die folgenden Entscheidungen getroffen:

1. Einrichtung der Position des stellvertretenden Vorsitzendes des Ständigen Aufsichtskomitees zu emergierenden Themen und Bestätigung der ORKB der USA in dieser Funktion.
2. Annahme der Jahresberichte und der geprüften Finanzberichte 2010-2012 des Generalsekretariats.
3. Annahme des INTOSAI-Budgets 2014-2016.
4. Übertragung des Vorsitzes des Unterkomitees für die Prüfung der Rechnungsführung von der ORKB von Schweden auf ORKB der Vereinigten Arabischen Emirate.
5. Annahme des Strategischen Plans 2014-2018 der IDI und des überarbeiteten Mandats der IDI.



Liste der vom XXI. INCOSAI genehmigten ISSAIs, INTOSAI GOVs und offiziellen INTOSAI Dokumente

ISSAI/ INTOSAI GOV	Titel	erarbeitet von
ISSAI 12	Der Wert und Nutzen von ORKB - Bewirkung einer Veränderung im Leben der Bürgerinnen und Bürger	Arbeitsgruppe Wert und Nutzen der ORKB
ISSAI 100	Allgemeine Grundsätze der staatlichen Finanzkontrolle	Harmonisierungsprojekt
ISSAI 200	Allgemeine Grundsätze der Prüfung der Rechnungsführung	Harmonisierungsprojekt
ISSAI 300	Allgemeine Grundsätze der Wirtschaftlichkeitsprüfung	Harmonisierungsprojekt
ISSAI 400	Allgemeine Grundsätze der Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen	Harmonisierungsprojekt
ISSAI 5500	Einführung zur ISSAI 5500-Serie und zur INTOSAI GOV 9250	Arbeitsgruppe Rechenschaftspflicht für und Prüfung von Katastrophenhilfe
ISSAI 5510	Die Prüfung der Katastrophenvorsorge	Arbeitsgruppe Rechenschaftspflicht für und Prüfung von Katastrophenhilfe
ISSAI 5520	Die Prüfung von Katastrophenhilfe	Arbeitsgruppe Rechenschaftspflicht für und Prüfung von Katastrophenhilfe
ISSAI 5530	Anpassung von Prüfungsverfahren unter Berücksichtigung des erhöhten Betrugs- und Korruptionsrisikos in der Notfallphase nach einer Katastrophe	Arbeitsgruppe Rechenschaftspflicht für und Prüfung von Katastrophenhilfe
ISSAI 5540	Die Nutzung von Geoinformationen bei der Prüfung von Katastrophenmanagement und Katastrophenhilfe	Arbeitsgruppe Rechenschaftspflicht für und Prüfung von Katastrophenhilfe
INTOSAI GOV 9250	Rahmen zur integrierten finanziellen Rechenschaftspflicht (IFAF): Leitfaden zur Verbesserung der Informationen über Finanzflüsse im Bereich der humanitären Hilfe	Arbeitsgruppe Rechenschaftspflicht für und Prüfung von Katastrophenhilfe

Offizielle INTOSAI Dokumente

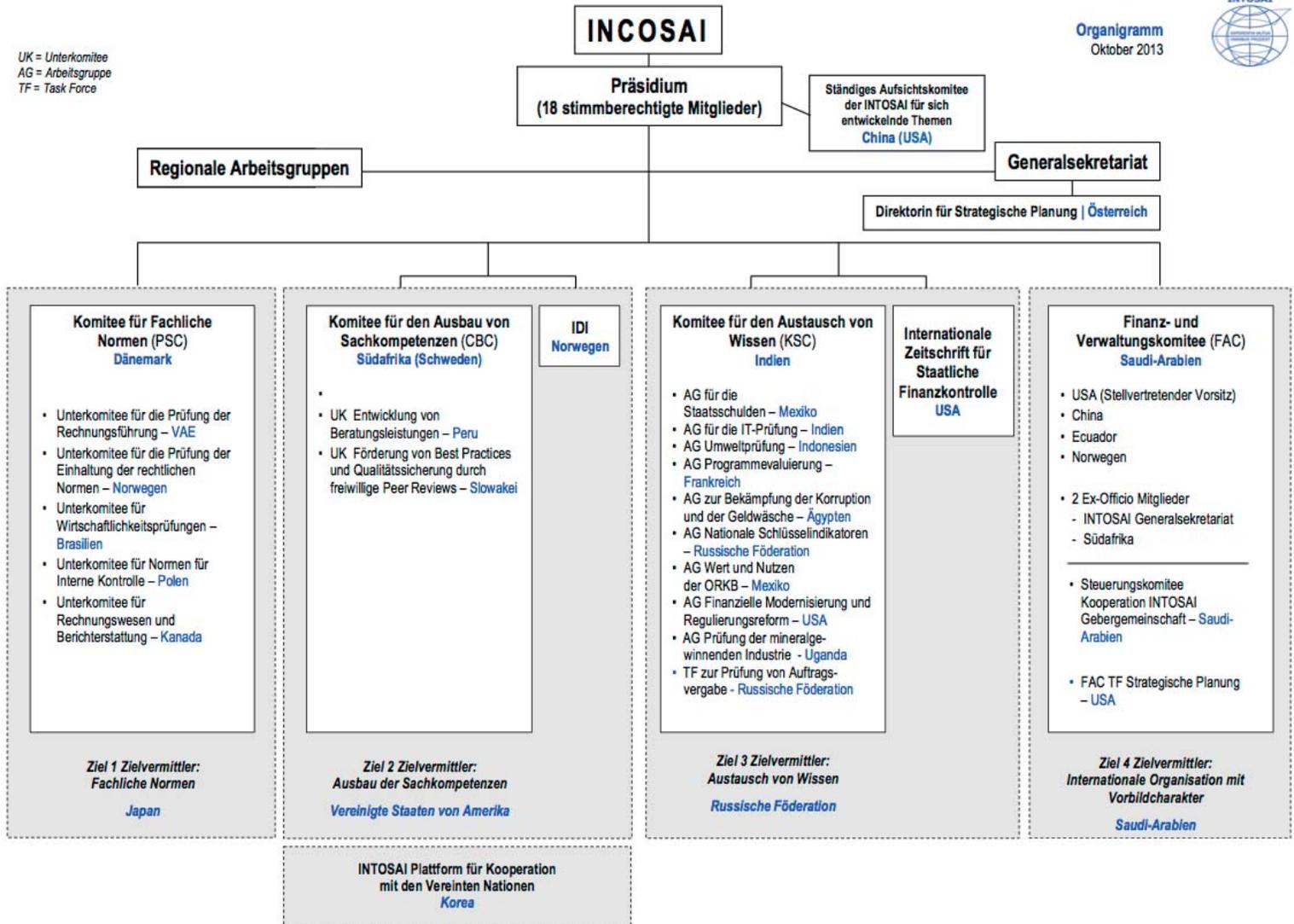
offizielles Dokument	Titel	erarbeitet von
	Kommunikation und Förderung des Wertes und Nutzens von ORKB: Eine INTOSAI Richtlinie	Arbeitsgruppe Wert und Nutzen der ORKB

Organigramm der INTOSAI



UK = Unterkomitee
AG = Arbeitsgruppe
TF = Task Force

Organigramm
Oktober 2013



INCOSAI in Bildern



Der XXI. INCOSAI wurde am 22. Oktober 2013 in der Großen Halle des Volkes in Peking, China, eröffnet.



Vor dem Festakt am 23. Oktober versammelten sich die Delegierten und Beobachter für das offizielle Kongressfoto im China National Convention Center in Peking.



Das China National Convention Center war der Hauptveranstaltungsort des XXI. INCOSAI.

—届大会

XXI INCOSAI

中国·北京
BEIJING · CHINA

2013年10月21日 – 26日
21st - 26th October, 2013





Vertreter der INTOSAI und der Gebergemeinschaft berieten sich während der Tagung des Steuerungskomitees der INTOSAI-Gebergemeinschaft vor dem Kongress.



Liu Jiayi, Auditor General von China und Gastgeber des XXI. INCOSAI, begrüßte die Delegierten zum Festakt am 23. Oktober.



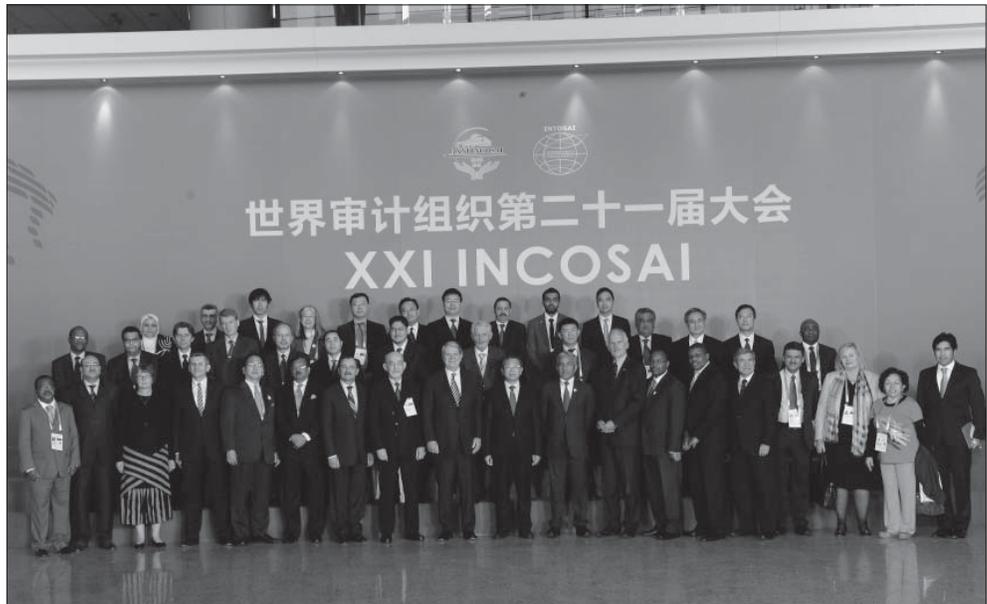
Zur Feier des 60-jährigen Jubiläums der INTOSAI wurden am Abend des 23. Oktober ein Festakt und ein Kulturabend mit Tanz- und Musikdarbietungen veranstaltet.



Der Austausch zwischen Delegierten aus unterschiedlichen Ländern und Regionen bereicherte die Diskussionen während des Kongresses.



Im Rahmen des Kongresses überreichte Terence Nombembe (links), Auditor General von Südafrika, den Jörg Kandutsch Preis an Josef Moser, INTOSAI-Generalsekretär und Präsident des Österreichischen Rechnungshofes.



Die 65. Präsidialtagung fand nach Abschluss des Kongresses am 26. Oktober statt. Liu Jiayi, Auditor General von China und neuer Vorsitzender des Präsidiums der INTOSAI, begrüßte das neue Präsidium, das aus 18 Mitgliedern besteht: Ägypten, Bahamas, China, Ecuador, Gabun, Generalsekretariat der INTOSAI (Österreich), Japan, Mexiko, Neuseeland, Norwegen, Pakistan, Polen, Russische Föderation, Saudi-Arabien, Südafrika, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate und die Vereinigte Staaten von Amerika.

Die erste Generalplenarsitzung: Fokus auf Good Governance



Die erste Generalplenarsitzung wurde von Liu Jiayi, Vorsitzender des Kongresses und Auditor General der Volksrepublik China, moderiert und wählte Augusto Nardes, Präsident der brasilianischen Rechnungskontrollbehörde, zum stellvertretenden Vorsitzenden des Kongresses.

Die erste Generalplenarsitzung des XXI. INCOSAI fand am 22. Oktober im China National Convention Center statt. Diese Plenarsitzung umfasste eine Reihe an Berichten, wie jene des INTOSAI Generalsekretärs und der Direktorin für Strategische Planung, sowie jene des Finanz- und Verwaltungskomitees, der Task Force Strategische Planung, der sieben Regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI, der externen Prüfer der INTOSAI, des Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen und der INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI).

Die Hauptentscheidungen der Sitzung waren die folgenden:

- Aufnahme der ORKB Tadschikistan als Vollmitglied und der ORKB der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion als Assoziiertes Mitglied der INTOSAI.
- Einrichtung der Stelle eines stellvertretenden Vorsitzenden des Ständigen Aufsichtskomitees der INTOSAI für emergierende Themen und Bestätigung der ORKB der USA in dieser Funktion.
- Annahme der Jahresberichte und der geprüften Finanzberichte 2010-2012 des Generalsekretariats.
- Annahme des INTOSAI-Budgets 2014-2016.

- Bekanntgabe des Schwerpunktthemas 2014 „Umsetzung der Resolution A/66/209 der VN-Generalversammlung zur Stärkung der Unabhängigkeit von ORKB und des ISSAI-Rahmenwerks zur Sicherung der nachhaltigen Entwicklung öffentlicher Finanzen“.
- Neun vom Finanz- und Verwaltungskomitee vorgebrachte Vorschläge zu folgenden Themen:
 - Einleitung der notwendigen Schritte, um eine externe Finanzierung für spezielle Projekte zu ermöglichen, ohne die Anwendung der festen prozentualen Anteile der Mitgliedschaftsbeiträge, die derzeit gemäß der Finanzordnung der INTOSAI erforderlich sind.
 - Aufforderung an Mitglieder, mehr freiwillige Sachleistungen zu INTOSAI-Aktivitäten beizusteuern, da Sachleistungen die Hauptquelle der INTOSAI-Ressourcen sind. Außerdem Aufforderung an Mitglieder, zusätzliche finanzielle Beiträge zu leisten, die über die feste prozentuale Verteilung der Mitgliedschaftsbeiträge, die derzeit gemäß der Finanzordnung der INTOSAI erforderlich sind, hinausgehen.
 - Förderung freiwilliger, über dem derzeit festgelegten Satz liegender, Beitragssätze der ORKB, bis eine überarbeitete Struktur entwickelt ist.
 - Abklärung von Erwartungen für Kongresse mit dem Ziel von Vereinfachungen (z.B. keine Rahmenprogramme), damit mehr ORKB teilnehmen können und auch bereit sind, INTOSAI-Veranstaltungen abzuhalten.
 - Überprüfung der derzeitigen Strukturen zur Einstufung der Mitgliedschaftsbeiträge durch das FAC und Befassung des Präsidiums mit dieser Überprüfung.
 - Erinnerung und Ermutigung von ORKB-Mitgliedern, die bestehenden, im Handbuch für INTOSAI-Komitees festgelegten Regeln über die Benachrichtigung des Generalsekretariats bei externen Finanzierungen zu befolgen. Dadurch wird sichergestellt, dass die INTOSAI ein vollständiges Bild der gesamten externen Finanzierung erhält.
 - Erneute Überarbeitung des Mitgliedschaftsverfahrens für assoziierte Mitglieder, um festzustellen, ob eine höhere Anzahl an anerkannten Organisationen und Institutionen ermutigt werden kann, eine assoziierte Mitgliedschaft zu beantragen. (Kontaktaufnahme mit anerkannten Organisationen und Institutionen könnte ein Teil der externen Evaluierung im nächsten Strategischen Plan sein.)
 - Vorbereitung eines ambitionierten Finanzierungsplans in Verbindung mit dem neuen Strategischen Plan zur Darstellung der erforderlichen Finanzierungsmodalitäten, um die Ziele und Prioritäten des Plans zu erfüllen.
 - Überprüfung des Potenzials für die Einführung eines Zertifizierungsverfahrens für Prüferinnen und Prüfer.
- Übertragung des Vorsitzes des Unterkomitees für die Prüfung der Rechnungsführung von der ORKB von Schweden auf die ORKB der Vereinigten Arabischen Emirate.

- Übertragung des Vorsitzes des Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC), Ziel 2, von der ORKB von Marokko auf die ORKB von Südafrika.
- Einrichtung der Stelle des stellvertretenden Vorsitzenden des CBC und Bestätigung der ORKB von Schweden in dieser Funktion.
- Übertragung des Vorsitzes von Unterkomitee 3 des CBC „Förderung von Best Practices und Qualitätssicherung durch freiwillige Peer Reviews“ von der ORKB von Deutschland auf die ORKB der Slowakei (im Rahmen der 63. Präsidialtagung 2012).
- Auflösung von Unterkomitee 1 des CBC „Verstärkte Förderung von Maßnahmen für den Ausbau von Sachkompetenzen der INTOSAI-Mitglieder“ und Überantwortung seiner Aufgaben an das CBC-Steuerungskomitee.
- Annahme des Strategischen Plans der IDI 2014-2018 sowie des überarbeiteten IDI-Mandats.

Es wurden zudem zahlreiche Publikationen, Handbücher und Leitfäden präsentiert, wie beispielweise

- die Festschrift *60 Jahre INTOSAI – 50 Jahre Generalsekretariat. Transparenz, Rechenschaftspflicht, Good Governance*;
- die Neuauflage der Broschüre zu den Deklarationen von Lima und Mexiko, die auch den ungekürzten Text der VN-Resolution A/66/209 enthält;
- das Kompendium *Innovative Praktiken zur Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an der öffentlichen Rechenschaftspflicht durch Oberste Rechnungskontrollbehörden*;
- eine Sammlung maßgeblicher Literatur zur Stärkung der Kapazitäten von ORKB im Kampf gegen Korruption und
- ein Positionspapier des Generalsekretariats und der Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten der Vereinten Nationen zum 22. VN/INTOSAI Symposium.

Diese Publikationen wurden an die teilnehmenden Delegierten ausgegeben und sind auch auf der Website der INTOSAI <http://www.intosai.org> unter „Dokumente“ abrufbar.

Die INTOSAI-Gebergemeinschaft berichtete über den neuen Globalen Aufruf für Projektvorschläge 2013, der auf dem großen Erfolg des Aufrufs im Jahr 2011 aufbaut. 25 Projekte werden finanziert oder befinden sich in der Umsetzungsphase und das Rahmenwerk zur Leistungsbeurteilung von ORKB erzielt wesentliche Fortschritte. Darüber hinaus ist die Anzahl der Geber, die das Memorandum of Understanding zwischen der INTOSAI und der Gebergemeinschaft unterzeichnet haben, mit der Unterzeichnung durch das französische Außenministerium auf 21 gestiegen.

Die IDI gab einen kurzen Überblick über ihre Aktivitäten im Bereich des Ausbaus von Sachkompetenzen, wie beispielsweise das ISSAI-Implementierungsprogramm (3i) und das 3i-Managementprogramm.



Die zweite Generalplenarsitzung: Kongressthemen des XXI. INCOSAI



Der XXI. INCOSAI besprach die Rolle der ORKB bei der Förderung von Good Governance.

Ein ganzer Tag des XXI. INCOSAI war den Diskussionen über die zwei Kongressthemen gewidmet:

- Thema I: Staatliche Finanzkontrolle und Governance auf nationaler Ebene
- Thema II: Beiträge der ORKB zur Sicherung einer nachhaltigen Finanzpolitik

Die Diskussionen zu Thema I zeigten die Tatsache auf, dass die ORKB ein umfassendes Prüfungsmandat benötigen, um Ihre Aufgaben zu erfüllen. In vielen Bereichen ist dies noch nicht der Fall, wodurch die VN-Resolution A/66/209 und der darin enthaltene Aufruf zur Umsetzung der Unabhängigkeitsprinzipien, die in den Deklarationen von Lima und Mexiko festgelegt sind, an besonderer Bedeutung gewinnen.

Der Kongress sprach die Empfehlung aus, dass die ORKB ihre Verantwortung in der Finanzkontrolle übernehmen und sich an die sich ständig verändernden Anforderungen in einem komplexen Umfeld anpassen. ORKB sollten außerdem für die Stärkung eines prüfungsfreundlichen Rechtsrahmens eintreten, den Aufbau von Sachkompetenzen in Rechnungskontrollbehörden vorantreiben und nationale Prüfungspraktiken verbessern. Schließlich sollten sie die Wirksamkeit nationaler Prüfungen der nationalen Governance verbessern und die erzielten Ergebnisse kommunizieren.

In diesem Sinne sollte auch die INTOSAI die Verbesserung der globalen Governance angehen, ihre eigene Governance verbessern und die ORKB aufrufen, auf nationaler Ebene eine effektivere Rolle einzunehmen.

Die Diskussionen zu Thema II zeigten, dass die ORKB Finanzkontrollen der Staatsschulden und der mittel- und langfristigen Haushaltsplanung durchführen müssen, um bei der nachhaltigen Entwicklung eine effektive Rolle zu spielen. Für einige ORKB ist dies jedoch aufgrund des Fehlens eines rechtlichen Rahmens nicht möglich.

Die Teilnehmer des Kongresses empfanden es als besonders wichtig, Haushaltsvorschriften gesetzlich festzulegen und Fiskalindikatoren zu verwenden. Ein zuverlässiges Rechnungsführungssystem, vorzugsweise als periodengerechte Rechnungsführung, ist von besonderer Bedeutung wenn es darum geht, die Transparenz der öffentlichen Finanzen zu erhöhen. Die Prüfung der effektiven Koordinierung von Haushalts- und Steuerpolitik, in Kombination mit einer umfassenden Risikoanalyse, erhöht die Wirksamkeit von Finanzkontrollen.

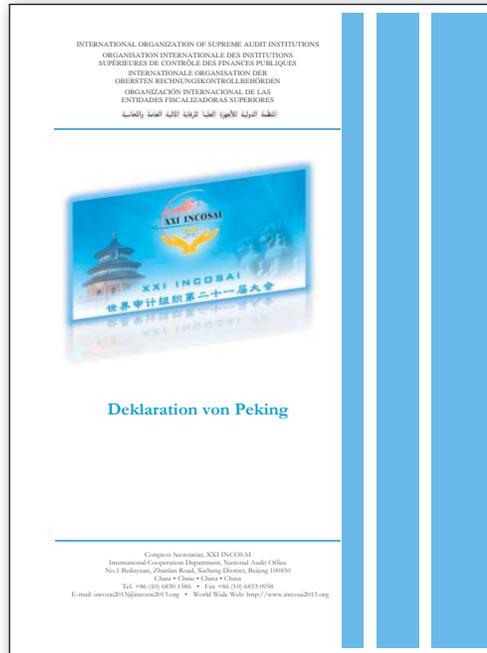
Die Festlegung von Haushaltsvorschriften – mit besonderem Augenmerk auf dem strukturellen Haushaltsausgleich, der Umsetzung von Planungssystemen sowie auf wirkungsorientierter Haushaltsplanung, Wirtschaftlichkeitsprüfungen, Transparenz und Rechenschaftspflicht – ist von besonderer Bedeutung, um die mittel- und langfristige Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen und Verschuldung zu gewährleisten. In Einklang mit den nationalen Rechtsvorschriften sollte das Mandat der ORKB auch die Prüfung der Finanzaufsicht umfassen, um sicherzustellen, dass die Entscheidungsträger und die Öffentlichkeit rechtzeitig über die konkreten Prüfungsmöglichkeiten der ORKB und über die Beschränkungen in Bezug auf die finanzielle Nachhaltigkeit informiert werden. In diesem Bereich sollten außerdem Wirtschaftlichkeitsprüfungen durchgeführt werden.

Die Kongressthemen, die zur Gänze diskutiert und approbiert wurden, werden in Form des *Peking-Abkommens* als Annex zur *Deklaration von Peking* erfasst.

**Die Kongressthemen des
XXI. INCOSAI
(*Peking-Abkommen*)
<http://www.intosai.org>**



Die dritte Generalplenarsitzung: Annahme der Deklaration von Peking



Der XXI. INCOSAI in Peking endete am 26. Oktober 2013 mit der Annahme der *Deklaration von Peking*.

Bei der dritten Generalplenarsitzung wurde die *Deklaration von Peking* angenommen. Das neue Präsidium der INTOSAI hat außerdem die ORKB der Vereinigten Arabischen Emirate als Veranstalter des XXII. INCOSAI 2016 bestätigt. Die Vereinigten Arabischen Emirate werden demnach die Funktion des ersten stellvertretenden Vorsitzenden des INTOSAI-Präsidiums übernehmen. Die ORKB von Saudi-Arabien wird weiterhin die Funktion des zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums und jene des Vorsitzenden des Finanz- und Verwaltungskomitees ausüben. Die ORKB Oman und Ghana wurden als externe Prüfer des Präsidiums gewählt.

Die neu gewählten oder wiedergewählten Mitglieder des Präsidiums umfassen unter anderem Ägypten und Gabun von der AFROSAI, Japan und Pakistan von der ASOSAI sowie Polen und die Russische Föderation von der EUROSAI. Die Vereinigten Staaten von Amerika und Norwegen werden jeweils als Vorsitzende der *Internationalen Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle* beziehungsweise der INTOSAI-Entwicklungsinitiative für eine weitere Amtszeit bestellt.

XXI. INCOSAI erlässt Deklaration von Peking

In der *Deklaration von Peking* rufen die Teilnehmer des Kongresses insbesondere zur Umsetzung der VN-Resolution A/66/209 zur Stärkung der Unabhängigkeit der ORKB auf und bringen ihre Unterstützung für den Plan, die Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen im Rahmenwerk der Post-2015 Entwicklungsagenda zu verstärken, zum Ausdruck.

Der Kongress hat die Annahme der VN-Resolution „Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden“ äußerst erfreut zur Kenntnis genommen und rief die Mitglieder sowie Entwicklungsorganisationen und andere Stakeholder auf, die Prinzipien der Deklarationen von Lima und Mexiko auf nationaler Ebene umzusetzen.

Bei der Annahme neuer Prüfungsnormen standen drei Bereiche im Vordergrund:

- ISSAI 12 „Wert und Nutzen von ORKB – Bewirkung einer Veränderung im Leben der Bürgerinnen und Bürger“
- Die vom Harmonisierungsprojekt überarbeiteten Prüfungsgrundsätze für Finanz-, Wirtschaftlichkeits-, und Rechtmäßigkeitsprüfungen (Ebene 3, vier ISSAIs: 100, 200, 300 und 400)
- Prüfungsrichtlinien im Bereich der Katastrophenhilfe (Ebene 4, fünf ISSAIs: 5500, 5510, 5520, 5530 und 5540 sowie eine INTOSAI GOV: 9250)

Der Kongress sprach die Empfehlung aus, dass die ORKB ihre Prüfungsverantwortung übernehmen und sich an die sich ständig verändernden Anforderungen in einem komplexen Umfeld anpassen. ORKB sollten außerdem für die Stärkung eines prüfungsfreundlichen Rechtsrahmens eintreten, den Aufbau von Sachkompetenzen in Rechnungskontrollbehörden vorantreiben und nationale Prüfungspraktiken verbessern. Schließlich sollten sie die Wirksamkeit nationaler Prüfungen der nationalen Governance verbessern und die erzielten Ergebnisse kommunizieren.

Gewinner des Elmer B. Staats Preises 2013

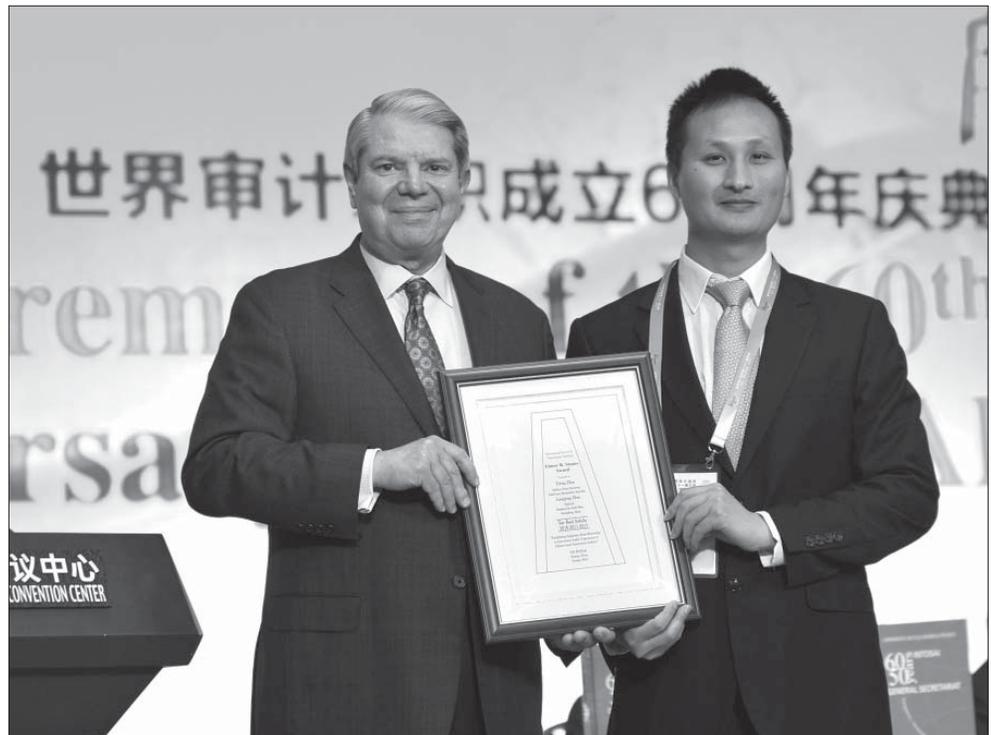
Anmerkung der Redaktion: Bei jedem INTOSAI-Kongress vergibt die Zeitschrift den Elmer B. Staats Preis an die Autorin oder den Autor des besten Artikels, der in den vorangegangenen drei Jahren von der Internationalen Zeitschrift für staatliche Finanzkontrolle veröffentlicht wurde.

Die Zeitschrift freut sich, den Gewinner des diesjährigen Wettbewerbes zu verkünden, ein Artikel der von Yining Zhou von der School of Commerce and Management, Southern Cross University, Australien, und Gangying Zhou, Rechnungsprüfer a. D., Rechnungsprüfungsamt der Stadt Huazhou in der Provinz Guangdong, China, verfasst wurde.

Der Titel ihres preisgekrönten Artikels, der vom Redaktionsbeirat der Zeitschrift als bester zwischen 2010 und 2012 in der Zeitschrift veröffentlichter Artikel ausgewählt wurde, lautet: „Beurteilung der Wesentlichkeit im Bereich der staatlichen Finanzkontrolle: Erfahrungen aus der chinesischen Kommunalprüfung“.

Die Jurymitglieder dieses Wettbewerbes sind jene ORKB, die Mitglied des Redaktionsbeirates der Zeitschrift oder Redaktionelle Mitarbeiter sind. Die Jurymitglieder haben die folgenden Kriterien bei der Bewertung der Artikel herangezogen: Beitrag zu neuen Erkenntnissen und Originalität, gesicherte Forschungsergebnisse, bildhafte Vermittlung, literarischer Wert und Fachgebiet.

Der Artikel erschien im Juli 2011 in der Printausgabe und ist auch online auf der Website der Zeitschrift verfügbar: <http://www.intosaijournal.org>



Yining Zhou (rechts) nimmt als Anerkennung für den Artikel, den er mit Gangying Zhou verfasst hat, den Elmer B. Staats Preis 2013 entgegen, der von Gene Dodaro, Comptroller General der USA, überreicht wird.

Dankesrede zum 11. Elmer B. Staats Preis

Yining Zhou, Southern Cross University, Australien, im Namen der Autoren des ausgezeichneten Artikels, Yining Zhou und Gangying Zhou, beim XXI. INCOSAI am 23. Oktober 2013

Eure Exzellenzen, sehr geehrte Damen und Herren,

Guten Abend.

Als Autoren des Artikels drücken wir der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden sowie der Internationalen Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle unsere Dankbarkeit aus. Elmer B. Staats hat die Geschichte der öffentlichen Finanzkontrolle stark geprägt. Vor dem heutigen Tage hätten wir uns nicht vorstellen können, dass unsere bescheidene Arbeit eines Tages mit dieser bedeutenden Persönlichkeit in Verbindung gebracht würde. Wir sind überrascht, demütig und geehrt. Wir danken den Herausgebern, den Lektoren und den Redakteuren der Zeitschrift für ihre konstruktiven Ratschläge und für die gute Zusammenarbeit. Wir schätzen die starke Unterstützung durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Huazhou in der Provinz Guangdong, China, und durch die Southern Cross University, Australien, sowie die bedeutenden Hilfestellungen durch das National Audit Office der Volksrepublik China (CNAO) und die lokalen Rechnungskontrollbehörden. Wir sehen diese Auszeichnung nicht als Anerkennung jenes kleinen Beitrages, den diese Studie geleistet hat. Vielmehr betrachten wir sie als Stärkung des Bedürfnisses, Synergien zwischen der Praxis und der Theorie der staatlichen Finanzkontrolle zu nutzen, und den Wert der Zusammenarbeit und des Austausches von Wissen im Rahmen dieser Synergien hervorzuheben. Aus diesem Blickwinkel betrachtet muss diese Auszeichnung von allen in Finanzkontrolle und Forschung Tätigen geteilt werden.

Ein chinesisches Sprichwort besagt: Weisheit geht aus der Praxis hervor. Aus vielen Jahren der Praxis haben staatliche Rechnungskontrollbehörden aus verschiedenen Ländern einen reichen Schatz an praktischen Erfahrungen gesammelt. Aber eine reine Ansammlung von Erfahrungen reicht nicht aus, um tiefgehende Weisheit zu erreichen. Wir alle müssen über das vereinfachte, oberflächliche und in gewisser Weise voreingenommene empirische Wissen hinausgehen, um Zugriff auf das systematische, vertiefende und ganzheitliche rationale Wissen zu bekommen. Durch rationales Wissen sind wir in der Lage, die Regelmäßigkeiten der Abläufe zu erkunden und die Natur der Phänomene der Finanzkontrollpraxis auf unserer Suche nach der „Weisheit“ zu erforschen. Die Weisheit im Sinne der Normen und Theorien der staatlichen Finanzkontrolle wird uns leiten und unsere Praxis auf ein neues Niveau heben. Um den antiken chinesischen Philosophen Chu-Tzu zu zitieren, „Je mehr du verstehst, desto besser übst du; je besser du übst, desto mehr verstehst du“.

Diese Ansicht von Weisheit und Praxis entspricht der Ansicht von Elmer B. Staats, dass die Entwicklung von Wissen ein Mittel zur Verbesserung der Praktiken ist, die der Lösung komplexer Probleme dienen. Beim Internationalen Kongress der

Rechnungsprüfer im Jahre 1982 hielt Elmer B. Staats eine berühmte Rede, in welcher er feststellte, dass der Fokus der Finanzkontrolle die Verbesserung der Praxis sowie die Suche nach Wegen, zur Lösung komplexer sozialer und wirtschaftlicher Probleme beizutragen, sein müsse. Um dieses Thema anzusprechen, hat Elmer B. Staats den gesamten Berufsstand der Finanzkontrolle dazu aufgerufen, „internationale Rechnungsführungs- und Finanzkontrollnormen zu entwickeln, die Rechenschaftspflicht internationaler Organisationen zu verbessern und die Möglichkeiten zur Ausbildung und Entwicklung von staatlichen Finanzprüferinnen und -prüfern zu stärken“.

Anlässlich der Verleihung des Elmer B. Staats Preises verwenden wir die Worte von Elmer B. Staats, um über die gesamte Gemeinschaft der staatlichen Finanzkontrolle zu sprechen. Lassen Sie uns alle zusammenarbeiten, als Gemeinschaft, als Team und als Familie, um unsere Erfahrungen zu teilen, unser Wissen zu teilen und unsere theoretischen und praktischen Errungenschaften zu teilen. Wir glauben, dass unsere kollektive Arbeit mit ihren unterschiedlichen Hintergründen die staatliche Finanzkontrolle vorantreiben und schließlich zur Entwicklung aller Gesellschaften beitragen wird. Wir glauben, dass unsere Zusammenarbeit zu einer Synergie von Theorie und Praxis aus einer internationalen Perspektive führen wird und schließlich dazu, dass die Erwartungen und Anliegen von Elmer B. Staats für den Berufsstand der staatlichen Finanzkontrolle Wirklichkeit werden können.

*Diesen Preis widmen wir all jenen, die in Finanzkontrolle und Forschung tätig sind.
Herzlichen Dank.*

Bericht zu Ziel 1: Rechenschaftspflicht und Fachliche Normen

Bettina Jakobsen, Deputy Auditor General von Dänemark und Vorsitzende des Komitees für Fachliche Normen (PSC) der INTOSAI, sagte in ihrem Bericht vor dem XXI. INCOSAI, dass die Hauptaufgabe des PSC die Entwicklung, Wartung und Förderung der Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAI) sei. Sie erklärte, dass die 71 Mitglieder des PSC in den vergangenen drei Jahren an der Bewusstseinsbildung für die ISSAIs gearbeitet haben sowie daran, sicherzustellen, dass diese von den ORKB der ganzen Welt verwendet werden.

Jakobsen berichtete, dass das ISSAI Harmonisierungsprojekt, welches auf die Harmonisierung des ISSAI-Rahmenwerkes abzielt, in der Mandatsperiode 2011-2013 eines der Hauptthemen war und sich auf die folgenden Themen konzentriert:

- Die überarbeiteten Wesentlichen Prüfungsgrundsätze (Ebene 3 des ISSAI-Rahmenwerkes) definieren die Kerngedanken der staatlichen Finanzkontrolle und schaffen eine gemeinsame Plattform für alle ORKB.
- Die neuen ISSAIs 100, 200, 300 und 400 legen die Schlüsselkonzepte der staatlichen Finanzkontrolle dar und werden die gemeinsame Sprache der INTOSAI-Gemeinschaft bilden. Die Vorsitzende des PSC berichtete, dass das Komitee stolz sei, dem Kongress diese ISSAIs zur Verabschiedung vorzulegen.
 - ISSAI 100: Allgemeine Grundsätze der staatlichen Finanzkontrolle
 - ISSAI 200: Allgemeine Grundsätze der Prüfung der Rechnungsführung
 - ISSAI 300: Allgemeine Grundsätze der Wirtschaftlichkeitsprüfung
 - ISSAI 400: Allgemeine Grundsätze der Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen – Recht- und Ordnungsmäßigkeitsprüfung

Diese ISSAIs sind online verfügbar <http://de.issai.org/3-wesentliche-pruefungsgrundsaeetze/>

Das Erreichen des Ziels, das ISSAI-Rahmenwerk zu harmonisieren, war, so Jakobsen, nur dank der gemeinschaftlichen Anstrengungen innerhalb des PSC möglich. So war es zum Beispiel eine Herausforderung, zwischen den Traditionen, den verschiedenen Arten der Finanzkontrolle und den nationalen Unterschieden eine Brücke zu schlagen, um sicherzustellen, dass das Projekt zu einheitlichen Normen führt. Die Teilnahme von Experten aus den Mitgliedern der PSC-Unterkomitees, so Jakobsen, war der Schlüssel zum Erfolg des Projektes.

Die Vorsitzende des PSC sprach außerdem der ORKB von Schweden, die sich entschieden hat, den Vorsitz des Unterkomitees für die Prüfung der Rechnungsführung nach neun Jahren zurückzulegen, ihren Dank für die geleistete Arbeit bei der Entwicklung der Richtlinien zur Prüfung der Rechnungsführung und ihre Beiträge zu anderen PSC-Projekten aus.



Komitee für Fachliche Normen (PSC)
Dänemark

- Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung – **VAE**
- Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung der rechtlichen Normen – **Norwegen**
- Unterkomitee für Wirtschaftlichkeitsprüfungen – **Brasilien**
- Unterkomitee für Normen für Interne Kontrolle – **Polen**
- Unterkomitee für Rechnungswesen und Berichterstattung – **Kanada**

Ziel 1 Zielvermittler:
Fachliche Normen
Japan

Die folgenden Abschnitte fassen den Fortschritt des PSC bei der Erreichung seiner strategischen Ziele, die Arbeit der PSC-Unterkomitees, die vom Kongress verabschiedeten Publikationen und die strategischen Ziele des PSC für 2014–2016 zusammen.

Das PSC von 2011–2013

Die Entwicklung und Überarbeitung von Normen durch das PSC wird im Rahmen von Projekten durch eines der Unterkomitees oder durch eine übergreifende Projektgruppe durchgeführt. Das PSC gliedert sich derzeit in fünf ständige Unterkomitees:

- Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung (FAS)
- Unterkomitee für Wirtschaftlichkeitsprüfungen (PAS)
- Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen (CAS)
- Unterkomitee für Normen für interne Kontrolle (ICS)
- Unterkomitee für Rechnungswesen und Berichterstattung

Einige Projektgruppen haben in der Mandatsperiode 2011-2013 auch an der Entwicklung verschiedener Leitfäden gearbeitet. Im Jahr 2011 hat das PSC die Projektgruppe zur Transparenz und Rechenschaftspflicht (ISSAI 20) aufgelöst und 2013 wurde die Projektgruppe zur Qualitätskontrolle von Prüfungen (ISSAI 40) aufgelöst. Im Lichte des PSC-Mandats 2011-2013 hat das PSC in den vergangenen drei Jahren seine Bemühungen auf das Bewusstseinsbildungsprojekt und das ISSAI-Harmonisierungsprojekt (ISSAIs 100, 200, 300 und 400) konzentriert. Ende 2013 waren auch die Aufgaben dieser Gruppen erfüllt und sie wurden daher aufgelöst.

Die Mitglieder des PSC treten alle drei Jahre anlässlich des INCOSAI zusammen. Mit der täglichen Verwaltungsarbeit des PSC ist das PSC-Steuerungskomitee betraut, zu dessen Aufgaben auch die Koordinierung der Arbeit der Unterkomitees und Projektgruppen gehört. Die 19 Mitglieder des PSC-Steuerungskomitees sind Bahrain, Brasilien, China, Dänemark, Frankreich, Indien, Italien, Kamerun, Kanada, Libyen, Marokko, Mexiko, Neuseeland, Norwegen, Polen, Schweden, Simbabwe, Südafrika sowie die Vereinigten Staaten von Amerika. Seit dem XX. INCOSAI in Südafrika ist das PSC-Steuerungskomitee dreimal zusammengetreten: im Juni 2011 in Neuseeland, im Mai 2012 in Südafrika und im Juni 2013 in Schweden.

Das ISSAI Harmonisierungsprojekt

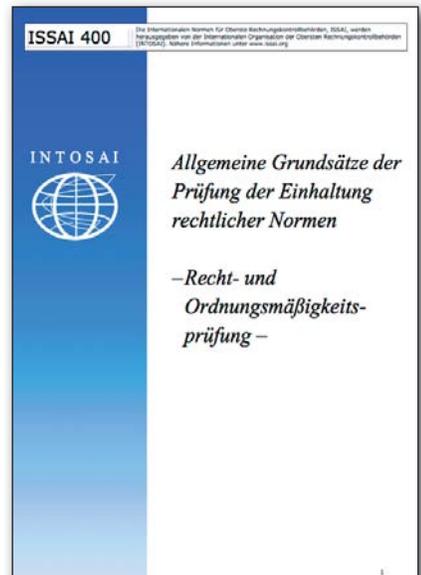
Mit der Finalisierung des ISSAI Harmonisierungsprojektes ist der dritte Schritt auf dem Weg zu gemeinsamen, glaubwürdigen und einheitlichen Normen für die staatliche Finanzkontrolle abgeschlossen.

Der erste Schritt wurde im Jahr 2007 beim INCOSAI in Mexiko gemacht, als alle einschlägigen bestehenden und geplanten offiziellen INTOSAI-Dokumente sowie neun neue ISSAIs für die Prüfung der Rechnungsführung im ISSAI-Rahmenwerk zusammengefasst wurden.



Der zweite Schritt fand 2010 im Rahmen des INCOSAI in Südafrika statt, als der Kongress 37 neue ISSAIs verabschiedete und damit die erste umfassende Sammlung an ISSAIs zusammenstellte. Alle INTOSAI-Mitglieder wurden ermutigt, die ISSAIs als gemeinsamen Referenzrahmen für die staatliche Finanzkontrolle zu verwenden, ihre eigene Leistung und ihre Prüfungsabläufe mit den ISSAIs abzugleichen und die ISSAIs in Übereinstimmung mit ihrem Mandat und der nationalen Gesetzgebung umzusetzen.

Der dritte Schritt erfolgte im Jahr 2013, als der XXI. INCOSAI in China die überarbeiteten Wesentlichen Prüfungsgrundsätze der neuen ISSAIs 100, 200, 300 und 400 verabschiedete. Dadurch erfüllt das Harmonisierungsprojekt sein Ziel, eine konzeptuelle Grundlage für die staatliche Finanzkontrolle zu bilden, welche die Einheitlichkeit des ISSAI-Rahmenwerkes sicherstellt und eine gemeinsame Sprache für die INTOSAI-Gemeinschaft darstellt. Die neuen ISSAIs geben allen INTOSAI-Mitgliedern außerdem eine deutlichere Grundlage für ihre eigenen Entscheidungen zur bestmöglichen Umsetzung und Verwendung der ISSAIs im nationalen Kontext. Es wird weiterhin Aufgabe des PSC und der Unterkomitees sein, sicherzustellen, dass die neuen ISSAIs als Grundlage für die zukünftigen Überarbeitungen der ISSAIs auf Ebene 4 verwendet werden.



Die neue ISSAI 100 legt die Allgemeinen Grundsätze der staatlichen Finanzkontrolle dar

Die ISSAI 100: *Allgemeine Grundsätze der staatlichen Finanzkontrolle* soll das neue Aushängeschild der INTOSAI für die Förderung der staatlichen Finanzkontrolle und guter Prüfungspraktiken werden. Sie umfasst alle Arten der staatlichen Finanzkontrolle und stellt die grundlegenden Konzepte, Faktoren und Prinzipien zur Verfügung, die auf alle staatlichen Finanzkontrollen anwendbar sind. Sie kann daher von allen ORKB verwendet werden, unabhängig von ihren Aufgaben und ihrem Prüfungsmandat.

Die ISSAI 100 bekräftigt, dass die staatliche Finanzkontrolle zur Good Governance beiträgt, da dadurch Rechenschaftspflicht und Transparenz gefördert werden, verlässliche Informationen bereitgestellt werden, ein Anreiz für Veränderungen geschaffen wird sowie ständige Verbesserungen und langfristiges Vertrauen in Bezug auf die angemessene Verwendung öffentlicher Finanzmittel und Vermögenswerte und die Leistung der öffentlichen Verwaltung gefördert werden. In der ISSAI 100 wird zwischen Prüfungen der Rechnungsführung, der Wirtschaftlichkeit sowie der Ordnungs- und Rechtmäßigkeit unterschieden, sie kann jedoch auch auf andere Prüfungen angewendet werden.

Die neuen Allgemeinen Grundsätze der Finanzkontrolle verbessern außerdem die Kohärenz und Einheitlichkeit der Ebenen des ISSAI-Rahmenwerkes. Die neuen ISSAIs beziehen sich durchgehend auf die Ebenen 1 und 2, um Überlappungen mit diesen zu vermeiden.

Die Geltungskraft der ISSAIs ist in der ISSAI 100 festgelegt, die auch erklärt, wie Prüferinnen und Prüfer sich auf die ISSAIs beziehen können

Die neuen Allgemeinen Grundsätze der Finanzkontrolle bieten einen gemeinsamen fachlichen Rahmen für ORKB-Prüfungen. Der Abschnitt „Zweck und Geltungskraft der ISSAI“ in der ISSAI 100 verdeutlicht, was es bedeutet, den ISSAIs zu entsprechen und erklärt, wie ORKB sich auf diese beziehen können, wodurch ein Mittel zur Veranschaulichung der Umsetzung zur Verfügung gestellt wird. Diese Information war zuvor nicht Teil des ISSAI-Rahmenwerkes.

In der ISSAI 100 wird anerkannt, dass ORKB ihre Prüfungen nach verschiedenen nationalen, regionalen oder internationalen Prüfnormen durchführen. Alle INTOSAI-Mitglieder werden aufgefordert, ihre eigenen Prüfungsnormen auf Grundlage der Grundsätze und ihres Mandates zu definieren. Die Grundsätze können auf drei Arten zur Entwicklung verbindlicher Normen verwendet werden:

- als Grundlage für die Entwicklung von Normen durch eine ORKB,
- als Grundlage für die Verabschiedung von einheitlichen nationalen Normen und
- als Grundlage für die Verabschiedung der Allgemeinen Anwendungsrichtlinien (ISSAIs 1000–4999) als Normen.

Abhängig von der Entscheidung der jeweiligen ORKB kann in zwei Hauptarten auf die ISSAIs Bezug genommen werden:

1. In Prüfberichten kann festgestellt werden, dass die Prüfung in Übereinstimmung mit einer nationalen Norm durchgeführt wurde, die auf den Allgemeinen ISSAI-Grundsätzen basiert oder mit diesen übereinstimmt.
2. In Prüfberichten kann festgestellt werden, dass die Prüfung in Übereinstimmung mit den ISSAIs durchgeführt wurde. Ist Letzteres der Fall, so werden die Anwendungsrichtlinien der Ebene 4 für die Prüfung der Rechnungsführung, der Wirtschaftlichkeit sowie der Ordnungs- und Rechtmäßigkeit als verbindliche Normen angewandt.

Dadurch, dass diese zwei Optionen zur Verfügung gestellt werden, ermöglicht die ISSAI 100 ein hohes Maß an Flexibilität, wodurch jede ORKB ihren eigenen Zugang bestimmen kann und die ihrem eigenen Kontext und Prüfungsmandat entsprechenden Normen verwenden kann.

Die ISSAIs definieren die gemeinsamen Faktoren der staatlichen Finanzkontrolle

Die ISSAI 100 enthält einen Abschnitt mit dem Titel „Faktoren der staatlichen Finanzkontrolle“, der die Ansicht der Deklaration von Lima widerspiegelt, nach welcher die Finanzkontrolle ein inhärenter Teil der öffentlichen Finanzverwaltung ist, da das Management der öffentlichen Finanzmittel ein Treuhandverhältnis darstellt. Die Finanzkontrolle umfasst daher eine Beziehung zwischen drei Parteien: das Prüfungspersonal, die zuständige Stelle und die Berichtsempfänger, also die Gesetzgeber oder die Aufsichtsbehörden, an welche die ORKB berichtet.

Die ISSAI 100 definiert, wie Prüfungen der Rechnungsführung, der Wirtschaftlichkeit sowie der Ordnungs- und Rechtmäßigkeit entweder als testatorientierte Prüfungen oder als berichtsorientierte Prüfungen kategorisiert werden können. Die ISSAI 100 besagt ferner, dass die staatliche Finanzkontrolle eine wesentliche Rolle dabei spielt, den Gesetzgebern, Aufsichtsbehörden, übergeordneten Stellen und der Öffentlichkeit unabhängige und zuverlässige Erkenntnisse zu liefern.

Die in der ISSAI 100 beschriebenen Faktoren sind grundlegende Konzepte, die beim Verfassen von Normen und bei der Beschreibung der verschiedenen durch ORKB durchgeführten Prüfungsarten verwendet werden können. Durch diese gemeinsame fachliche Sprache wird der effiziente Austausch von Wissen und die Zusammenarbeit erleichtert und die Glaubwürdigkeit der Prüfungsberichte der ORKB wird weiter zunehmen.

Die neuen ISSAIs 200, 300 und 400 definieren die Grundlagen von Prüfungen der Rechnungsführung, der Wirtschaftlichkeit sowie der Ordnungs- und Rechtmäßigkeit

Während die ISSAI 100 die Grundsätze der staatlichen Finanzprüfung im Allgemeinen beschreibt, haben die ISSAIs 200, 300 und 400 einen genauer definierten Anwendungsbereich und enthalten die Allgemeinen Grundsätze der Prüfung der Rechnungsführung, der Wirtschaftlichkeit sowie der Ordnungs- und Rechtmäßigkeit. Sie bilden außerdem den Kern der detaillierteren Anwendungsrichtlinien für die Prüfung der Rechnungsführung, der Wirtschaftlichkeit sowie der Ordnungs- und Rechtmäßigkeit auf Ebene 4. Zusammen mit der ISSAI 100 bilden die in den ISSAIs 200, 300 und 400 beschriebenen Grundsätze die Basis für jegliche Weiterentwicklung der Richtlinien auf Ebene 4.

- ISSAI 200: *Allgemeine Grundsätze der Prüfung der Rechnungsführung*
- ISSAI 300: *Allgemeine Grundsätze der Wirtschaftlichkeitsprüfung*
- ISSAI 400: *Allgemeine Grundsätze der Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen – Recht- und Ordnungsmäßigkeitsprüfung*

Die Entwicklung von allgemeinen Anwendungsrichtlinien für verbesserte Prüfungsnormen

Die neuen ISSAIs 100, 200, 300 und 400 ermöglichen es den ORKB, wenn sie dies wünschen, die Allgemeinen Anwendungsrichtlinien (ISSAIs 1000–4999) als Prüfungsnormen zu übernehmen und sich in Prüfungsberichten auf die ISSAIs zu beziehen. In gewissen Maße ist dies bereits die anerkannte Praxis innerhalb der INTOSAI-Gemeinschaft. Jedoch werden es viele ORKB vorziehen, nationale Normen, die auf den Allgemeinen Grundsätzen der Finanzkontrolle basieren, zu übernehmen oder zu entwickeln.

Die Allgemeinen Grundsätze der Finanzkontrolle bilden eine wichtige Grundlage für die Entwicklung der ISSAIs auf Ebene 4, sowie die Grundlage für die Entwicklung von Prüfungsnormen durch die einzelnen ORKB. Die Richtlinien auf Ebene 4 sollten daher die auf Ebene 3 des Rahmenwerkes definierten allgemeinen Anforderungen stützen und eine Unterscheidung zwischen Anforderungen an die Prüfung und zusätzlichen Anleitungen treffen.

Die neuen Allgemeinen Grundsätze der Finanzkontrolle haben Einfluss auf die Überarbeitungen von Ebene 4 des ISSAI-Rahmenwerkes – sowohl auf die Allgemeinen Anwendungsrichtlinien (1000–4999) als auch auf die Richtlinien zu speziellen Themen (5000–5999). Um sicherzustellen, dass die Harmonisierung auf Ebene 4 des Rahmenwerkes fortgesetzt wird, hat die Projektgruppe Stilvorgaben erarbeitet, die auf die Texte aller Richtlinien auf Ebene 4 angewendet werden sollten. Der Zweck dieser Stilvorgaben ist es, sicherzustellen, dass Konzepte und Schreibstile auf den Ebenen 3 und 4 einheitlich verwendet werden.

Neue Möglichkeiten für stärker anwendungsorientierte Richtlinien auf Ebene 4 (ISSAIs 1000–4999)

Die neuen Allgemeinen Grundsätze der Finanzkontrolle schaffen die Möglichkeit, die Anwendungsrichtlinien der Wirtschaftlichkeit und der Ordnungs- und Rechtmäßigkeit gezielter und anwendungsorientierter zu gestalten. Die Grundsätze bieten eine allgemeine Beschreibung verschiedener Tätigkeiten des Prüfungsprozesses, die bei der zukünftigen Entwicklung von Richtlinien herangezogen werden können.

Das Komitee für Fachliche Normen und das Komitee für den Austausch von Wissen sollten zusammenarbeiten, um die Anwendungsrichtlinien zu verbessern

Die Verantwortung für die ISSAIs auf Ebene 4 ist derzeit zwischen den Unterkomitees des PSC (ISSAIs 1000–4999) und den Unterkomitees des Komitees für den Austausch von Wissen (KSC) (ISSAIs 5000–5999) aufgeteilt. Diese Aufteilung ist im Strategischen Plan der INTOSAI 2010–2016 festgeschrieben. Das Mandat der Projektgruppe umfasst auch die Aufgabe, zu entscheiden, in welchem Maße die Richtlinien zu speziellen Themen (ISSAIs 5000–5999) mit den ISSAIs 100–4999 und der allgemeinen ISSAI-Terminologie abgestimmt werden können.

Die Arbeit der Projektgruppe

Die neuen ISSAIs wurden von der Projektgruppe für die Harmonisierung der ISSAIs von März 2011 bis November 2012 erarbeitet. Die Projektgruppe konzentrierte sich vor allem darauf, sicherzustellen, dass die neuen überarbeiteten ISSAIs die besondere Rolle und Funktion der ORKB widerspiegeln und dass sie für alle Mitglieder der INTOSAI nützlich sind.

Die gesamten Kosten des Projektes wurden von den teilnehmenden ORKB übernommen. Aufbauend auf den Reaktionen der Projektgruppenmitglieder hat der Projektvorsitzende die Menge der Ressourcen und der geleiteten Arbeit durch die Projektgruppenmitglieder ausgewertet und als an der Grenze dessen eingestuft, was vernünftigerweise an freiwilligen Beiträgen der ORKB geleistet werden kann.

Dreizehn ORKB nahmen an der Projektgruppe teil. Zusätzlich zu dem Vorsitzenden (Dänemark) umfasste die Gruppe auch Mitglieder des FAS (Schweden, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten von Amerika), des PAS (Brasilien, Schweden und Österreich), des CAS (Norwegen, der Europäische Rechnungshof und die Slowakei) sowie den Vorsitzenden der INTOSAI (Südafrika), den stellvertretenden Vorsitzenden (China) und die Vorsitzenden des Komitees für den Austausch von Wissen (Indien) und der Task Force Datenbank zur Information über ORKB (Mexiko).

Die Projektgruppe hielt fünf Tagungen mit allen Mitgliedern ab und das Projekt sowie die ISSAI-Entwürfe wurden bei zwei Tagungen mit dem PSC Steuerungskomitee (Neuseeland 2011 und Südafrika 2012) ausführlich diskutiert.

Die Entwürfe aller vier ISSAIs wurden von 15. November 2012 bis 15. Februar 2013 auf <http://www.issai.org> zur Begutachtung veröffentlicht. Nach dieser Begutachtungszeit hat die Projektgruppe alle Kommentare durchgesehen, die Relevanz der Kommentare eingehend besprochen und die ISSAIs entsprechend überarbeitet.

Die abgegebenen Kommentare zu den vier Entwürfen spiegeln das erfreulich hohe Maß an Einsatz der INTOSAI-Mitglieder in dieser entscheidenden Phase des ordnungsgemäßen Verfahrens der Normsetzung (Due Process) wider. Im Rahmen des Harmonisierungsprojektes sind 1.216 Kommentare von 47 ORKB oder anderen Organisationen eingegangen, die wesentlich zur Verbesserung der Entwürfe beigetragen haben. Im Allgemeinen wurde in den Kommentaren ein hohes Maß an Unterstützung für die generellen Ziele des Projektes ausgedrückt und gezeigt, dass viele ORKB die Entwürfe gründlich geprüft haben. Das PSC Steuerungskomitee hat die endgültigen Versionen der ISSAIs 100, 200, 300 und 400 während seiner Tagung im Juni 2013 in Stockholm verabschiedet. Ein Gesamtüberblick über die Kommentare ist unter <http://www.issai.org> verfügbar.

Bewusstseinsbildung für ISSAIs

Die Task Force zur Bewusstseinsbildung für ISSAIs wurde im Juni 2010 in Kopenhagen eingerichtet. Der Zweck dieser Task Force war die Entwicklung von verschiedenen Materialien, um das Bewusstsein für die ISSAIs zu stärken und deren Umsetzung zu optimieren.

Die Umsetzung des ISSAI-Rahmenwerkes ist einer der Hauptpunkte des Strategischen Plans der INTOSAI für die Jahre 2011-2016. Wie die ORKB das ISSAI-Rahmenwerk umsetzen, bleibt ihnen selbst überlassen, aber die Vorsitzenden von Ziel 1 und Ziel 2 sowie der INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI) haben ein ISSAI-Rollout-Modell beschlossen, um die Zugkraft der laufenden Bewusstseinsbildungskampagne zu erhalten. Das Rollout-Modell beschreibt die drei Stufen der ISSAI-Umsetzung und definiert die Rolle und Verantwortlichkeit des PSC, des Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC) und der IDI. Das ISSAI-Rollout-Modell wurde dem INTOSAI Präsidium im Oktober 2011 präsentiert und von diesem angenommen. Das Programm wurde von der Weltbank mit ca. 2,8 Mio. USD gefördert.

In den Jahren 2011 und 2012 hat die Task Force einige Kampagnen gestartet, um Bewusstsein für das ISSAI-Rahmenwerk zu schaffen und die Umsetzung der ISSAI durch die ORKB zu fördern, unter anderem durch die Erstellung und Verbreitung von Broschüren und PowerPoint-Präsentationen, durch Artikel in der Internationalen Zeitschrift für staatliche Finanzkontrolle sowie durch eine neue Website zur Vereinfachung der ISSAI-Umsetzung auf <http://www.psc-intosai.org>. Google Analytics zeigt, dass die Seite <http://www.issai.org> eine tendenziell steigende Anzahl an Besuchern verzeichnet.

Das PSC hat sich im Jahr 2012 entschieden, die Task Force aufzulösen, da sich der Fokus von der Bewusstseinsbildungs- auf die Umsetzungsphase verlagert hatte.

Projekt zur Qualitätskontrolle

Die Projektgruppe zur Qualitätskontrolle wurde 2007 mit dem Entwurf eines Vorschlages für neue ISSAIs zur Qualitätskontrolle von Finanzprüfungen beauftragt, der 2010 verabschiedet werden sollte und für diesen Zweck wurden die ISSAIs 40-49 ausgewählt. Die ISSAI 40 soll die ORKB dabei unterstützen, ein angemessenes System zur Qualitätskontrolle aufzubauen und zu erhalten, das nicht nur einzelne Prüfungsvorhaben, sondern ihre gesamte Arbeit umfasst.

Die ISSAI 40 wurde in Folge beim XX. INCOSAI in Südafrika entsprechend dem normalen Due Process verabschiedet. Das Projektteam hat seither die folgenden Anleitungen zur Ergänzung der ISSAI 40 erarbeitet:

- ein Lückenanalyse-Werkzeug für die ORKB, damit sie ihre eigenen Vorgänge im Vergleich mit der ISSAI 40 selbst bewerten können
- eine Erklärung der verschiedenen Spalten des Lückenanalyse-Werkzeugs
- ein Beispiel, bei dem das Lückenanalyse-Werkzeug anhand einer hypothetischen ORKB verwendet wird

Diese Umsetzungsanleitung ist unter <http://www.issai.org/implementation-guidance/> verfügbar.

Da die Aufgabe der Projektgruppe mit der Verabschiedung der ISSAI 40 durch den INCOSAI und die Erstellung der begleitenden Anwendungsmaterialien vollendet war, hat das PSC-Steuerungskomitee entschieden, die Projektgruppe auf deren eigene Empfehlung hin aufzulösen.

Leistungen der Unterkomitees

Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung (ISSAIs 1000–2999)

Das Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung (FAS) hat zwei strategische Ziele: (1) die Erhaltung und Entwicklung weiterer, qualitativ hochwertiger, allgemein akzeptierter Richtlinien für die Prüfung der Rechnungsführung im öffentlichen Sektor und (2) die Bekanntheit, Zugänglichkeit und den Grad der Anerkennung dieser Richtlinien innerhalb der INTOSAI-Gemeinschaft zu steigern.

Das FAS konzentrierte sich auf einen Arbeitsplan für die Jahre 2011–2013, der auf den 2010 vom PSC-Steuerungskomitee beschriebenen Hauptaufgaben aufbaute:

- Die ISSAIs zur Prüfung der Rechnungsführung warten und weiterentwickeln.
- Bewusstsein für die Normen und Richtlinien schaffen und seine Expertise in die Umsetzungsrichtlinien einbringen.
- Zur Einheitlichkeit des ISSAI-Rahmenwerkes beitragen.
- Analyse der Vorteile und Möglichkeiten, die durch die Einbeziehung anderer, vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebener, Normen in die Richtlinien zur Prüfung der Rechnungsführung der INTOSAI entstehen würden.
- Zusammenfassung der während dieses Prozesses gewonnenen Erkenntnisse, in der Hoffnung, dass diese zu weiteren Verbesserungen der Arbeit des FAS beitragen und eine wertvolle Ressource für andere Organe der INTOSAI darstellen.
- Die Umsetzung der Richtlinien unter den INTOSAI-Mitgliedern überwachen.

2011, 2012 und 2013 hat das FAS jährliche persönliche Unterkomitee-Tagungen abgehalten. Die derzeitigen Mitglieder des FAS sind China, der Europäische Rechnungshof, Frankreich, Indien, Kamerun, Kanada, Kuwait, Mexiko, Namibia, Neuseeland, Norwegen, Republik Korea, die Russische Föderation, Schweden, Südafrika, das Vereinigte Königreich, die Vereinigten Arabischen Emirate (Vorsitz) und die Vereinigten Staaten von Amerika. Das IAASB ist ein beobachtendes Mitglied.

Das FAS wird, mit Unterstützung der INTOSAI-Experten, weiterhin zur Entwicklung der Internationalen Prüfungsgrundsätze (ISA) beitragen und entsprechende Praxisleitfäden entwerfen, um sicherzustellen, dass die INTOSAI-Mitglieder weiterhin Zugang zu aktuellen Richtlinien über die Prüfung der Rechnungsführung haben. Außerdem wird das FAS weiterhin die Nominierung und Bedeutung von INTOSAI-Experten für neue Überarbeitungen und Entwicklungsinitiativen innerhalb der IAASB prüfen.

Im Jahr 2012 hat das FAS-Sekretariat eine Umfrage durchgeführt, um festzustellen, ob die INTOSAI-Mitglieder das Bedürfnis haben, weitere IAASB-Normen zur Prüfung der Rechnungsführung in die ISSAI-Struktur aufzunehmen. Die Umfrage richtete sich an 75 ORKB. Das FAS hat entschieden, dass es noch zu früh ist, um ein Bedürfnis nach neuen Normen festzustellen.

Das FAS hat an den Bewusstseinsbildungskampagnen des PSC teilgenommen und Initiativen wie die Einrichtung eines Gremiums bedeutender Persönlichkeiten

innerhalb der INTOSAI-Gemeinschaft, die ein besonderes Interesse für die Richtlinien zur Prüfung der Rechnungsführung zeigen, durchgeführt.

Das FAS hat 2011 und 2012 an zahlreichen Veranstaltungen und Seminaren teilgenommen, um die Richtlinien zu präsentieren. 2013 waren Bewusstseinsbildungskampagnen nicht mehr im gleichen Maße notwendig, was widerspiegelt, dass die Arbeit der IDI bei der Umsetzung begonnen hat. 2013 hat das FAS die IDI bei ihrer Entwicklungsarbeit durch freiwillige Beiträge der FAS-Mitglieder und der ernannten Vertreter der FAS-Expertengruppe unterstützt.

Das Sekretariat der FAS hat von 2011-2013 außerdem aktiv am PSC-Harmonisierungsprojekt mitgewirkt.

Unterkomitee für Wirtschaftlichkeitsprüfungen (ISSAIs 3000–3999)

Der Zweck des Unterkomitees für Wirtschaftlichkeitsprüfungen (PAS) ist (1) die Förderung der Umsetzung von Richtlinien für Wirtschaftlichkeitsprüfungen und (2) die Entwicklung und Verbreitung anderer Anleitungen, die von der INTOSAI-Gemeinschaft benötigt werden könnten, um die Entwicklung der INTOSAI-Richtlinien für Wirtschaftlichkeitsprüfungen abzuschließen (ISSAIs 3000–3999).

Das PAS durfte 2013 drei neue Mitglieder begrüßen: die ORKB des Iran, Ungarns und der Vereinigten Staaten von Amerika. Das Unterkomitee besteht derzeit aus Australien, Brasilien (Vorsitz), Dänemark, Frankreich, Guyana, Indien, Iran, Kanada, Kiribati, Mexiko, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Saudi-Arabien, Schweden, Slowenien, Südafrika, Tunesien, Ungarn, dem Vereinigten Königreich, den Vereinigten Staaten von Amerika und dem Europäischen Rechnungshof. Das Institute of Internal Auditors fungiert als beobachtendes Mitglied.

Die PAS-Vertreter der ORKB von Österreich und Brasilien arbeiteten bis zur abschließenden Tagung im April 2013 in Indien weiterhin am Harmonisierungsprojekt. Während der Begutachtungsphase der ISSAIs 100–400 wurden 265 Kommentare zur ISSAI 300: *Allgemeine Grundsätze der Wirtschaftlichkeitsprüfung* abgegeben. Nach dem Ende der Begutachtungsphase im Februar 2013 hat das PAS-Team des Projektes an den vorgeschlagenen Veränderungen der ISSAI 300 gearbeitet, um die endgültige Version vorzubereiten, die dem PSC zur Verabschiedung vorgelegt wurde.

Das PAS hat außerdem am 3i-Programm mitgewirkt und eine Arbeitsgemeinschaft geschaffen.

Der Arbeitsplan 2014–2016 des PAS umfasst die folgenden Themen:

- Überprüfung der ISSAIs auf Ebene 4, um einen Katalog an Anforderungen zu entwickeln, die mit Ebene 3 abgestimmt sind und von den ORKB als verbindliche Normen verwendet werden können.
- Entwicklung von Anleitungen zur Wirtschaftlichkeitsprüfung aus bereits existierenden Materialien, welche die neuen ISSAIs 300 und 3000 stützen.

- Zusammenarbeit mit dem KSC, dem CBC und der Arbeitsgruppe zur Programmevaluierung, was, durch die Ermutigung von Experten, an der Arbeit der Gemeinschaft mitzuwirken und die Entwicklung von 3i-Produkten zu unterstützen, auch die Zusammenarbeit über das Portal der 3i-Gemeinschaft umfasst.
- Die E-Community für die PAS-Mitglieder testen und evaluieren.

Die sechste PAS-Tagung fand im Mai 2013 in Ottawa, Kanada, statt. Das Programm umfasste die Bewertung des Arbeitsplanes 2011-2013, die in Entwicklung befindlichen Programme sowie Diskussionen über die fünf Leitfäden zur Wirtschaftlichkeitsprüfung, die 2012 vom PAS veröffentlicht wurden.

Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen (ISSAIs 4000–4999)

Bei der Tagung des Komitees für die Prüfungsrichtlinien im Oktober 2004 in Budapest, Ungarn, wurde die Arbeitsgruppe zur Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen eingerichtet, um INTOSAI-Richtlinien für die Recht- und Ordnungsmäßigkeitsprüfung zu erarbeiten. Nach der Gründung des PSC wurde die Arbeitsgruppe in Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen (CAS) umbenannt.

Die Mitglieder des CAS sind Brasilien, China, Dänemark, der Europäische Rechnungshof, Georgien, Indien, Litauen, Mexiko, Namibia, Norwegen (Vorsitz), Portugal, Rumänien, Saudi-Arabien, die Slowakei, Südafrika und Tunesien.

Seit der letzten Tagung des PSC-Steuerungskomitees im Mai 2012 fand im September 2012 eine CAS-Tagung in Vilnius, Litauen, statt.

Mitglieder des CAS haben zum Harmonisierungsprojekt beigetragen, um die Arbeit an den neuen ISSAIs auf Ebene 3 für die Verabschiedung durch den XXI. INCOSAI abzuschließen. Die Vertreter des CAS, die an der Harmonisierung mitgewirkt haben, haben an der Entwicklung von ISSAIs mitgearbeitet, Lösungen zu den Kommentaren ausgearbeitet, die in der INTOSAI-Begutachtungsphase zu den Entwürfen für Ebene 3 gemacht wurden, und die ISSAI 400: Allgemeine Grundsätze der Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen finalisiert.

Seit der Verabschiedung der ISSAI 4000-Reihe hat das CAS an mehreren Bewusstseinsbildungsaktivitäten in Bezug auf die ISSAIs teilgenommen. Eine Untergruppe des CAS hat an der Ausweitung von Anliegen der Rechnungshöfe in das ISSAI-Format gearbeitet, bei der CAS-Tagung 2012 wurde ein Entwurf der ISSAI 4300 zum Thema Rechnungshöfe vom Komitee diskutiert und es wurde beschlossen, diesen dem PSC vorzulegen.

Im strategischen Zeitraum 2012–2016 ist das CAS für Folgendes verantwortlich:

- Umsetzung: Schaffung eines Netzwerkes von regionalen Experten zur Ordnung- und Rechtmäßigkeit, in Folge der Umsetzung der ISSAI 4000-Reihe in den ORKB

- Harmonisierung: Teilnahme am Harmonisierungsprojekt des PSC und Erarbeitung der ISSAI 400: *Allgemeine Grundsätze der Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen*
- Wartung: ISSAIs 4000, 4100 und 4200 warten und aktualisieren

Unterkomitee für Normen für interne Kontrolle (INTOSAI GOVs 9100–9199)

Das Unterkomitee für Normen für interne Kontrolle arbeitet eng mit dem Institute of Internal Auditors (IIA) zusammen und konzentriert sich auf die Beziehung zwischen ORKB und internen Prüfern, sowie auf die Unabhängigkeit der Letzteren im öffentlichen Sektor.

Das Unterkomitee, das 2011 und 2012 in Polen zusammengetreten ist, besteht aus den folgenden ORKB: Ägypten, Bahamas, Bangladesch, Belgien, Bolivien, Brasilien, Chile, Cook-Inseln, Costa Rica, El Salvador, Frankreich, Georgien, Jamaika, Kuba, Libyen, Litauen, Niederlande, Oman, Österreich, Polen (Vorsitz), Rumänien, Russische Föderation, Spanien, Südafrika, Tansania, Ukraine, Ungarn, Vereinigte Staaten von Amerika. Das IIA hat den Status eines Beobachters.

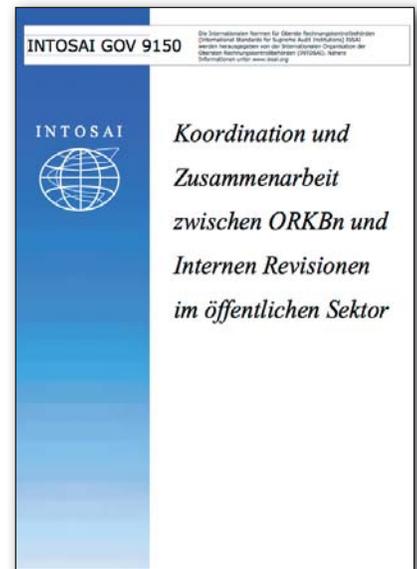
2012 hat das Unterkomitee zwei Umfragen zum öffentlichen Sektor durchgeführt, eine zum Thema umfassendes Risikomanagement und eine zur Anleitung zur Berichterstattung über interne Kontrollen. Auf Grundlage der Ergebnisse wurden die Studien, die den Bedarf nach Überarbeitung der Richtlinien zum umfassenden Risikomanagement (GOV 9130) und zur Berichterstattung über interne Kontrollen (GOV 9110) darstellen, erarbeitet.

Der Arbeitsplan des Unterkomitees für 2014-2016 wird sich auf die Überarbeitung der INTOSAI GOVs zur internen Kontrolle konzentrieren:

- Entwürfe für die überarbeiteten Richtlinien zur Berichterstattung über interne Kontrolle (INTOSAI GOV 9110) auf Grundlage der Ergebnisse der 2012 durchgeführten Umfrage.
- Entwürfe für die überarbeiteten Richtlinien zum Risikomanagement (INTOSAI GOV 9130) auf Grundlage der Ergebnisse der 2012 durchgeführten Umfrage.
- Bewertung der INTOSAI GOVs 9100, 9120, 9140 und 9150 und Einbringung von Vorschlägen zur Überarbeitung.
- Aktive Förderung der Anwendung der INTOSAI GOVs zur internen Kontrolle (9100–9150).
- Entwicklung der E-Plattform des Unterkomitees.

Unterkomitee für Rechnungswesen und Berichterstattung

Das Unterkomitee für Rechnungswesen und Berichterstattung ist mit der Beobachtung und Teilnahme an den normsetzenden Tagungen des International Public Sector Accounting Standards Board (IPSASB) der International Federation of Accountants (IFAC) betraut.



Das Unterkomitee besteht aus den folgenden Mitgliedern: Frankreich, Ghana, Italien, Kanada (Vorsitz), Kenia, Kuba, Libyen, Litauen, Malaysia, Malta, Marokko, Neuseeland, Peru, Schweden, Trinidad und Tobago, Ukraine, Vereinigte Arabische Emirate und Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Anfrage des Generalsekretariats der INTOSAI hat das Unterkomitee an seine Mitglieder eine Anfrage nach Interessensbekundungen für die Teilnahme an der INTOSAI IPSASB Governance Review Group ausgeschickt. Die Aufgabe dieser Gruppe wäre es, die derzeitige Governance und Aufsichtsmaßnahmen für die Erstellung der IPSAS und anderer Erklärungen zu bewerten sowie einschlägige Empfehlungen abzugeben. Die ORKB Frankreich wurde zum Vertreter für die INTOSAI ernannt.

Der XX. INCOSAI verabschiedete das Dokument *Die Bedeutung eines unabhängigen Standardsetzungsverfahrens* des Unterkomitees; dieses wurde in Folge als GOV 9200 herausgegeben und kann unter <http://de.issai.org/intosai-leitlinien-fuer-good-governance-intosai-gov/> eingesehen werden.

PSC Ziele für 2014–2016

Die Hauptaufgabe des PSC in den nächsten drei Jahren ist es, die von den Mitgliedern des PSC und der Unterkomitees, der Projekt- und Arbeitsgruppen sowie der Task Forces erzielten Ergebnisse in Bezug auf das ISSAI-Rahmenwerk zu gewährleisten. Die INTOSAI und das PSC werden weiterhin mit anderen normsetzenden Einrichtungen zusammenarbeiten und Normen entwickeln, die den Bedürfnissen der INTOSAI-Gemeinschaft entsprechen.

Das Mandat des PSC für die nächsten drei Jahre spiegelt die anhaltenden Bemühungen wider, das ISSAI-Rahmenwerk auf dem laufenden Stand zu halten und mit den Entwicklungen der öffentlichen Finanzkontrolle Schritt zu halten. Das PSC und seine fünf Unterkomitees werden sich in den Jahren 2014–2016 auf vier Bereiche konzentrieren:

1. Evaluierung und Verbesserung des Normsetzungsverfahrens in enger Zusammenarbeit mit der INTOSAI Task Force zur Strategischen Planung, um die Normen der INTOSAI für die öffentliche Finanzkontrolle zu gewährleisten und zu entwickeln.
2. Wartungsüberprüfungen (maintenance reviews) aller Allgemeinen Anwendungsrichtlinien auf Ebene 4 des ISSAI-Rahmenwerkes, um den Bedarf nach Überarbeitungen festzustellen, damit die Übereinstimmung mit den Wesentlichen Prüfungsgrundsätzen auf Ebene 3 gewährleistet werden kann und mehr Klarheit in den Prüfungsnormen geschaffen werden kann.
3. Überarbeitung und Entwicklung von ISSAIs und INTOSAI GOVs in Übereinstimmung mit dem Due Process der INTOSAI.
4. Förderung der Umsetzung der ISSAIs.

Verbesserung des Normsetzungsverfahrens des PSC

Die Gewährleistung der Transparenz, Glaubwürdigkeit und Professionalität der zukünftigen Normsetzungsaktivitäten der INTOSAI ist ein dringendes Anliegen. Um festzustellen, in welchem Umfang und in welcher Art die Rolle der INTOSAI als Normsetzungseinrichtung weiter gestärkt werden kann, wird, neben den fünf Unterkomitees des PSC, auch eine enge Zusammenarbeit mit den Vertretern des Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen, des Komitees für den Austausch von Wissen, der INTOSAI-Entwicklungsinitiative, der Task Force für Strategische Planung, des Finanz- und Verwaltungskomitees sowie mit anderen Normsetzungseinrichtungen erforderlich sein.

Zunächst wird der Fokus auf der Evaluierung und Feststellung von Stärken und Schwächen sowie Kosten und Nutzen und möglichen Verbesserungen der derzeitigen Normsetzungsverfahren der INTOSAI liegen. Die Ergebnisse der in diesem Bereich durchgeführten Tätigkeiten sowie Vorschläge für neue Strukturen werden dem INTOSAI-Präsidium 2014 vorgelegt und die Aktivitäten des PSC in den Jahren 2015 und 2016 bestimmen.

Wartungsüberprüfungen (Maintenance Reviews)

Das Harmonisierungsprojekt hat den Bedarf nach Einheitlichkeit zwischen den neuen Wesentlichen Prüfungsgrundsätzen und den allgemeinen Prüfungsgrundsätzen deutlich gemacht. In Übereinstimmung mit der beschlossenen Häufigkeit der Wartungen der ISSAIs wird das PSC die allgemeinen Prüfungsgrundsätze durchsehen, um den Bedarf für Überarbeitungen festzustellen. Das Unterkomitee für Normen für interne Kontrolle und das Unterkomitee für Rechnungswesen und Berichterstattung werden sich mit der Wartung der INTOSAI GOVs beschäftigen.

Überarbeitung und Entwicklung einschlägiger ISSAIs in Übereinstimmung mit dem Due Process der INTOSAI

Abhängig von dem Ergebnis der Wartungsüberprüfungen wird das PSC Projekte zur Überarbeitung und Entwicklung von ISSAIs einleiten, um sicherzustellen, dass die Anforderungen an Finanzkontrollen klar definiert sind und dass die Richtlinien auf den neuen Wesentlichen Prüfungsgrundsätzen (ISSAIs 100–400) aufbauen).

Förderung der Umsetzung der ISSAIs

Die Umsetzung der ISSAIs hat an Dynamik gewonnen als die Entwicklungsinitiative der INTOSAI (IDI) im Jahr 2012 die ISSAI-Implementierungs-Initiative (3i) auf den Weg gebracht hat. Das PSC hat sich zuvor vor allem mit der Bewusstseinsbildung für die ISSAIs beschäftigt, doch durch die Einrichtung des 3i-Programms hat sich der Fokus auf den Beitrag zur Umsetzung der ISSAIs verlagert. Die Mitglieder des PSC sind gut dafür aufgestellt, dazu beizutragen und werden dies, gemeinsam mit den betreffenden Organen der INTOSAI, während der nächsten Mandatsperiode weiterhin tun.

Die nächste Tagung des PSC-Steuerungskomitees findet von 20. bis 22. Mai 2014 in Bahrain statt.



<p>Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC) Südafrika (Schweden)</p> <ul style="list-style-type: none"> • UK Entwicklung von Beratungsleistungen – Peru • UK Förderung von Best Practices und Qualitätssicherung durch freiwillige Peer Reviews – Slowakei 	<p>IDI Norwegen</p>
<p>Ziel 2 Zielvermittler: Ausbau der Sachkompetenzen Vereinigte Staaten von Amerika</p>	
<p>INTOSAI Plattform für Kooperation mit den Vereinten Nationen Korea</p>	

Bericht zu Ziel 2: Institutioneller Ausbau von Sachkompetenzen

In seinem Bericht vor dem Kongress betonte Driss Jettou, Vorsitzender des Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC) und Erster Präsident der Rechnungskontrollbehörde von Marokko, die zentrale Rolle des Ausbaus von Sachkompetenzen innerhalb des Strategischen Plans der INTOSAI, dessen Ziel die Stärkung der ORKB der ganzen Welt ist.

Das CBC hat, mithilfe der Unterstützung seiner 42 Mitglieder, an der Erreichung der folgenden Ziele gearbeitet:

- Stärkung der Kapazitäten von ORKB
- Einführung professioneller Qualifikationen für Prüferinnen und Prüfer
- Unterstützung der ORKB bei effektiven Personalmanagement
- Stärkung der Verwendung und des Einflusses von Prüfungsberichten
- Umsetzung der ISSAIs
- Pläne für den Fortbestand in Katastrophenfällen
- Entwicklung und Umsetzung von Kooperationsprüfungen
- Förderung und Bekanntmachung von Praktikumsprogrammen
- Schaffung und Verbreitung von praktischen Anleitungen und Informationen zu Peer Reviews
- Schaffung und Wartung einer Datenbank zum Ausbau von Sachkompetenzen
- Entwicklung einer Datenbank von Experten zum Thema öffentliche Finanzen

Jettou nahm zur Kenntnis, dass der Ausbau von Sachkompetenzen eine Herausforderung für die ORKB darstellt und auch eine Mission, die Einsatz, Visionen und finanzielle sowie personelle Ressourcen erfordert. Er merkte an, dass die Mitglieder der INTOSAI durch den Austausch von Wissen und Erfahrung sowie durch die Mobilisierung von Finanzressourcen in der Gebergemeinschaft in diesem Bereich Fortschritte erzielen konnten.

Diese Bemühungen, so Jettou, müssen laufend erhalten, gestärkt und angepasst werden, um nachhaltige Auswirkungen zu erzielen.

Der Vorsitzende des CBC beendete seinen Bericht mit der Ankündigung, dass Marokko nach neun Jahren in dieser Funktion entschieden hat, den Vorsitz des CBC im Sinne der Empfehlungen der INTOSAI an eine andere ORKB zu übergeben. Südafrika wird den Vorsitz des CBC übernehmen und Schweden wird zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Die nächste Tagung des Steuerungskomitees des CBC wird von 8.-10. September 2014 in Lima, Peru, stattfinden.

Unterkomitee 1: Verstärkte Förderung von Maßnahmen für den Ausbau von Sachkompetenzen der INTOSAI-Mitgliedern

Unterkomitee 1 wurde eingesetzt, um durch Leitfäden und andere Informationsmaterialien die Best Practices im Bereich des Ausbaus der Sachkompetenzen innerhalb der INTOSAI-Gemeinschaft zu erkennen und zu vermitteln. Das Komitee ist seit dem XX. INCOSAI dreimal zusammengetreten und hat daran gearbeitet, sicherzustellen, dass seine jährliche Tagung alle Hauptakteurinnen und -akteure der INTOSAI-Gemeinschaft für den Aufbau von Sachkompetenzen umfasst, die regionalen Delegierten eingeschlossen.

Unterkomitee 1 besteht aus den folgenden Mitgliedern: Aserbaidschan, Bangladesch, Bhutan, Dänemark, Deutschland, Estland, der Europäische Rechnungshof, Fidschi, Frankreich, Irak, Iran, Italien, Japan, Jemen, Jordanien, Kanada, Kasachstan, Kirgisistan, Republik Korea, Kroatien, Kuwait, Libyen, Marokko, Norwegen, Oman, Österreich, Pakistan, Peru, Polen, Saudi-Arabien, Schweden, Slowenien, Spanien, Sri Lanka, Südafrika (Vorsitz), Thailand, Tunesien, Ukraine, Ungarn, Vereinigtes Königreich und die Vereinigten Staaten von Amerika.

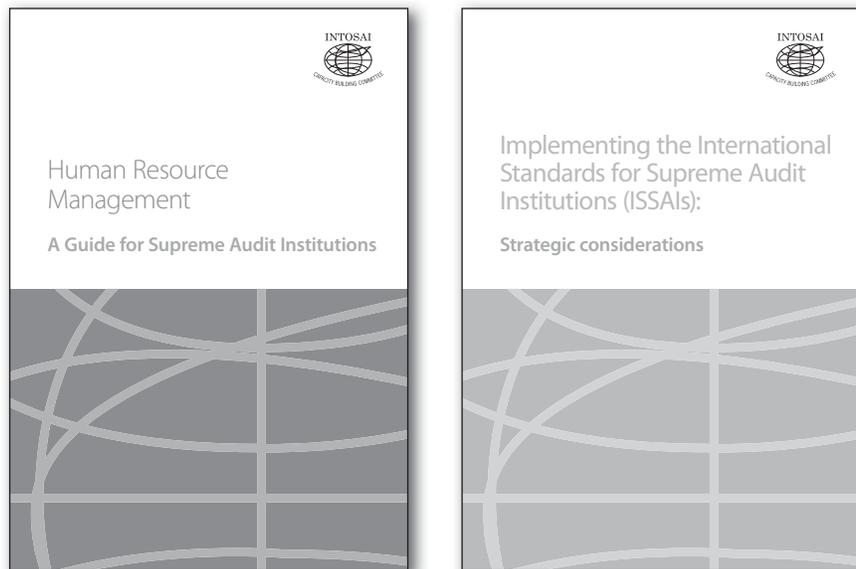
Einige der wichtigsten Themen im Bereich des Ausbaus der Sachkompetenzen aus den INTOSAI-Regionen sind die Folgenden:

- Anhaltendes Wachstum und Entwicklung der regionalen Komitees zum Ausbau von Sachkompetenzen
- Anhaltender Mangel an starker Führungskraft und Ressourcen in einigen Regionen
- Möglichkeiten für eine bessere Verwendung der Informationstechnologien, um Kosten zu reduzieren und dennoch Fortbildungsveranstaltungen zu organisieren und abzuhalten
- Möglichkeiten für stärkere Bündelung der Entwicklungskosten von Fortbildungskursen und -materialien
- Bedeutung der lokalen Eigenverantwortung bei der Anpassung und Kontextualisierung von Rahmenwerken, Anleitungen und Handbüchern auf der Ebene der einzelnen ORKB
- Bedarf, einige ORKB-Leiter zu ermutigen, die Zusammenarbeit als einen beiderseitigen Vorteil zu betrachten
- Möglichkeiten der Entwicklung von Modellprüfungsunterlagen für die Prüfung kleiner Einrichtungen
- Mehr Aufmerksamkeit auf den Informationsaustausch zwischen den Regionen richten

Die INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI) hat die Verantwortung für die Verwaltung der INTOSAI Datenbank zum Ausbau von Sachkompetenzen übernommen, die unter <http://www.saidevelopment.org/default.aspx> eingesehen werden kann.

Die Anzahl an Leitfäden, die von Unterkomitee 1 erstellt wurden sowie die Anzahl jener, die in die wichtigsten Sprachen der INTOSAI übersetzt wurden steigt weiter an. Seit dem XX. INCOSAI wurden zwei neue Leitfäden verfasst und veröffentlicht:

1. *Personalwirtschaft – Leitfaden für Oberste Rechnungskontrollbehörden (Human Resource Management – A Guide for Supreme Audit Institutions* ORKB der Niederlande)
2. *Umsetzung der Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAIs): Strategische Überlegungen (Implementing the International Standards for Supreme Audit Institutions (ISSAIs): Strategic Considerations* (ORKB von Schweden)



Diese Leitfäden sind auf der Website des CBC verfügbar: <http://cbc.courdescomptes.ma>

Unterkomitee 1 hat angeboten, sich selbst aufzulösen, um Doppelgleisigkeiten mit dem CBC-Steuerungskomitee bezüglich Kosten und Ressourcen zu vermeiden und um finanzielle Ressourcen freizusetzen, damit es einer größeren Anzahl an Empfängerländern ermöglicht werden kann, an den Aktivitäten des CBC teilzunehmen. Das 64. Präsidium hat der Auflösung zugestimmt.

Unterkomitee 2: Entwicklung von Beratungsleistungen

Unterkomitee 2 besteht aus den folgenden Mitgliedern: Fidschi, Kasachstan, Marokko, Pakistan, Peru (Vorsitz) und Slowenien. Ziel des Unterkomitees ist es, Beratungs- und Gutachtensleistungen zu entwickeln.

Die Aktivitäten des Unterkomitees unterstützen die folgenden Ziele:

■ **Entwicklung einer Datenbank von Experten und Prüfern auf dem Gebiet der öffentlichen Finanzen**

Um dieses Anliegen voranzutreiben, hat die ORKB von Peru eine virtuelle Plattform für die Experten-Datenbank entwickelt, die 2010 aktiviert wurde. Die Anzahl der Administratoren für diese Datenbank ist von 27 auf 114 angestiegen. Unterkomitee 2 hat die INTOSAI-Mitglieder ermuntert, Experten in der Datenbank zu registrieren und die Anzahl der Experten ist von 41 auf 75 gestiegen. Unterkomitee 2 plant, die Experten-Datenbank mit der Datenbank zur Information über ORKB zusammenzuführen.

■ **Förderung gemeinsamer und koordinierter oder paralleler Prüfungsprogramme**

Das Unterkomitee approbierte den Vorschlag, seinen *Leitfaden zu Kooperationsprüfungen* in eine ISSAI zu verwandeln und der daraus hervorgehende Entwurf ISSAI 5800 wurde von 25 ORKB kommentiert. Der endgültige Entwurf der ISSAI 5800 wird dem INCOSAI 2016 zur endgültigen Annahme vorgelegt werden.

■ **Förderung von Praktika und Austauschprogrammen**

Die ORKB von Pakistan hat eine vorläufige Version eines Praktika-Leitfadens erarbeitet. Unterkomitee 2 plant, die Annahme und Online-Veröffentlichung dieses Leitfadens zu koordinieren und Praktikumsangebote innerhalb der Regionalorganisationen zu ermitteln und bekanntzumachen.

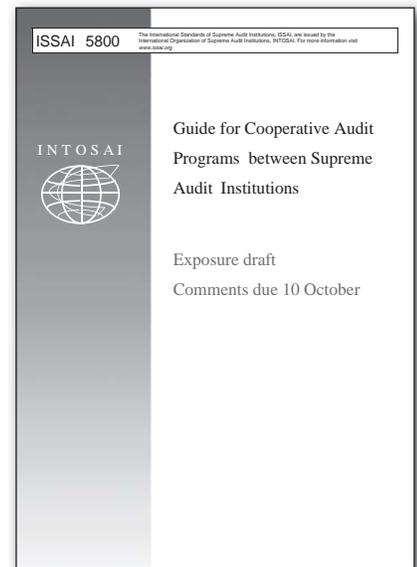
Unterkomitee 3: Förderung von Best Practices und Qualitätssicherung durch freiwillige Peer Reviews

Unterkomitee 3 besteht aus den folgenden Mitgliedern: Bangladesch, Deutschland, Estland, Europäischer Rechnungshof, Kroatien, Marokko, Österreich, Polen, Slowakei (Vorsitz), Ungarn und die Vereinigten Staaten von Amerika. Das Unterkomitee verfolgt die folgenden Ziele:

- Bewertung und Dokumentation bestehender Peer-Review-Vereinbarungen innerhalb der INTOSAI-Gemeinschaft
- Förderung einer Atmosphäre, in der diese freiwilligen Reviews als beiderseitiger Nutzen gesehen werden
- Aktualisierung der CBC-Leitfäden und Best Practices zu Peer Reviews
- Verbreitung der Ergebnisse dieser Reviews

2012 hat das Präsidium der INTOSAI die Übergabe des Vorsitzes von Unterkomitee 3 von der ORKB Deutschland an die ORKB der Slowakei angenommen.

Derzeit hat Unterkomitee 3 die Unterlagen zu 29 Peer Reviews dokumentiert. Diese sind online verfügbar: <http://cbc.courdescomptes.ma/>



Anfang 2014 wird Unterkomitee 3 eine Umfrage unter allen INTOSAI-Mitgliedern durchführen und sie bitten, Informationen zur Verfügung zu stellen, die zur Dokumentation von Peer Reviews verwendet werden können. Die Ergebnisse dieser Umfrage werden bis März 2014 ausgewertet.

Um freiwillige Peer Reviews unter den Mitgliedern der INTOSAI und der breiten Öffentlichkeit bekanntzumachen und zu verbreiten, hat Unterkomitee 3 die folgenden Schritte gesetzt:

- Veröffentlichung eines Artikels in der *Internationalen Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle* der INTOSAI im April 2013
- Vorbereitung eines Artikels für die Sammlung der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit mit dem Titel *Oberste Rechnungskontrollbehörden – Rechenschaftspflicht für Entwicklung (Supreme Audit Institutions – Accountability for Development)*
- Vortrag bei der fünften Jahrestagung der OECD Parliamentary Budget Officials and Independent Fiscal Institutions im Februar 2013
- Vortrag bei der vierten EUROSAT-ARABOSAT Konferenz im April 2013
- Teilnahme an einem von der ORKB Indonesien organisierten Seminar im April 2013

2010 nahm der XX. INCOSAI den Peer-Review-Leitfaden und die Checkliste, die von Unterkomitee 3 ausgearbeitet wurden, als ISSAI 5600 an. Dieses Dokument wurde sodann in alle Arbeitssprachen der INTOSAI übersetzt. Andere Übersetzungen – wie Bengalesisch, Portugiesisch, Slowakisch und Ungarisch – sind derzeit in Bearbeitung. 2012 bat das ISSAI 5600 Revision Task Team um Feedback; im Jahr 2013 prüfte es einen Vorschlag, die ISSAI 5600 neu zu strukturieren. Unterkomitee 3 wird dem XXII. INCOSAI 2016 eine überarbeitete Version der ISSAI 5600 unterbreiten.

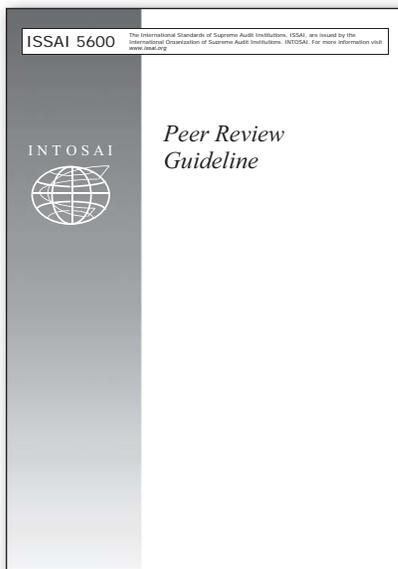
Unterkomitee 3 möchte zusätzliche Mitglieder aufnehmen, insbesondere Vertreter der AFROSAT und der OLACEFS, um eine umfassendere Vertretung der INTOSAI-Regionen zu erreichen.

Die nächste Tagung von Unterkomitee 3 ist für September 2014 geplant.

INTOSAI Entwicklungsinitiative

Die INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI) unterstützt die Verbesserung der Prüfungskapazitäten der INTOSAI-Mitglieder durch Aktivitäten wie regionale Langzeitschulungen, regionale Satelliten- und Partnerschaftsprogramme sowie Fortbildungsseminare und -workshops in den Schlüsselbereichen der staatlichen Finanzkontrolle.

Der Leiter der norwegischen ORKB fungiert als Vorsitzender des IDI-Boards.



XXI. INCOSAI verabschiedet überarbeitetes Mandat und Strategischen Plan 2014–2018 der IDI

Der XXI. INCOSAI verabschiedete den strategischen Plan der IDI 2014-2018 und ihr überarbeitetes Mandat. Das überarbeitete Mandat spiegelt die erweiterte Rolle der IDI in Zusammenhang mit allen Zielen der INTOSAI wider und ersetzt das Mandat, das der IDI im Jahr 1986 vom XII. INCOSAI übertragen wurde.

Zusätzlich zur Unterstützung der organisatorischen und fachlichen Entwicklung von Personalressourcen wird die IDI in dieser strategischen Periode auch die Entwicklung der institutionellen Kapazitäten der ORKB unterstützen. In ihrem Strategischen Plan beschreibt die IDI ihr Modell zur Erbringung von Dienstleistungen und das Modell zum Ausbau der Sachkompetenzen von ORKB. Das Modell zur Erbringung von Dienstleistungen beschreibt den partnerschaftlichen Ansatz der IDI, ihren Zugang zum Ausbau von Sachkompetenzen, zur Bereitstellung von Ressourcen und zur Finanzierung sowie ihre Grundprinzipien. Das Modell zum Ausbau der Sachkompetenzen von ORKB erklärt, wie die IDI die Elemente des und das Rahmenwerk für den Ausbau der Sachkompetenzen von ORKB versteht. Die Ziele und Ergebnisse des Sekretariats der INTOSAI-Gebergemeinschaft, das seit 2010 bei der IDI angesiedelt ist, wurden ebenfalls in das gemeinsame Ergebnis-Rahmenwerk (common results framework), das für die IDI definiert wurde, integriert. Der Strategische Plan ist online verfügbar: <http://www.idi.no>

IDI-Beratungskomitee tritt in Peking zusammen

2013 fand die Sitzung des Beratungskomitees der IDI am 19. Oktober vor Beginn des XXI. INCOSAI in Peking statt. Das IDI-Beratungskomitee besteht aus Mitgliedern, welche die Regionalgruppen und die ORKB, die wesentlich zum Programm und zu den Aktivitäten der IDI beigetragen haben, vertreten, den ORKB von IDI-Geberländern, jenen ORKB, die Mitglieder des IDI-Vorstandes sind sowie der ORKB, die für die *Internationale Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle* verantwortlich ist. Die IDI-Geber waren ebenfalls eingeladen. Die Aktivitäten der IDI des auslaufenden Strategischen Plans 2007-2013 wurden diskutiert. Andere Diskussionsthemen waren die Elemente des neuen Strategischen Plans 2013-2018, die externe Evaluierung der IDI sowie die Finanzierung der IDI.

Steuerungskomitee der INTOSAI-Gebergemeinschaft tritt in Peking zusammen

Die sechste Sitzung des Steuerungskomitees der INTOSAI-Gebergemeinschaft fand am 18. und 19. Oktober 2013 in Peking statt. Es nahmen 76 Vertreter der INTOSAI und der Geber teil. Der globale Aufruf für Projektvorschläge 2013 wurde im Rahmen der Sitzung ausgesprochen und das Steuerungskomitee empfahl die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Prüfung der mineralgewinnenden Industrie. Der Arbeitsplan der INTOSAI-Gebergemeinschaft für 2013 wurde angenommen. Zwei weitere Themen waren das Rahmenwerk zur Leistungsbeurteilung von ORKB sowie Schulungen für Geber, die mit ORKB zusammenarbeiten.

Stand der IDI-CBC-INTOSAI Gebergemeinschaft beim INCOSAI

Wie auch beim letzten INCOSAI haben die IDI und das INTOSAI Komitee zum Ausbau von Sachkompetenzen von 21. bis 26. Oktober 2013 einen gemeinsamen Stand beim XXI. INCOSAI betreut. Maßgebliche Literatur zum Ausbau der Sachkompetenzen von ORKB, wie zum Beispiel die Details der Produkte der IDI und des CBC sowie CDs mit Informationsmaterialien wurden ausgeteilt. Es wurden Expertenvorträge sowie Meet-the-Expert-Sessions in verschiedenen Sprachen und zu verschiedenen Themen veranstaltet: ISSAIs, globaler Aufruf für Projektvorschläge, Rahmenwerk zur Leistungsbeurteilung von ORKB, Kooperationsprüfungen und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.



Delegierte bei einer der Meet-the-Expert-Sessions am gemeinsamen Stand der IDI-CBC-INTOSAI Gebergemeinschaft beim XXI. INCOSAI.

INTOSAI Plattform für die Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen

Der Vorsitz der INTOSAI-Plattform für die Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen (VN) liegt, wie beim XIX. INCOSAI in Mexiko beschlossen, bei der ORKB der Republik Korea. Ihr Zweck ist die Koordinierung der Zusammenarbeit der INTOSAI und den Vereinten Nationen in gemeinsamen Interessensgebieten.

Das erste gemeinsame Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten (VN-DESA) unter dem Titel „Die Rolle der ORKB bei der Korruptionsbekämpfung“ (SAI's Roles in the Fight against Corruption) durchgeführt. Das Projekt besteht aus zwei Phasen: (1) die gemeinsame Veröffentlichung einer Sammlung maßgeblicher Literatur zum Thema Korruptionsbekämpfung und (2) die Veranstaltung eines von der Plattform und der VN-DESA gemeinsam organisierten Expertenseminars.

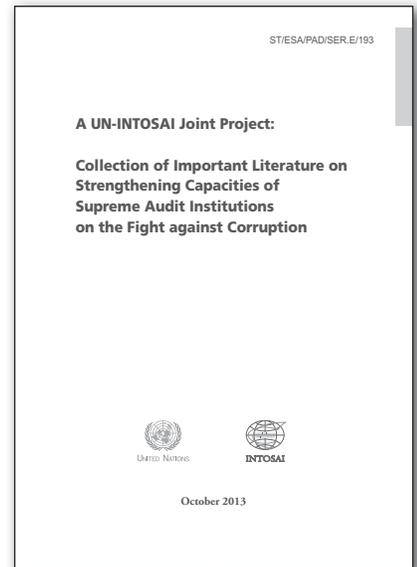
Die erste Phase, die gemeinsame Publikation, ist bereits abgeschlossen und trägt den Titel *Ein gemeinsames VN-INTOSAI Projekt: Sammlung maßgeblicher Literatur zur Stärkung der Kapazitäten von ORKB zur Korruptionsbekämpfung. (A UN-INTOSAI Joint Project: Collection of Important Literature on Strengthening Capacities of Supreme Audit Institutions on the Fight Against Corruption)*. Diese Sammlung ist in englischer Sprache sowohl in Buchform als auch auf CD erschienen.

Das Buch besteht aus vier Abschnitten:

- Das Konzept der Korruption und Richtlinien, um öffentliche Institutionen gegen externe und interne Korruption zu schützen
- Forensische Prüfungen, um mit Betrug, Korruption und Geldwäsche umzugehen
- Beratende Prüfungen und die Beratung zu Steuerungsfragen, um Transparenz und Rechenschaftspflicht zu fördern
- Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei der Aufdeckung und Verhinderung von Korruption

Die Publikation ist online verfügbar <http://www.intosai.org/de/dokumente/intosai/allgemeine.html>

Das gemeinsame Expertenseminar wird voraussichtlich im Jahr 2015 in Seoul abgehalten werden.





Bericht zu Ziel 3: Austausch von Wissen

Shashi Kant Sharma, Comptroller und Auditor General Indiens sowie Vorsitzender des Komitees für den Austausch von Wissen (KSC), legte dem Präsidium sowie dem XXI. INCOSAI seinen Bericht vor. Ziel 3 dient dem Zweck, die Zusammenarbeit,

Mitarbeit und ständige Verbesserung der ORKB durch den Austausch von Wissen zu fördern. Dazu zählt die Bereitstellung von Benchmarks, die Durchführung von Best Practice Studien und die Forschung in gemeinsamen Interessensbereichen.

Um dieses Ziel zu erreichen, hat das Komitee seit dem XX. INCOSAI die folgenden Handlungen gesetzt:

- Ausarbeitung der folgenden Dokumente, die vom XXI. INCOSAI approbiert wurden:
 - Sieben ISSAIs (in den Berichten der einzelnen Arbeitsgruppen und Task Forces angeführt)
 - Kommunikation und Förderung des Wertes und Nutzens von Obersten Rechnungskontrollbehörden – Eine INTOSAI-Richtlinie
 - Handbuch IT-Prüfung
 - Richtlinien zur Methodologie der wichtigsten Leistungsindikatoren bei der Prüfung von IT-Programmen
- Empfehlung, dass die Arbeitsgruppe zur Prüfung der Katastrophenhilfe aufgelöst wird, und dass die Aufgaben der Task Force Datenbank zur Information über ORKB in die Arbeitsgruppe Wert und Nutzen der ORKB unter dem Vorsitz der ORKB von Mexiko eingegliedert werden. (Beide Schritte wurden angenommen.)
- Vorschlag, eine neue Task Force zur Prüfung der Auftragsvergabe und eine neue Arbeitsgruppe zur Prüfung der mineralgewinnenden Industrie einzurichten. Das Präsidium hat die Bildung dieser zwei neuen Gruppen genehmigt.

Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)
Indien

- AG für die Staatsschulden – Mexiko
- AG für die IT-Prüfung – Indien
- AG Umweltprüfung – Indonesien
- AG Programmevaluierung – Frankreich
- AG zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche – Ägypten
- AG Nationale Schlüsselindikatoren – Russische Föderation
- AG Wert und Nutzen der ORKB – Mexiko
- AG Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform – USA
- AG Prüfung der mineralgewinnenden Industrie - Uganda
- TF zur Prüfung von Auftragsvergabe - Russische Föderation

Internationale Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle
USA

Ziel 3 Zielvermittler:
Austausch von Wissen
Russische Föderation

Kommunikation und Förderung des Wertes und Nutzens von ORKB:

Eine INTOSAI Richtlinie

- ⊠ Vorbereitung des Arbeitsplans 2014-2016 entsprechend dem Strategischen Plan der INTOSAI (2011-2016). Dieser Arbeitsplan konzentriert sich auf die Überprüfung und Bewertung des Umfangs der Arbeitsgruppen sowie Task Forces und unterteilt die zukünftigen Aktivitäten des KSC in vier Hauptkategorien:
 - Einrichtung neuer und Erhaltung bestehender Arbeitsgruppen
 - Ermöglichung von Best Practice Studien unter Beachtung der Diversität und Souveränität
 - Förderung einer effektiven Kommunikation innerhalb der INTOSAI
 - Förderung von Partnerschaften mit akademischen Institutionen, Forschungsinstitutionen und Berufsverbänden unter Berücksichtigung der Unabhängigkeitsanforderungen der INTOSAI.

Das Ziel der KSC-Website (<http://www.intosaiksc.org>) sei es, so Sharma, eine zentrale Wissensdatenbank zu bilden, um es den Prüferinnen und Prüfern zu ermöglichen, die Expertise der gesamten INTOSAI zu nutzen. Er hielt die INTOSAI-Gemeinschaft an, den größtmöglichen Nutzen aus der Website zu ziehen.

Zusätzlich zum Bericht von Sharma berichteten die einzelnen Arbeitsgruppen und Task Forces über ihre Ziele und Leistungen. Die folgenden Abschnitte fassen ihre Aktivitäten und Erfolge zusammen.



Die Mitglieder des KSC in Peking am 20. Oktober 2013.

Arbeitsgruppe für die Staatsschulden

Juan Manuel Portal, Auditor General von Mexiko, ist der Vorsitzende der Arbeitsgruppe für die Staatsschulden (WGPD). Die Aufgabe der WGPD ist es, der INTOSAI durch die Vorbereitung und Veröffentlichung von Leitfäden und anderen Materialien Wissen zur Verfügung zu stellen, um die vorschriftsmäßige Berichterstattung über Verwaltung der Staatsschulden zu fördern.

Die Gruppe besteht aus den folgenden Mitgliedern: Ägypten, Argentinien, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Fidschi, Finnland, Gabun, Indien, Indonesien, Jordanien, die Republik Korea, Litauen, Mexiko (Vorsitz), Moldau, Österreich, Portugal, Rumänien, die Russische Föderation, Sambia, Schweden, Ukraine und die Vereinigten Staaten von Amerika.

Portal berichtete über die Aktivitäten der Arbeitsgruppe seit dem letzten INCOSAI und betonte die Zusammenarbeit der WGPD mit anderen Organen der INTOSAI. Die Leistungen der INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI) im Bereich der Staatsschulden, insbesondere durch das Regionenübergreifende Programm für den Ausbau der Sachkompetenzen, haben die institutionellen Kompetenzen der ORKB gestärkt und

zur Förderung der ordnungsgemäßen Verwaltung und Prüfung der Staatsschulden beigetragen. Im vergangenen Jahr hat die WGPD einen von der IDI eingebrachten Vorschlag angenommen, um gemeinsam die Machbarkeit der Entwicklung eines Programms zum Ausbau der Sachkompetenzen zu prüfen, dessen Fokus auf der Prüfung der gesetzlichen Rahmenbedingungen zur staatlichen Schuldenaufnahme liegt.

Ein weiteres gemeinschaftliches Projekt war das Treffen mit der früheren Task Force Globale Finanzkrise im April 2012 in Washington, D.C. Dieses Treffen förderte die Zusammenarbeit und Analyse in Bezug auf die Staatsschulden. Es wurde entschieden, dass sich die WGPD als Forum zum Austausch von Erkenntnissen und Best Practices zur staatliche Finanzkontrolle in Bezug auf die Staatsschulden positionieren wird, um die gemeinsame Mission der Förderung von Maßnahmen zur Verhinderung von zukünftigen Finanzkrisen und zur Abschwächung von deren Folgen, insbesondere in Entwicklungsländern, voranzutreiben.

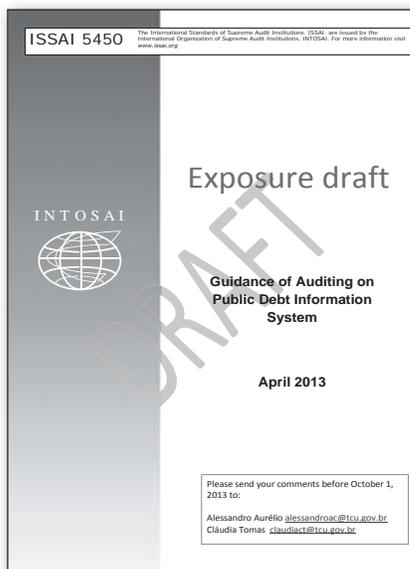
Portal berichtete außerdem über den Fortschritt zweier WGPD-Projekte. Das erste, unter der Führung der ORKB von Brasilien, evaluiert Informationssysteme mit Bezug zur Verwaltung von Staatsschulden. Das zweite, unter der Führung der ORKB von Mexiko, beschäftigt sich mit den für die Schuldenverwaltung zuständigen Stellen. Beide Dokumente wurden von den Mitgliedern der WGPD kommentiert und vom Vorsitzenden des Steuerungskomitees für Ziel 3 genehmigt. Die von der ORKB Brasilien durchgeführten Rechercharbeiten wurden als ISSAI 5450 klassifiziert und zur Begutachtung freigegeben. Sie wird dem XXII. INCOSAI zur endgültigen Genehmigung vorgelegt werden.

Zusätzlich hat die ORKB von Kanada eine Untersuchung zum Einfluss von staatlichen Unterstützungszahlungen während Finanzkrisen auf die Staatsschulden und die möglichen Rolle der ORKB durchgeführt. Dieses Dokument wurde der ehemaligen Task Force Globale Finanzkrise als Beitrag der WGPD übermittelt. Darin wurde die langfristige finanzielle Nachhaltigkeit in Zusammenhang mit den staatlichen Regulierungsaufgaben analysiert.

Die ORKB der Ukraine und der Vereinigten Staaten von Amerika haben die Eventualschulden beziehungsweise den Einfluss der Finanzkrise auf die Staatsschulden untersucht. Beide Analysen wurden im vergangenen Jahr abgeschlossen und sind als Referenz für zukünftige WGPD-Untersuchungen verfügbar. Die Untersuchung der ORKB der Ukraine hat zur Erarbeitung eines Vorschlages zur Umsetzung einer Initiative zu koordinierten Parallelprüfungen von Informationssystemen zur Verwaltung von Staatsschulden und zu Parallelprüfungen von Staatsschulden beigetragen.

Arbeitsgruppe zur Prüfung von Informationstechnologien

Die Aufgabe der Arbeitsgruppe zur Prüfung von Informationstechnologien (WGITA) ist die Unterstützung der ORKB bei der Entwicklung von Wissen und Fähigkeiten zur Verwendung und Prüfung von Informationstechnologien (IT).



Die WGITA besteht aus den folgenden Mitgliedern: Antigua und Barbuda, Australien, Bangladesch, Barbados, Bhutan, Brasilien, Brunei Darussalam, China, Costa Rica, Ecuador, Frankreich, Indien (Vorsitz), Indonesien, Iran, Irak, Israel, Jamaika, Japan, Kambodscha, Katar, Kiribati, Kolumbien, Kuba, Kuwait, Litauen, Malaysia, Norwegen, Oman, Pakistan, Peru, Polen, Republik Korea, Russische Föderation, Schweiz, Simbabwe, Slowakei, Slowenien, Südafrika, Vereinigtes Königreich und die Vereinigten Staaten von Amerika.

Seit dem XX. INCOSAI hat die WGITA drei Tagungen sowie ihr siebentes Seminar zur Wirtschaftlichkeitsprüfung abgehalten. Bei diesen Veranstaltungen lag der Fokus auf der Rolle der ORKB bei der Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der IT, der Stärkung der Wirtschaftlichkeit bei politischen Maßnahmen und der Förderung der IT-Aufsicht durch ORKB und den Staat.

Die Aktivitäten der WGITA können in drei Hauptkategorien eingeteilt werden: Informationsaustausch, Wissenserwerb und Kompetenzentwicklung sowie Wissenserwerb und -transfer.

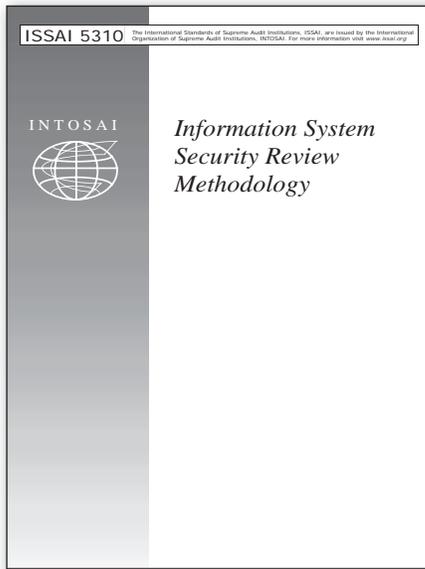
Informationsaustausch: Die wichtigsten Plattformen für den Informationsaustausch sind die Zeitschrift der WGITA, *intoIT*, ihre Website (<http://www.intosaiitaudit.org>) und ihre Seminare zur Wirtschaftlichkeitsprüfung, die alle drei Jahre stattfinden. Das National Audit Department von Malaysia verwaltet die Website und veröffentlicht die Zeitschrift *intoIT*.

Wissenserwerb und Kompetenzentwicklung: Die WGITA arbeitet mit der IDI und der AFROSAI-E zusammen, um die Kompetenzen der ORKB dieser Region im Bereich der IT-Prüfung zu stärken. Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist ein Programm zur IT-Prüfung, das sowohl technische als auch prüferische Aspekte abdeckt und sich vor allem an jenes Prüfpersonal richtet, das solche Prüfungen durchführt.

Wissenserwerb und -transfer: Die WGITA hat die folgenden fünf Forschungsprojekte mit Bezug zu ihrem Arbeitsplan für 2011–2013 erfolgreich durchgeführt:

- Methodologie der wichtigsten Leistungsindikatoren für die Prüfung von IT-Programmen
- Planung von IT-Prüfungen und detaillierte Prüfungsverfahren zur Überprüfung von IT-Kontrollen
- Optimierung des IT-Wertes in staatlichen Organisationen
- „Grüne“ IT
- Cloud Computing und Virtualisierung

Die WGITA und die IDI haben in Form des *Handbuchs IT-Prüfung* eine umfassende IT-Prüfungsanleitung entwickelt, die dem XXI. INCOSAI zur Genehmigung vorgelegt wurde.



Aufbauend auf einer IT-Umfrage und den Diskussionen bei der 22. Tagung der WGITA in Vilnius, Litauen, im April 2013 wurden die folgenden fünf Projekte für den Arbeitsplan 2014–2016 ausgearbeitet:

- IT-Governance
- Datenextraktion als Mittel zur Untersuchung von Betrugsfällen
- Entwicklung von Normen für staatliche Informationssysteme und Projektprüfungen
- Entwicklung einer Norm für Datenschnittstellen von Rechnungsführungssoftware
- Entwicklung der ISSAI 5300: Richtlinien über die Prüfung von IT und Aktualisierung der ISSAI 5310: Information System Security Review Methodology (auf Englisch, Richtlinie für die Überprüfung der Sicherheit der Informationsverarbeitung in öffentlichen Einrichtungen)

Die oben genannten Projekte sollen vom XXII. INCOSAI 2016 abgeschlossen werden.

Arbeitsgruppe zur Umweltprüfung

Die ORKB von Indonesien folgte der ORKB von Estland als Vorsitzender der Arbeitsgruppe zur Umweltprüfung (WGEA), der größten Arbeitsgruppe der INTOSAI, während des XXI. INCOSAI nach. Diese Gruppe hat sich verpflichtet, die Kraft der öffentlichen Finanzkontrolle zu nutzen, um den zukünftigen Generationen ein positives Vermächtnis zu hinterlassen, und zwar durch eine Verbesserung der Qualität der Umwelt, des Managements der natürlichen Ressourcen und der Gesundheit und des Wohlstandes der Menschen auf der ganzen Welt.

Die WGEA setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen: Ägypten, Algerien, Argentinien, Armenien, Aserbaidschan, Äthiopien, Australien, Bangladesch, Bhutan, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, El Salvador, Estland, Europäischer Rechnungshof, Fidschi, Finnland, Georgien, Griechenland, Guyana, Indien, Indonesien (Vorsitz), Iran, Island, Jordanien, Kamerun, Kanada, Kasachstan, Katar, Kenia, Kolumbien, Kuwait, Lesotho, Lettland, Libyen, Litauen, Malta, Marokko, Mexiko, Mongolei, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Oman, Pakistan, Paraguay, Peru, Philippinen, Polen, Republik Korea, Rumänien, Russische Föderation, Sambia, Samoa, Saudi-Arabien, Simbabwe, Slowakei, Slowenien, Sri Lanka, Südafrika, Tansania, Thailand, Tonga, Tschechische Republik, Türkei, Turks- und Caicosinseln, Uganda, Ukraine, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich und Zypern.

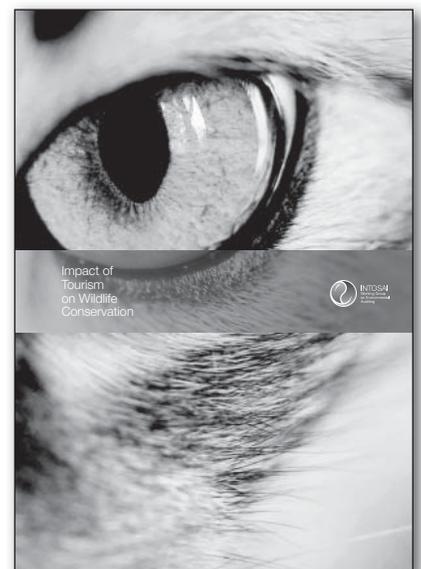
In den vergangenen drei Jahren hat die WGEA die folgenden Forschungsarbeiten und Leitfäden ausgearbeitet und genehmigt:

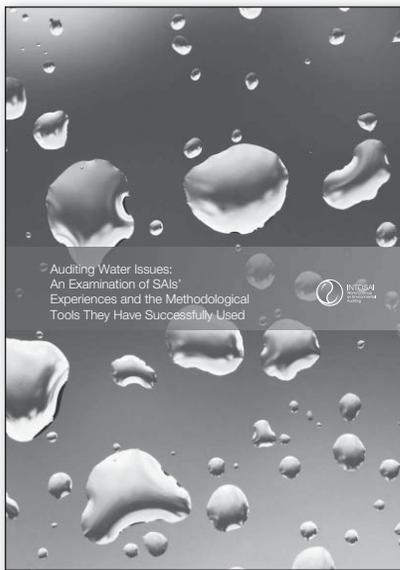
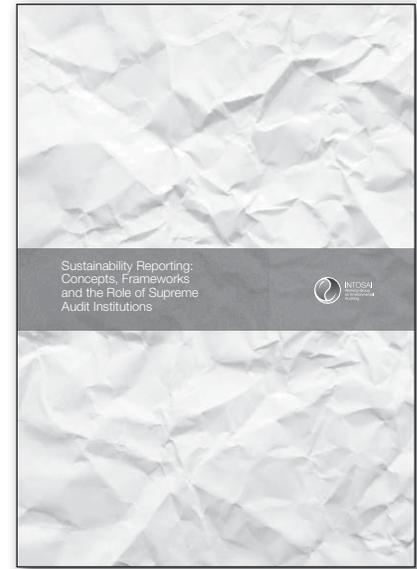
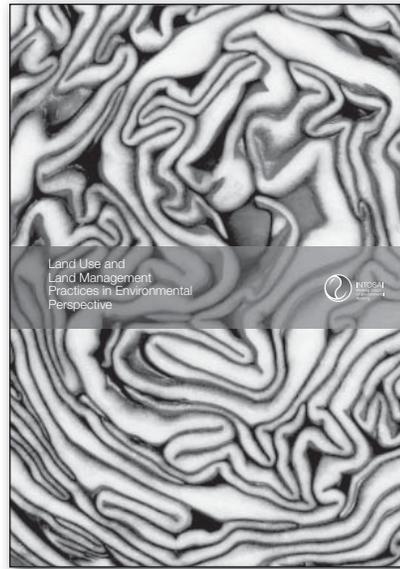
- *Praktiken der Bodennutzung und Bodenbewirtschaftung aus ökologischer Sicht (Land Use and Land Management Practices in Environmental Perspective, Marokko)*
- *Umweltdaten: Ressourcen und Möglichkeiten für Oberste Rechnungskontrollbehörden (Environmental Data: Resources and Options for Supreme Audit Institutions, Kanada und Vereinigte Staaten von Amerika)*

- *Berichterstattung über Nachhaltigkeit – Konzepte, Rahmenwerke und die Rolle der Obersten Rechnungskontrollbehörden (Sustainability Reporting—Concepts, Frameworks and the Role of Supreme Audit Institutions, Finnland)*
- *Umweltthemen in Zusammenhang mit der Entwicklung von Infrastruktur (Environmental Issues Associated with Infrastructure Development, Vereinigtes Königreich)*
- *Auswirkungen des Tourismus auf Wildlife-Projekte (Impact of Tourism on Wildlife Conservation, Lesotho)*
- *Prüfung wasserwirtschaftlicher Themen: Eine Untersuchung der Erfahrungen der ORKB und der Instrumente, die sie erfolgreich angewendet haben (Auditing Water Issues: An Examination of SAI’s Experiences and the Methodological Tools They Have Successfully Used, Aktualisierung des Dokuments von 2004)*
- *Bekämpfung von Betrug und Korruption bei der Prüfung des Umwelt- und Ressourcenmanagements: Leitfaden für ORKB (Addressing Fraud and Corruption Issues when Auditing Environmental and Natural Resource Management: Guidance for Supreme Audit Institutions, Norwegen)*

Diese Publikationen sind online verfügbar: <http://www.environmental-auditing.org/Home/WGEAPublications/StudiesGuidelines/tabid/128/>

Zusätzlich wurden auf Grundlage der bestehenden WGEA-Informationsmaterialien drei neue Schulungsmodulare zum Klimawandel, zur Forstwirtschaft und zum Bergbau entwickelt. Das Sekretariat hat außerdem das E-Learning-Tool zum Klimawandel (ORKB Norwegen) vorangetrieben, das über die Website der WGEA (<http://www.environmental-auditing.org>) abrufbar ist. Das Sekretariat der WGEA und die ORKB der Vereinigten Staaten von Amerika haben ihre Zusammenarbeit bei der Veröffentlichung des WGEA-Newsletters, *Greenlines*, fortgesetzt.





Um die globale Prüfungsdatenbank zu aktualisieren, die sich auf der Website der WGEA befindet, hat das Sekretariat zwei jährliche Erhebungen der weltweiten Umweltprüfungen der Jahre 2011 und 2012 durchgeführt. Es wurden ungefähr 450 Prüfungen in die Datenbank eingefügt.

Die WGEA ermutigte die Regionen, regionale Kooperationsprüfungen in allen INTOSAI-Regionen zu entwickeln und durchzuführen. Die Regionalkoordinatoren und Mitglieds-ORKB ermittelten und verfolgten die gemeinsamen Interessensgebiete, wählten den Prüfungskordinator aus und definierten den genauen Umfang und die Art der Kooperation in fünf Regionen.

Die ORKB von Indien hat angeboten, in Partnerschaft mit dem WGEA-Vorsitz eine globale Ausbildungseinrichtung für Umweltprüferinnen und -prüfer einzurichten. Die beiden ORKB haben mit einer Projektuntergruppe zusammengearbeitet, um die erste WGEA-Schulung vorzubereiten, die von November bis Dezember 2013 im iCED Center der ORKB von Indien in Jaipur stattgefunden hat.

Seit dem letzten INCOSAI hat die WGEA mit internationalen Organisationen und anderen INTOSAI-Organen zusammengearbeitet. Sie hat sowohl zur Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung (Rio+20) als auch zum Weltkongress zu den Themen Gerechtigkeit, Governance und Recht für eine nachhaltige Umwelt des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) beigetragen und daran teilgenommen. UNEP hat außerdem vorgeschlagen, mit der WGEA ein Memorandum of Understanding zu unterzeichnen, um die Zusammenarbeit im Bereich des Umweltmanagements weiter zu festigen, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf multilaterale Umweltübereinkommen gelegt werden soll.

Das von der IDI und der WGEA organisierte Regionenübergreifende Qualifizierungsprogramm für umweltbezogene koordinierte Wirtschaftlichkeitsprüfungen in der Forstwirtschaft wurde abgeschlossen. Fünfzehn ORKB der AFROSAI, ASOSAI und

CAROSAI nahmen daran teil, wobei jede ORKB eine Forstwirtschaftsprüfung zu einem von sechs Schwerpunktthemen durchführte.

Die WGEA führte ihre siebente, vom Sekretariat organisierte, Umfrage zur Umweltprüfung durch. Die Antworten von 118 ORKB wurden analysiert und in die Vorbereitung des Arbeitsplanes der WGEA für den Zeitraum 2014-2016 eingearbeitet. Der Plan sieht die folgenden Ziele vor:

- Aktualisierung bestehender und Entwicklung neuer Informationsmaterialien, die den ORKB zur Verfügung gestellt werden und Forschung zu neuen Themen der Umweltprüfung
- Erleichterung gleichzeitiger, gemeinsamer und koordinierter Prüfungen
- Verbesserung der Informationsverbreitung und des Informationsaustausches sowie von Schulungen
- Verstärkte Zusammenarbeit zwischen WGEA, internationalen Organisationen und anderen Organen der INTOSAI

Arbeitsgruppe zur Programmevaluierung

Die Arbeitsgruppe zur Programmevaluierung unterstützt ORKB, die Evaluierungen durchführen oder durchführen wollen, indem sie Leitfäden, methodologische Werkzeuge und praktische Empfehlungen zur Verfügung stellt, um diese spezifische Vorgangsweise umzusetzen, die sich von anderen Arten der Kontrolle und Prüfung unterscheidet.

Die Mitglieder der Gruppe sind: Belgien, Chile, Costa Rica, Deutschland, El Salvador, Finnland, Frankreich (Vorsitz), Gabun, Georgien, Kenia, Republik Korea, Libyen, Litauen, Marokko, Mexiko, Pakistan, Papua-Neuguinea, Philippinen, Polen, Schweiz und die Vereinigten Staaten von Amerika.

2012 hat die Arbeitsgruppe unter den ORKB eine Umfrage zu ihren Best Practices und Evaluierungsmethoden durchgeführt. Die Ergebnisse wurden auch dem KSC mitgeteilt. Ebenfalls im Jahr 2012 hat sich die Arbeitsgruppe entschieden, ihren Fokus auf die Verfeinerung von Evaluierungskonzepten, das Erkennen von beispielhaften Methoden der ORKB und die Vorbereitung einer detaillierten methodischen Anleitung, die eine große Auswahl an Ressourcen und Empfehlungen für die Durchführung von Evaluierungen bietet, zu verlagern.

2013 hat das Unterkomitee für Wirtschaftlichkeitsprüfungen (PAS) den Vorschlag angenommen, die Arbeit der Arbeitsgruppe zur Programmevaluierung mit seiner eigenen Arbeit an den ISSAIs 300 und 3000 zur Wirtschaftlichkeitsprüfung zu koordinieren. Die ORKB von Brasilien, die den Vorsitz der PAS innehat, besuchte die Tagung der Arbeitsgruppe im Juni 2013, bei der die Verbindungen zwischen den fachlichen Normen für Wirtschaftlichkeitsprüfungen und die geplante methodologische Anleitung diskutiert wurden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen zu dem Schluss, dass es schwierig ist, zwischen Evaluierungen und Wirtschaftlichkeitsprüfungen zu unterscheiden, da beide Ansätze die Leistung bewerten – dies hängt in großem Maße von der Praxis der einzelnen ORKB ab. Daher ist es immer noch von Nöten, die vorgeschlagene Anleitung zu entwickeln und zu verteilen. Bei dieser Tagung hat die Arbeitsgruppe außerdem die im April 2013 ausgegebene vorläufige Arbeitsversion der Anleitung überarbeitet und bestätigt.

Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche

Die Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche (WGFACML) fördert die Zusammenarbeit zwischen den ORKB und internationalen Organisationen, um Geldwäsche und Korruption zu bekämpfen. Die Gruppe verfolgt außerdem das Ziel, Maßnahmen und Strategien zur Bekämpfung der Geldwäsche entsprechend den Kompetenzen und Befugnissen der ORKB aufzustellen und auszutauschen sowie Maßnahmen, Strategien und Aktionen zu entwickeln und zu fördern, die innerhalb der internationalen gesetzlichen Rahmenbestimmungen zur Bekämpfung der Geldwäsche für die jeweilige ORKB relevant sind.

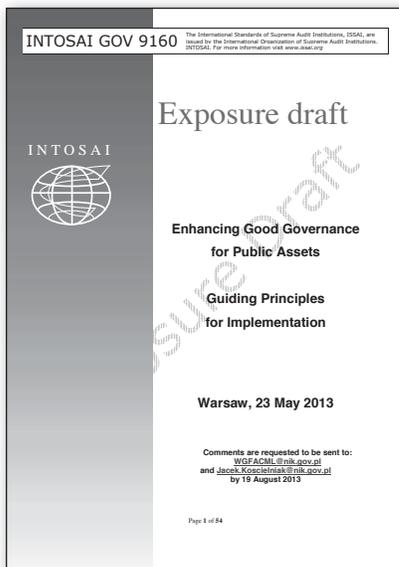
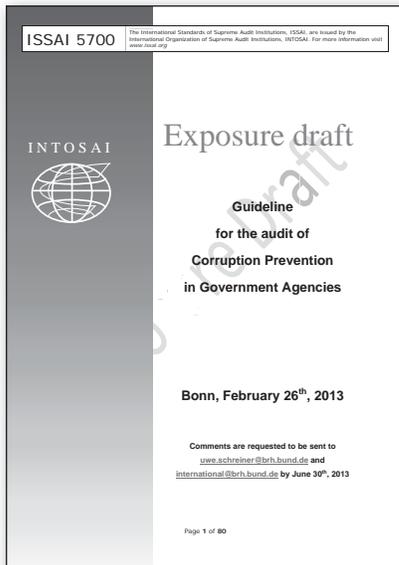
Die WGFACML besteht aus den folgenden Mitgliedern: Ägypten (Vorsitz), Chile, China, Deutschland, Ecuador, Fidschi, Indonesien, Irak, Iran, Jemen, Kolumbien, Malaysia, Mexiko, Namibia, Österreich, Papua Neuguinea, Peru, Polen, Russische Föderation, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigte Staaten von Amerika und Vereinigtes Königreich.

Das erste Ziel des Arbeitsplanes der Arbeitsgruppe für den Zeitraum 2011-2013 war die Entwicklung von Richtlinien, die ihre Bemühungen bei der Aufdeckung von und dem Kampf gegen Korruption und Geldwäsche zu unterstützen. Um diese Aufgabe zu erfüllen, wurden drei Untergruppen gebildet, welche die folgenden Dokumente erarbeiteten:

- INTOSAI GOV 9160: Verbesserung der Good Governance des öffentlichen Vermögens (Enhancing Good Governance for Public Assets) Wurde vom KSC, dem Komitee für fachliche Normen und der WGFACML angenommen und zur Begutachtung veröffentlicht.
- ISSAI 5700: Die Prüfung der Korruptionsvorbeugung in Regierungsbehörden (The Audit of Corruption Prevention in Government Agencies). Wurde vom KSC, dem Komitee für fachliche Normen und der WGFACML angenommen und zur Begutachtung veröffentlicht.
- *Herausforderungen, denen ORKB im Kampf gegen Korruption und Geldwäsche gegenüberstehen (Challenges That Face SAIs on Fighting Corruption and Money Laundering)*. Dieser Leitfaden wurde entworfen und bei der WGFACML-Tagung im Juni 2013 vorgelegt.

Der Entwurf der INTOSAI GOV 9160 ist unter http://www.issai.org/media/49704/intosai-gov-9160_exposure-draft-e.pdf, der Entwurf der ISSAI 5700 unter http://www.issai.org/media/13320/issai_5700_exposure_draft.pdf verfügbar.

Das zweite Ziel war die Entwicklung, Erarbeitung und Veranstaltung von Schulungsprogrammen und Workshops zur Bekämpfung von Korruption und Geldwäsche. Die WGFACML hat die wichtigsten internationalen Kooperationspartner ermittelt (Financial Market Integrity Group der Weltbank und Egmont-Gruppe) und Kommunikationswege zu ihnen entwickelt. Sie hat mit der IDI zusammengearbeitet, welche sich bereit erklärt hat, nach der Annahme der Richtlinien Schulungsprogramme zu veranlassen.



Das dritte Ziel war die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe zur Umweltprüfung (WGEA), um eine Richtlinie zum Thema Korruption und Betrug im Bereich der Umweltprüfung zu erarbeiten. Die beiden Arbeitsgruppen haben an den Tagungen der jeweils anderen Gruppe teilgenommen, ein Dokument zu diesem Thema vorbereitet und auf der Website der WGEA veröffentlicht.

Das vierte Ziel war die Entwicklung einer ORKB-Datenbank, die Fallstudien und die Erfahrungen der ORKB im Kampf gegen Korruption und Geldwäsche enthält. Die WGFACML hat vorgeschlagen, in diesem Bereich mit der Task Force Datenbank zur Information über ORKB zusammenzuarbeiten, um Überlappungen und Doppelgleisigkeiten zu vermeiden.

Der Arbeitsplan der WGFACML für den Zeitraum 2014–2016 umfasst neue Themen sowie weiterführende Ziele aus dem Arbeitsplan 2011–2013. Er besteht aus vier Zielen:

- Zusammenarbeit mit ORKB bei der Finalisierung und Entwicklung von Richtlinien, die sie bei der Aufdeckung und Bekämpfung von Korruption und Geldwäsche unterstützen.
- Förderung des Ausbaus von Sachkompetenzen von Fachleuten der ORKB im Kampf gegen Korruption und Geldwäsche
- Durchführung von kooperativen Prüfungen zu Korruption und Geldwäsche
- Austausch von Best Practices und Erfahrungen der ORKB im Kampf gegen Korruption und Geldwäsche

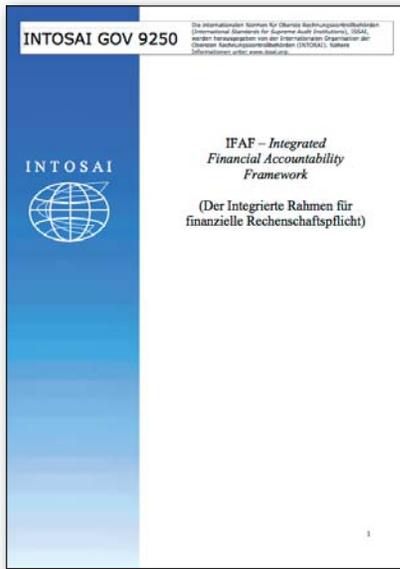
Die WGFACML kooperiert außerdem mit der INTOSAI Plattform für die Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen, um ein Dokument zur Stärkung der Kompetenzen von ORKB im Kampf gegen Korruption und dem Schutz der Finanzen für eine nachhaltige Entwicklung vorzubereiten.

Materialien zur Prüfungspraxis gegen Geldwäsche sind auf der Website der WGFACML verfügbar: <http://www.wgfacml.cao.gov.eg/>

Arbeitsgruppe Rechenschaftspflicht für und Prüfung von Katastrophenhilfe

Gijs de Vries, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Rechenschaftspflicht für und Prüfung von Katastrophenhilfe (WGAADA) und Mitglied des Europäischen Rechnungshofes, stellte den Endbericht der WGAADA vor, die ihre Arbeit abgeschlossen hat und darum aufgelöst wird.

Nach ihrer Gründung im Jahr 2005 als Folge des Tsunami in Asien von 2004, erhielt die WGAADA das Mandat, (1) nach mehr Rechenschaftspflicht und Transparenz in der Katastrophenhilfe zu streben, indem das Fehlen einer einheitlichen Informationsstruktur in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Beteiligten angesprochen wird und (2) Richtlinien und Best Practices für ORKB, die Prüfungen der Katastrophenhilfe durchführen, zu entwickeln. Das Mandat wurde 2010 ausgeweitet, um alle Prüfungen der humanitären Hilfe zu umfassen.



Um ihr Mandat zu erfüllen, arbeitete die WGAADA eng mit den wichtigsten Beteiligten und normsetzenden Behörden zusammen. Sie hat dem INCOSAI folgende Dokumente vorgelegt:

- Fünf neue ISSAIs der 5500-Reihe zur Prüfung der Katastrophenhilfe, einschließlich erfolgreicher Beispiele von ORKB, die Mitglieder der WGAADA waren oder an koordinierten Prüfungen, Umfragen oder ausgedehnten Beratungen zur Prüfung der Katastrophenhilfe teilgenommen hatten.
- INTOSAI GOV 9250, welche den Integrierten Rahmen für finanzielle Rechenschaftspflicht (Integrated Financial Accountability Framework, IFAF) für die Berichterstattung und die öffentliche Bereitstellung transparenter, geprüfter Finanzinformationen zur humanitären Hilfe darstellt.

Nach der Auflösung der WGAADA werden die Informationen zu ihrer Arbeit auf der Website des Komitees für den Austausch von Wissen bereitgestellt, und zwar unter dem Link „Disbanded Working Groups/Task Forces“. Zur erfolgreichen Umsetzung der INTOSAI GOV 9250 wird die ORKB von Indien außerdem ein Forum zur Verfügung stellen, um den Austausch von Erfahrungen zwischen den Erstellern der IFAF-Tabellen und den Anwendern zu ermöglichen.

Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren

Die Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren besteht aus den folgenden Mitgliedern: Bulgarien, China, Dänemark, Finnland, Israel, Italien, Kasachstan, Lettland, Litauen, Mexiko, Neuseeland, Österreich, Pakistan, Polen, Russische Föderation (Vorsitz), Schweiz, Slowakei, Ukraine, Ungarn und Vereinigte Staaten von Amerika.

Die Gruppe hat als grundlegendes methodologisches Dokument ein Weißbuch über nationale Schlüsselindikatoren (key national indicators, KNI) erarbeitet, das Richtlinien für die Verwendung von KNI durch ORKB bei strategischen Prüfungen und bei Vergleichen von nationalen, sektorspezifischen und regionalen Programmen zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung enthält. Die Arbeitsgruppe berät sich mit dem Komitee für Fachliche Normen über eine mögliche Umwandlung des Weißbuches in eine ISSAI.

Die Arbeitsgruppe hat zwischen 2011 und 2013 außerdem einige Unterprojekte durchgeführt. Dabei handelte es sich (1) um eine Analyse der Möglichkeiten der Verwendung von KNI für internationale Vergleiche im Bereich der nachhaltigen Entwicklung und der Vorbereitung angemessener Empfehlungen (koordiniert durch die ORKB von Ungarn) sowie (2) um die Rolle der ORKB bei der Entwicklung und Verwendung von Schlüsselindikatoren für die Evaluierung von Forschung und Entwicklung (koordiniert durch die ORKB von Finnland). Die Diskussionsunterlagen, welche für diese Unterprojekte vorbereitet wurden, werden bei der nächsten Tagung der Arbeitsgruppe im Februar 2014 zur Genehmigung vorgelegt und als Anhang in das Weißbuch zu den KNI eingefügt. Ein Dokument zu den Grundlagen der Entwicklung

und Verwendung von KNI soll bei der nächsten Tagung der Arbeitsgruppe ebenfalls präsentiert werden.

In den vergangenen drei Jahren hat das Sekretariat der Arbeitsgruppe die Zusammenarbeit mit der Statistikabteilung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) verstärkt. Es wurden die Möglichkeiten für die Anwendung des von der OECD vorgeschlagenen „Better Life Index“ auf die staatliche Finanzkontrolle untersucht. Durch die Verwendung dieses zusammengesetzten Index können die wichtigsten Entwicklungsbereiche erkannt werden, die öffentliche Meinung zur Bedeutung verschiedener Bereiche des gesellschaftlichen Lebens miteinbezogen werden und der Einfluss dieser Erkenntnisse auf den allgemeinen Wohlstand eines spezifischen Landes beobachtet werden.

Das Sekretariat der Arbeitsgruppe untersucht außerdem die Möglichkeit einer praktischen Interaktion mit dem International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA), insbesondere in Bezug auf das Problem der Entwicklung effizienter Methoden für die Analyse globaler Ungleichgewichte.

Bei der Entwicklung der Wissensdatenbank zu den KNI wurden bedeutende Erfolge erzielt. Einige neue Informationsmaterialien wurden hinzugefügt, unter anderem die Daten der Weltbank zu den Weltwirtschaftsaussichten und die Daten des *Global Competitiveness Report* des Weltwirtschaftsforums.

Die Arbeitsgruppe hat ihre Arbeitspläne für den Zeitraum 2013-2016 vorbereitet und angenommen. Es wurden die folgenden Prioritäten gesetzt:

- Durchführung einer Pilotprüfung unter Verwendung von Schlüsselindikatoren zur nachhaltigen Entwicklung bei der Bewertung der Strategien der nationalen (regionalen) Entwicklung.
- Sammlung, Systematisierung und Analyse der KNI jener Länder, deren ORKB die Expertengruppe der Arbeitsgruppe bilden.
- Entwicklung von Herangehensweisen und Methoden für die Abhaltung von Schulungen für ORKB-Mitarbeiter zur Verwendung von KNI bei Kontrolltätigkeiten.
- Weiterführung der Expertengruppe des Unterprojekts zu den KNI der ORKB der Länder der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten.
- Weiterführung der Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen.
- Unterstützung der Einsatzfähigkeit und Weiterentwicklung der Wissensdatenbank zu den KNI.
- Entwicklung von Informationstechnologien, die notwendig sind, um die sozioökonomische Entwicklung der KNI auszuwählen und zu bewerten.

Alle Informationen zu den Aktivitäten der Arbeitsgruppe (einschließlich der Dokumente, Entscheidungen, Ergebnisse der Unterprojekte, Pläne und Berichte) sind auf der Website der Arbeitsgruppe verfügbar: <http://www.ach.gov.ru/en/intosaikni/>.



Arbeitsgruppe Wert und Nutzen der ORKB

Die Arbeitsgruppe Wert und Nutzen der ORKB (WGVBS) besteht aus den folgenden Mitgliedern: Bahrain, China, Deutschland, Frankreich, Jamaika, Kambodscha, Kamerun, Kanada, Mexiko (Vorsitz), Namibia, Österreich, Peru, Russische Föderation, Schweden, Südafrika, Vereinigte Staaten von Amerika und Vereinigtes Königreich.

Terence Nombembe, Auditor General von Südafrika und ehemaliger Vorsitzender der WGVBS, berichtete über den Fortschritt, der seit dem XX. INCOSAI erzielt wurde. Damals wurde der Arbeitsgruppe das Mandat übertragen, die folgenden Projekte zu entwickeln:

- ISSAI 12, Der Wert und Nutzen von Obersten Rechnungskontrollbehörden, endgültige Annahme durch den XXI. INCOSAI
- Ein einheitliches, globales Rahmenwerk für die Bewertung der Leistung von ORKB
- Eine Richtlinie für die Kommunikation und Förderung des Wertes und Nutzens der ORKB und die Interaktion mit den Bürgerinnen und Bürgern
- Eine Richtlinie zu effektiven Kooperationspraktiken zwischen ORKB, Legislative, Judikative und Exekutive

Zur Erfüllung dieses Mandats hat die WGVBS folgende zwei Dokumente zur Genehmigung durch den XXI. INCOSAI erarbeitet und präsentiert:

- ISSAI 12: Der Wert und Nutzen von ORKB – Bewirkung einer Veränderung im Leben der Bürgerinnen und Bürger
- *Kommunikation und Förderung des Wertes und Nutzens von ORKB – Eine INTOSAI-Richtlinie*

Beide Dokumente wurden vom XXI. INCOSAI angenommen und sind online verfügbar: <http://www.intosai-wgvbs.org/Admin/Docdeveloped.aspx>

Die WGVBS arbeitet noch an der Entwicklung zweier weiterer zentraler Projekte, die zur Verabschiedung durch den XXII. INCOSAI 2016 finalisiert werden sollen:

- Rahmenwerk zur Leistungsmessung von ORKB (Performance Measurement Framework, PMF)
- Richtlinie zu effektiven Praktiken der Zusammenarbeit zwischen ORKB, Legislative, Judikative und Exekutive

Aufgrund der engen Beziehung zwischen der Task Force Datenbank zur Information über ORKB und der WGVBS wurde vorgeschlagen, die Aktivitäten beider Gruppen zusammenzulegen und diese in eine Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz der ORKB von Mexiko zu verwandeln. Informationen zur Arbeit der WGVBS ist auf deren Website verfügbar (<http://www.intosai-wgvbs.org>).



Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform

Im Jahr 2012 hat das Präsidium diese Arbeitsgruppe eingesetzt, um die Task Force Globale Finanzkrise (eingesetzt im Herbst 2008, um Themen mit Bezug zur globalen Finanzkrise zu untersuchen) in eine ständige Gruppe zu verwandeln. Durch die Genehmigung dieser Umwandlung hat das Präsidium anerkannt, dass die INTOSAI-Gemeinschaft ihre Expertise und Fähigkeiten weiterhin ausbauen muss, um die Herausforderungen zu bewältigen, die sich durch die Überwachung des derzeitigen und zukünftigen Finanzsystems stellen.

Die Gruppe besteht aus den folgenden Mitgliedern: Brasilien, Chile, China, Estland, Europäischer Rechnungshof, Finnland, Frankreich, Indonesien, Italien, Japan, Kanada, Marokko, Mexiko, Niederlande, Österreich, Polen, Republik Korea, Russische Föderation, Saudi-Arabien, Schweden, Spanien, Ungarn, Venezuela, Vereinigte Staaten von Amerika (Vorsitz), Vereinigtes Königreich und Zypern.

Die Arbeitsgruppe verfolgt das Ziel, die ORKB bei der Bewältigung dieser Herausforderungen zu unterstützen, indem sie (1) Werkzeuge und Möglichkeiten zum Austausch von Wissen für die Evaluierung nationaler Reformen entwickelt, (2) Mechanismen für den Informationsaustausch über den Fortschritt von Reformen zwischen der INTOSAI und internationalen Organisationen schafft und (3) Informationen über Reformen auf nationaler und internationaler Ebene systematisch nachverfolgt.

Seit ihrer Gründung hat die Arbeitsgruppe Zielvorgaben entwickelt und angenommen, ihre Mitglieder in Untergruppen eingeteilt und begonnen, Prüfaufgaben zu formulieren und durchzuführen. Untergruppe 1 (Prüfungswerkzeuge) sammelt Informationen zu den Fähigkeiten und Befugnissen der ORKB bei der Durchführung von Finanzaufsichtsprüfungen und fasst diese zusammen, erarbeitet andere relevante Leitlinien und Werkzeuge für die Durchführung solcher Prüfungen und stellt den ORKB nach Bedarf auf informeller Ebene technische Unterstützung zur Verfügung.

Untergruppe 2 (Networking) ermittelt die relevanten internationalen Organisationen, die an der finanziellen Modernisierung und Reformbemühungen mitwirken, indem sie eine Liste potenzieller Kontakte jeder Organisation erstellt und sich an diese Kontakte wendet, um mögliche Mechanismen für den Informationsaustausch zu besprechen. Eines der Ziele dieser Untergruppe ist die Entwicklung von Beziehungen zu den betreffenden internationalen Organisationen, um regelmäßig Informationen zum Wissensstand über neue Risiken auf der Welt zu sammeln.

Untergruppe 3 (Reformbemühungen) erfasst und sammelt Informationen zur Art, zum Ausmaß und zum Umsetzungsstatus der finanziellen Modernisierung und Regulierungsreformen, die auf nationaler und internationaler Ebene unternommen werden und fasst diese Informationen zusammen, um mögliche Lücken zu erkennen, die einen zusätzlichen Regulierungsbedarf aufweisen.

Im kommenden Jahr wird die Arbeitsgruppe die INTOSAI-Mitglieder weiterhin über ihre Fortschritte informieren und sich darauf konzentrieren, die Arbeitspläne der drei Ziele umzusetzen.

Task Force Datenbank zur Information über ORKB

Die Task Force Datenbank zur Information über ORKB wurde beim XX. INCOSAI geschaffen, um systematisch nützliche Informationen über ORKB in einer sicheren und zentralen Datenbank zu sammeln und zu speichern, um diese Informationen den INTOSAI-Mitgliedern verfügbar zu machen und diese für die zukünftige Verwendung aktualisiert zu halten. Juan M. Portal, Auditor General von Mexiko und Vorsitzender der Task Force, berichtete über die Aktivitäten und Erfolge der Task Force, die ihr dreijähriges Mandat erfüllt hat. Die Arbeitsgruppe zum Wert und Nutzen der ORKB wird die Aktivitäten in Bezug auf das von der Task Force entwickelte Online-Tool übernehmen.

Die Task Force hat, um die Datenbank zu füllen, eine umfassende Umfrage entwickelt, die von der INTOSAI-Gemeinschaft ausgefüllt werden soll. Diese ist in vier Arbeitssprachen der INTOSAI verfügbar: Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Die gesammelten Informationen der INTOSAI-Mitglieder werden der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt, abgesehen von dem Abschnitt zum Austausch von Kapazitäten, Wissen und Information der ORKB, welcher aufgrund der darin enthaltenen sensiblen Informationen nur den Mitgliedern der INTOSAI zugänglich sein wird (Informationsaustausch, Sachleistungen, Wissensdienstleistungen und Aktivitäten zum Ausbau der Sachkompetenzen unter den INTOSAI-Mitgliedern).

Die Task Force hat die erste Entwicklungsphase des Projektes umgesetzt. Damit die Nutzer einfach mit der Datenbank umgehen können, wurde ein anwenderfreundliches Online-Tool entwickelt, das folgende Eigenschaften aufweist:

- Eine Oberfläche, die in den fünf Arbeitssprachen der INTOSAI verfügbar ist
- Öffentlicher Zugang mit Ausnahme der Module, die sich auf die Kapazitäten der ORKB beziehen
- Wissens- und Informationsaustausch, der nur der INTOSAI-Gemeinschaft zugänglich sein wird
- Passwortgeschützter Zugang für die Eingabe der Daten
- Unbegrenzter Zugang zur Umfrage, um die benötigten Informationen einzuholen
- Ein Design das jenem der INTOSAI-Website ähnelt, um die Anwendung zu erleichtern
- Ein Balken, der den Fortschritt anzeigt und eine farbliche Markierung, die anzeigt, welche Module und Fragen noch unvollständig sind
- Automatische Speicherung der von den Nutzerinnen und Nutzern eingegebenen Informationen
- Eine Vorschau auf die Antworten des Fragebogens, um den Nutzerinnen und Nutzern die Möglichkeit zu geben, die eingegebenen Informationen zu überprüfen

Juan Manuel Portal berichtete, dass die Task Force der INTOSAI-Gemeinschaft in der zweiten Septemberhälfte 2013 Zugriff auf das Online-Tool gegeben hatte, um es den ORKB zu ermöglichen, die Umfrage innerhalb von 60 Tagen zu beantworten. Er merkte außerdem an, dass die Task Force die Grundfunktionen testete, um bedienungsbedingte und technische Probleme vor Beginn der zweiten Entwicklungsphase, die Statistik-

Funktionen und zusätzliche Elemente umfasst, zu vermeiden, und um einen dynamischen und anwenderorientierten Betrieb zu ermöglichen.

Die ORKB werden dazu aufgerufen, die Datenbank zu öffnen und die Umfrage zu beantworten, die unter <http://www.intosai-database.org.mx/> abrufbar ist.

Internationale Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle

Gene Dodaro, Comptroller General der Vereinigten Staaten von Amerika und Herausgeber der *Internationalen Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle*, präsentierte den Jahresbericht der *Zeitschrift*. Er merkte an, dass sich die *Zeitschrift* weiterhin in einer guten Finanzlage befindet: Die externen Prüfer stellten neuerlich ein positives Prüfungsergebnis aus und sie verfügt weiterhin über angemessene finanzielle Reserven. Das Management der *Zeitschrift* hat sich verpflichtet, sowohl eine Reihe an betrieblichen und finanziellen Themen der *Zeitschrift* zu überprüfen als auch sicherzustellen, dass die Aktivitäten dem aktuellen strategischen Plan der INTOSAI entsprechen.

Er betonte die ehrliche Dankbarkeit der *Zeitschrift* für die unerlässlichen Sachleistungen, die von den ORKB von Kanada, Österreich, Tunesien und Venezuela durch die Koordinierung der Übersetzung der *Zeitschrift* getätigt wurden. Ihre Spenden in Form der Zeit ihres Personals, der Übersetzungsunterstützung und der administrativen Unterstützung, machen es möglich, dass die *Zeitschrift* in allen fünf Arbeitssprachen der INTOSAI erscheint.

Er sprach seine Dankbarkeit auch jenen ORKB aus, die durch die großzügige Übermittlung von Artikeln, Neuigkeiten, Leitartikeln und anderen Beiträgen für die gedruckte und online publizierte Ausgabe Unterstützung leisten. Diese Einreichungen ermöglichen es, dass die Zeitschrift das wichtigste Forum der INTOSAI für den Austausch von Informationen und Ressourcen unter den Mitglieds-ORKB darstellt, was das Motto der INTOSAI „Experientia Mutua Omnibus Prodest“ widerspiegelt.

Dodaro versicherte, dass das General Accounting Office (GAO) die *Zeitschrift* weiterhin unterstützen wird. Die geleisteten Sachbeiträge werden kontinuierlich evaluiert und er geht davon aus, dass die Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter in Bezug auf die *Zeitschrift* unverändert bleibt.

In jenen Bereichen, in denen der *Zeitschrift* steigende Kosten bevorstehen könnten, geht das Management der *Zeitschrift* davon aus, dass es eine Reihe an kostensparenden Strategien einsetzen kann, um die Kosten auszugleichen. So hat sich der Beirat der *Zeitschrift* vor Kurzem entschieden, die Print-Abonnements für Nicht-ORKB auslaufen zu lassen. Diesen Leserinnen und Lesern wird angeboten, die elektronische Version der *Zeitschrift* zu abonnieren. Für ORKB wird die *Zeitschrift* jedoch weiterhin Print-Abonnements anbieten. Um den Abonnenten ein besseres Service zu bieten, wird die *Zeitschrift* eine Umfrage unter den Mitgliedern durchführen, um deren derzeitige Bedürfnisse zu ermitteln.

Dodaro sagte, dass die *Zeitschrift* Vorschläge aus der INTOSAI-Gemeinschaft zu Themen wie Kosteneinsparungen oder Verbesserungen der Nützlichkeit für die Mitgliedsinstitutionen begrüßen würde. Die *Zeitschrift* wiederum wird den Überblick über ihren Haushalt und ihre Gründlichkeit beibehalten, um eine effiziente und effektive Arbeitsweise sicherzustellen.



Bericht zu Ziel 4: Finanz- und Verwaltungskomitee

Osama Faqeeh, Vorsitzender des Finanz- und Verwaltungskomitees (FAC) der INTOSAI, berichtete über die Bemühungen des Komitees seit dem XX. INCOSAI in Südafrika. Wie im Strategischen Plan der INTOSAI festgelegt, ist es das Mandat des Komitees, den Vorsitzenden des Präsidiums und das Präsidium selbst dabei zu unterstützen, „die INTOSAI so zu organisieren und zu leiten, dass wirtschaftliche, wirksame und effiziente Arbeitsabläufe, zeitnahe Entscheidungsfindung und eine wirksame Verwaltung gefördert werden, während die regionale Autonomie, das Gleichgewicht und die unterschiedlichen Modelle und Ansätze von Mitglieds-ORKB gebührend berücksichtigt werden.“

Faqeeh, der bei diesem Kongress für drei weitere Jahre zum Vorsitzenden des FAC gewählt wurde, merkte an, dass das Komitee sein Mandat durch Tagungen im Juli 2011 und Mai 2013 in Washington, D.C., im Oktober 2012 in London und zuletzt in Peking vor Beginn des XXI. INCOSAI aktiv ausgeübt hat. Zusätzlich nutzte das Komitee zwischen den Tagungen IT-Tools, um Informationen und Überlegungen auszutauschen, Dokumente zu finalisieren und Empfehlungen an das Präsidium auszuarbeiten.

Seit dem XX. INCOSAI lag das Hauptaugenmerk des Komitees auf dem Mandat der Task Force Finanzielle Vorausschau, die im Juli 2011 in Washington eingerichtet wurde und von der ORKB von Norwegen geleitet wird, sowie auf jenem der Gebergemeinschaft, die vonseiten der INTOSAI von der ORKB von Saudi-Arabien geleitet wird. Zusätzlich hat das Komitee 2012 eine neue, von der ORKB der Vereinigten Staaten von Amerika geleitete Task Force eingesetzt, um den Strategischen Plan der INTOSAI für den Zeitraum 2017–2022 auszuarbeiten.

Als Ergebnis der Arbeit der Task Force Finanzielle Vorausschau hat das Komitee außerdem einen intensiveren Zugang zur Überprüfung und Überwachung der finanziellen Angelegenheiten und des Haushalts der INTOSAI gewählt und neun Vorschläge an das Präsidium übermittelt, in denen Wege beschrieben werden, um die finanzielle Sicherheit der INTOSAI weiterhin sicherzustellen. Die Task Force Finanzielle Vorausschau hat ihre Aufgaben erfüllt, dem XXI. INCOSAI ihren Abschlussbericht vorgelegt und wurde aufgelöst. Die wichtigsten Ergebnisse der Arbeit des Komitees werden nachfolgend zusammengefasst.

Task Force Finanzielle Vorausschau

Der Zweck dieser Task Force war es, Vorschläge zu den finanziellen Angelegenheiten der INTOSAI, zu Verbesserungen der strategischen Planung sowie zu Mechanismen für den Umgang mit emergierenden Themen zu analysieren und vorzulegen.

Finanzielle Angelegenheiten

Aufbauend auf einer Umfrage zu den Prinzipien der INTOSAI und einer Analyse der derzeitigen Praktiken und der INTOSAI-Dokumente, hat die Task Force Erkenntnisse zu den finanziellen Angelegenheiten der INTOSAI gewonnen und

**Finanz- und
Verwaltungskomitee (FAC)
Saudi-Arabien**

- USA (Stellvertretender Vorsitz)
- China
- Ecuador
- Norwegen

- 2 Ex-Officio Mitglieder
 - INTOSAI Generalsekretariat
 - Südafrika

- Steuerungskomitee
Kooperation INTOSAI
Gebergemeinschaft – Saudi-
Arabien

- FAC TF Strategische Planung
– USA

**Ziel 4 Zielvermittler:
Internationale Organisation mit
Vorbildcharakter
Saudi-Arabien**

Vorschläge entwickelt. Neun Vorschläge wurden ermittelt und dem Präsidium nach der Genehmigung durch das FAC vorgelegt, mit der Aufforderung, das Generalsekretariat zu ermächtigen, in den notwendigen Bereichen neue Regeln zu entwickeln und die Vorschläge im Prinzip als angemessen zu genehmigen. Das Präsidium approbierte und genehmigte alle neun Vorschläge, die nachfolgend angeführt sind:

1. Einleitung der notwendigen Schritte, um eine externe Finanzierung für spezielle Projekte zu ermöglichen, ohne die Anwendung der festen prozentualen Anteile der Mitgliedschaftsbeiträge, die derzeit gemäß der Finanzordnung der INTOSAI erforderlich sind.
2. Aufforderung an Mitglieder, mehr freiwillige Sachleistungen zu INTOSAI-Aktivitäten beizusteuern, da Sachleistungen die Hauptquelle der INTOSAI-Ressourcen sind. Außerdem Aufforderung an Mitglieder, zusätzliche finanzielle Beiträge zu leisten, die über die feste prozentuale Verteilung der Mitgliedschaftsbeiträge, die derzeit gemäß der Finanzordnung der INTOSAI erforderlich sind, hinausgehen.
3. Förderung freiwilliger, über dem derzeit festgelegten Satz liegender, Beitragssätze der ORKB, bis eine überarbeitete Struktur entwickelt ist.
4. Abklärung von Erwartungen für Kongresse mit dem Ziel von Vereinfachungen (z.B. keine Rahmenprogramme), damit mehr ORKB teilnehmen können und auch bereit sind, INTOSAI-Veranstaltungen abzuhalten.
5. Überprüfung der derzeitigen Strukturen zur Einstufung der Mitgliedschaftsbeiträge durch das FAC und Befassung des Präsidiums mit dieser Überprüfung.
6. Erinnerung und Ermutigung von ORKB-Mitgliedern, die bestehenden, im *Handbuch für INTOSAI-Komitees* festgelegten Regeln über die Benachrichtigung des Generalsekretariats bei externen Finanzierungen zu befolgen. Dadurch wird sichergestellt, dass die INTOSAI ein vollständiges Bild der gesamten externen Finanzierung erhält.
7. Erneute Überarbeitung des Mitgliedschaftsverfahrens für assoziierte Mitglieder, um festzustellen, ob eine höhere Anzahl an anerkannten Organisationen und Institutionen ermutigt werden kann, eine assoziierte Mitgliedschaft zu beantragen. (Kontaktaufnahme mit anerkannten Organisationen und Institutionen könnte ein Teil der externen Evaluierung im nächsten Strategischen Plan sein.)
8. Vorbereitung eines ambitionierten Finanzierungsplans in Verbindung mit dem neuen Strategischen Plan zur Darstellung der erforderlichen Finanzierungsmodalitäten, um die Ziele und Prioritäten des Plans zu erfüllen.
9. Überprüfung des Potenzials für die Einführung eines Zertifizierungsverfahrens für Prüferinnen und Prüfer.

Die angefragte Änderung der Finanzordnung der INTOSAI betreffend die Vorschläge 1 und 2 wurde dem Präsidium zur Beurteilung übermittelt und genehmigt; eine Veränderung des Wortlautes des *INTOSAI Handbuches für Komitees* betreffend Vorschlag 3 wurde vom Präsidium ebenfalls genehmigt.

Das Präsidium hat außerdem alle neun Vorschläge verabschiedet sowie den Bericht des FAC angenommen.

Strategische Planung

Als Ergebnis der Arbeit der Task Force hat das INTOSAI-Präsidium im Oktober 2012 bei seiner 63. Tagung in Chengdu, China, eine Task Force zur Strategischen Planung eingerichtet. Die Task Force Finanzielle Vorausschau hat die Task Force Strategische Planung gebeten, die folgenden Überlegungen in ihre Arbeit miteinzubeziehen:

- Überprüfung des von der Task Force Finanzielle Vorausschau im März 2012 vorbereiteten Dokuments *Strategischer Planungsprozess der INTOSAI: Überblick, Grundprinzipien und Meilensteine (INTOSAI Strategic Planning Process: Overview, Guiding Principles and Milestones)* und Berücksichtigung des *Handbuchs für Strategische Planung* der INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI).
- Anfrage nach Beiträgen zur Durchführung des Planungsprozesses von allen regionalen Arbeitsgruppen, Komitees, Task Forces und externen Stakeholdern.
- Systematische Anfrage nach Beiträgen von wichtigen externen Stakeholdern, wie den Vereinten Nationen, der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, den Partnern der INTOSAI-Gebergemeinschaft und anderen.
- Abstimmung der Prioritäten und Ziele des Plans mit den notwendigen Ressourcen und Aktivitäten und Vorbereitung einer Halbzeitbewertung für den XXIII. INCOSAI.
- Klare Definition der Verantwortlichkeit für den Plan und den Prozess.
- Entwicklung eines Rahmenwerkes zur Leistungsbeurteilung mit klaren Indikatoren, um die Leistung der INTOSAI mit dem Plan abzugleichen und sie danach auszurichten.
- Einplanung eines ausreichenden Zeitfensters für die Abgabe von Kommentaren und die Vorlage von Vorschlägen für den Plan durch alle interessierten Parteien.

Finanzielle Zukunft

2012 nahm das 63. Präsidium den Bericht der Task Force Finanzielle Vorausschau *Maßnahmen der INTOSAI betreffend sich entwickelnde Themen (INTOSAI Response Mechanism for Emerging Issues)* an. In diesem Bericht wurde ein Rahmenwerk entwickelt, um es der INTOSAI zu ermöglichen, effektiv auf bedeutende emergierende Themen zu reagieren, welche die Arbeit und/oder den Ruf der INTOSAI und ihrer Mitglieder beeinflussen. Der Mechanismus umfasst Wege, um emergierende Themen zu erkennen, zu analysieren sowie darauf zu reagieren.

Gebergemeinschaft

Seit dem XX. INCOSAI hat sich die Gebergemeinschaft deutlich entwickelt. Seit der Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding durch 15 Geber und die INTOSAI im Oktober 2009 ist die Anzahl der Geber, die es unterzeichnet haben, auf 21

gestiegen. Die Grundsätze, die diese Kooperation leiten, fußen auf der nachhaltigen Entwicklung von Sachkompetenzen und der Effektivität der Hilfe – insbesondere die Entwicklung von ländergeführten strategischen Plänen sowie Geber, welche die Führung der Landes-ORKB anerkennen und eine verbesserte Koordinierung. Das Steuerungskomitee der Gebergemeinschaft wird von einem Sekretariat unterstützt, das bei der INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI) angesiedelt ist.

Die bedeutenden Fortschritte, die bisher erzielt wurden umfassen unter anderem:

- Nach der ORKB-Bestandsaufnahme 2010 wurden acht regionale und globale vorrangige Projekte zur Unterstützung ausgewählt. Alle Projekte sind entweder abgeschlossen oder befinden sich in der Endphase. Dazu gehören strategische Planungsprogramme für die CREFIAF, die CAROSAI, sowie für ORKB der CREFIAF, das Management-Entwicklungsprogramm für ORKB der AFROSAI-E sowie globale Programme zur Umsetzung der ISSAIs und das Rollout der Leitfäden des Komitees für den Ausbau der Sachkompetenzen (CBC). 2011 wurde ein Globaler Aufruf für Projektvorschläge zur Entwicklung von Sachkompetenzen der ORKB, die zusätzliche Finanzierung benötigen, durchgeführt. Bis Juni 2012 wurden 55 Vorschläge eingereicht und die Geber drückten ihr Interesse aus, 44 davon zu unterstützen. 18 der Vorschläge befanden sich in Durchführung oder die Finanzierung war bereits zugesagt. Weitere 23 Projekte werden weiterhin diskutiert und sind noch immer von Interesse. Dazu gehörten Projekte zum Ausbau der Sachkompetenzen für einzelne ORKB, die Umsetzung eines Prüfungsverwaltungs-Werkzeuges für eine einzelne ORKB sowie einige regionale Vorschläge.
- Ein zweiter Globaler Aufruf für Projektvorschläge wurde im Oktober 2013 ausgeschrieben. Dabei handelt es sich um einen zweistufigen Prozess. Zunächst wird vom Bewerber eine Konzeptbeschreibung verfasst und ein fiktives Budget veranschlagt. Wenn vonseiten der Geber Interesse besteht, wird im zweiten Schritt ein umfassender Vorschlag vorgebracht.
- Im Januar 2012 wurde eine Datenbank zum Ausbau der Sachkompetenzen erstellt. Dieses Tool baut auf dem früheren INTOSAI-CBC-Verzeichnis auf und erweitert den Umfang des ursprünglichen Verzeichnisses, um auch den Geber, andere Dienstleister und die Peer-to-Peer-Unterstützung zu umfassen. Die Datenbank enthält nun 283 laufende, geplante und vorgeschlagene Projekte. Die ORKB von Schweden, dem Vereinigten Königreich und Mexiko leiten und überwachen diese Datenbank.
- 2011 wurden begonnen, ein globales Rahmenwerk zur Leistungsbeurteilung für ORKB (SAI Performance Measurement Framework, SAI PMF) auszuarbeiten. Unter der Schirmherrschaft der INTOSAI Arbeitsgruppe zum Wert und Nutzen der ORKB wurden in Bezug auf das Rahmenwerk bedeutende Fortschritte erzielt. Es wird von der INTOSAI und der Mitgliedern der Gebergemeinschaft unterstützt sowie von Interessensträgern der INTOSAI, der Geber und der Zivilgesellschaft. Das SAI PMF wird 2015 Gegenstand umfassender Beratungen sein, mithilfe von Pilotprojekten getestet werden und dem INCOSAI 2016 zur Genehmigung vorgelegt werden.

Memorandum of Understanding (MoU) zwischen der INTOSAI und der Gebergemeinschaft

Im Oktober 2009 haben die INTOSAI und mehrere Geber ein bahnbrechendes MoU unterzeichnet, um die Unterstützung der ORKB-Gemeinschaft zu erweitern und zu stärken.

21 Geber haben das MoU bereits unterzeichnet:

1. Afrikanische Entwicklungsbank
2. Asiatische Entwicklungsbank
3. Australische Agentur für internationale Entwicklung
4. Austrian Development Agency
5. Belgisches Ministerium für auswärtige Angelegenheiten
6. Kanada
7. Europäische Kommission
8. Französisches Ministerium für auswärtige Angelegenheiten
9. GAVI Alliance
10. Globaler Fonds zur Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria
11. Interamerikanische Entwicklungsbank
12. Internationaler Währungsfonds
13. Irland
14. Islamische Entwicklungsbank
15. Niederländisches Ministerium für auswärtige Angelegenheiten
16. Norwegische Agentur für Entwicklungszusammenarbeit
17. Schweiz
18. Schweden
19. Vereinigtes Königreich
20. Vereinigte Staaten von Amerika
21. Weltbank

- Im Oktober 2012 wurden in einem Dokument zum dreijährigen Programm der INTOSAI-Gebergemeinschaft (2013–2015) die Themen, Aktivitäten und Meilensteine des Programms festgelegt. Dieses kann unter <http://www.idi.no/artikkel.aspx?Mid1=129&AId=857> eingesehen werden.
- Andere Initiativen der Gebergemeinschaft umfassen
 - Planung der Beteiligung der ORKB in der mineralgewinnenden Industrie,
 - Entwicklung einer Schulung für Geber zur Arbeit mit ORKB,
 - Entwicklung einer Arbeitsgemeinschaft zur Angebotsseite der ORKB
 - Beginn der Globalen IDI-Umfrage 2013, die den Fortschritt der Unterstützung von ORKB beim Ausbau der Sachkompetenzen misst, indem die Schlüsseldaten der Bestandsaufnahme von 2010 aktualisiert werden und
 - Veröffentlichung des vierteljährlichen Newsletters der INTOSAI-Gebergemeinschaft.

Die nächste Tagung des Steuerungskomitees der Gebergemeinschaft wird von 16.-17. September 2014 in Paris stattfinden.

Task Force Strategische Planung

Diese Task Force, die bei der 63. Präsidialtagung 2012 in Chengdu, China, eingesetzt wurde, wird von der ORKB der Vereinigten Staaten von Amerika geleitet. Die Mitglieder sind der Vorsitzende des INTOSAI-Präsidiums, alle Mitglieder des FAC, der Generalsekretär, die vier Zielvorsitzenden, die INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI), die INTOSAI-Zeitschrift, die Direktorin für Strategische Planung sowie die Generalsekretäre der sieben Regionalen Arbeitsgruppen. Zusätzlich werden die Vorsitzenden der Regionalen Arbeitsgruppen eingeladen, nach eigenem Ermessen an den Diskussionen teilzunehmen und auch die ORKB der Vereinigten Arabischen Emirate, als zukünftiger Vorsitz der INTOSAI während der Planungsperiode, wurde eingeladen.

Anders als der Strategische Plan 2011–2016 wird der Plan für den Zeitraum 2017–2022 die vollständige Überarbeitung der Ziele, Bedürfnisse, Ressourcen und Bestrebungen der INTOSAI widerspiegeln. Wie oben bereits erwähnt, fußt die Entwicklungsrichtung des neuen Plans in der Arbeit der Task Force Finanzielle Vorausschau, deren Erkenntnisse im Bericht *Überlegungen zum nächsten Strategischen Plan der INTOSAI (Considerations for the Next INTOSAI Strategic Plan)* dokumentiert sind.

Die Task Force plant einen offenen Prozess, der alle Sichtweisen berücksichtigt und in dem in der Entwicklungsphase Beratungen mit den einzelnen Mitglieds-ORKB sowie allen Organen der INTOSAI vorgesehen sind. Außerdem wird ein umfassender externer und interner Scanning-Prozess stattfinden. In Verbindung mit der INTOSAI-Präsidialtagung 2014 und dem VN/INTOSAI-Symposium 2015 sind zwei persönliche Sitzungen der Task Force geplant. Für den 12. Februar 2014 ist außerdem eine Telefonkonferenz geplant. Um die Umsetzung des Strategischen Plans besser überwachen zu können, wird im Planungsprozess die Machbarkeit der Einführung von spezifischen Leistungsbeurteilungsmaßnahmen und formalen Abläufen untersucht, um die Leistung laufend bewerten zu können.

*Anmerkung
der Redaktion*

Der vollständige Text der Deklaration von Peking (samt Anhang I-IV) ist auf der INTOSAI Website abrufbar (<http://www.intosai.org/de/veranstaltungen/kongresse-incosai.html>).

INTERNATIONAL ORGANIZATION OF SUPREME AUDIT INSTITUTIONS
ORGANISATION INTERNATIONALE DES INSTITUTIONS
SUPÉRIEURES DE CONTRÔLE DES FINANCES PUBLIQUES
INTERNATIONALE ORGANISATION DER
OBERSTEN RECHNUNGSKONTROLLBEHÖRDEN
ORGANIZACIÓN INTERNACIONAL DE LAS
ENTIDADES FISCALIZADORAS SUPERIORES
المنظمة الدولية للأجهزة العليا للرقابة المالية العامة والمحاسبة



Deklaration von Peking

Congress Secretariat, XXI INCOSAI
International Cooperation Department, National Audit Office
No.1 Beiluyuan, Zhanlan Road, Xicheng District, Beijing 100830
China • Chine • China • China
Tel. +86 (10) 6830 1586 • Fax +86 (10) 6833 0958
E-mail: incosai2013@incosai2013.org • World Wide Web: <http://www.incosai2013.org>

■ XXI. INCOSAI

DEKLARATION VON PEKING
ÜBER DEN
BEITRAG DER ORKB
ZUR
FÖRDERUNG VON GOOD GOVERNANCE

INHALT

PRÄAMBEL	2
KAPITEL I.....	5
Errungenschaften und Erfahrungen der INTOSAI	5
KAPITEL II	7
Beitrag der ORKB zur Förderung von Good Governance auf nationaler Ebene.....	7
KAPITEL III.....	9
Beitrag der ORKB zur Sicherung einer nachhaltigen Finanzpolitik.....	9
KAPITEL IV.....	11
Das gemeinsame Ziel von weltweiter Good Governance.....	11
KAPITEL V	13
Entschlüsseungen.....	13
Fachliche Normen.....	13
Aufbau von Sachkompetenzen	14
Informationsaustausch	14
INTOSAI – Organisation mit Vorbildcharakter	14
des Weiteren	15
ANLAGEN.....	16

■ XXI. INCOSAI

PRÄAMBEL

1. Gemäß ihrem Leitgedanken "Experientia mutua omnibus prodest" fördert die Internationale Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) seit ihrer Gründung im Jahr 1953 den aktiven Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit ihrer Mitglieder durch die Verbreitung neuer Ideen und Denkansätze und die Erarbeitung von Normen für die staatliche Finanzkontrolle. Im Jahr 2013 feiert die INTOSAI ihr 60-jähriges Bestehen.
2. INTOSAI bietet als autonome, unabhängige, professionelle und unpolitische Organisation gegenseitige Unterstützung, fördert den Gedanken-, Informations- und Erfahrungsaustausch, handelt innerhalb der internationalen Gemeinschaft als anerkanntes Sprachrohr der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB) und macht sich für die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Mitglieder stark.
3. Durch die Arbeit der INTOSAI werden die nationalen Rechnungshöfe gestärkt und können so in ihren Ländern Good Governance fördern. Dies hat positive Auswirkungen auf die folgenden Bereiche: Wirtschaftlichkeit und Transparenz des Verwaltungshandelns, Rechenschaftspflicht, Glaubwürdigkeit, Korruptionsbekämpfung, Vertrauen der Öffentlichkeit, Schutz der Interessen der Bürgerinnen und Bürger.
4. Durch Komitees, Arbeitsgruppen, Task Forces und regionale Arbeitsgruppen agiert INTOSAI zugleich als weltweites Forum für den internationalen Informations- und Wissensaustausch, als Normsetzungsgremium und internationales Sprachrohr auf dem Gebiet der externen staatlichen Finanzkontrolle.
5. Die Errungenschaften der INTOSAI im Bereich von Informationsaustausch und Normensetzung sowie ihr Beitrag zur Erhöhung des Status der staatlichen Finanzkontrolle sind allseits bekannt. Der 2004 in Budapest beschlossene, erste Strategische Plan der INTOSAI wurde nach erfolgter Umsetzung 2010 neu aufgelegt. Auf seiner Grundlage wurde das Regelwerk der Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAI) verabschiedet. Weltweite Erfolge verzeichneten auch Qualifizierungsprojekte und der gezielte Informationsaustausch in den verschiedenen Prüfungsbereichen. Ferner strebt INTOSAI seit jeher an, eine Organisation mit Vorbildcharakter zu sein.

■ XXI. INCOSAI

6. Im Jahr 2011 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen mit der Resolution A/66/209 "Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der ORKB" die Arbeit der INTOSAI und ihrer Mitglieder gewürdigt, indem die Generalversammlung der Vereinten Nationen anerkennend Folgendes feststellte:

- die Arbeit der INTOSAI zur Förderung größerer Effizienz, Rechenschaftspflicht, Wirksamkeit, Transparenz sowie der effizienten und wirksamen Erhebung und Verwendung öffentlicher Mittel im Interesse der Bürgerinnen und Bürger;
- die Deklarationen von Lima und Mexiko. Sie hält die Mitgliedstaaten dazu an, die darin aufgestellten Grundsätze im Rahmen ihrer jeweiligen nationalen institutionellen Strukturen umzusetzen, und regt an, dass die Mitgliedstaaten und relevanten Institutionen der Vereinten Nationen ihre Zusammenarbeit mit INTOSAI fortsetzen und vertiefen, um mittels gestärkter ORKB Effizienz, Rechenschaftspflicht, Wirksamkeit und Transparenz sicherzustellen und somit Good Governance zu fördern.

7. Beim XXI. INTOSAI-Kongress (INCOSAI) 2013 in Peking wurde die Entwicklung der INTOSAI in den letzten sechzig Jahren und die praktischen Erfahrungen der Mitglieds-ORKB gewürdigt. Die Mitglieds-ORKB erklärten einstimmig:

- Informationsflut und Globalisierung in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts stellt die Rechnungshöfe im Hinblick auf die Verbesserung des Verwaltungshandelns zunehmend vor neue Herausforderungen, bietet aber INTOSAI gleichzeitig auch die Gelegenheit, globale Themen anzugehen.
- Wirksames staatliches Handeln ist grundlegend für eine stabile Wirtschaftsentwicklung, sozialen Fortschritt und das Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger, und die ORKB sind bereit, den in der VN-Millennium-Erklärung enthaltenen Aufgaben nachzukommen. Darin heißt es:

"Wir werden keine Mühen scheuen, um unsere Mitmenschen – Männer, Frauen und Kinder – aus den erbärmlichen und entmenschlichenden Lebensbedingungen der extremen Armut zu befreien, in der derzeit mehr als eine Milliarde von ihnen gefangen sind. Wir sind entschlossen, das Recht auf Entwicklung für jeden zur Wirklichkeit werden zu lassen und die gesamte Menschheit von Not zu befreien. Wir treffen daher den Beschluss, auf nationaler

■ XXI. INCOSAI

wie auf internationaler Ebene ein Umfeld zu schaffen, das der Entwicklung und der Beseitigung der Armut förderlich ist. Erfolg bei der Verwirklichung dieser Ziele hängt unter anderem von guter Lenkung in einem jeden Land ab. Er hängt fernerhin von guter Lenkung auf internationaler Ebene und von der Transparenz der Finanz-, Geld- und Handelssysteme ab".

- Die ORKB können einen Beitrag zu Good Governance und Fairness leisten durch die Förderung von Transparenz, Rechenschaftspflicht und Wirtschaftlichkeit sowie der Korruptionsbekämpfung.
 - Eine tragfähige Finanzpolitik ist Voraussetzung für Good Governance. Die unabhängige externe Finanzkontrolle kann dazu beitragen, dass politische Entscheidungsträger die Tragfähigkeit der Staatsfinanzen und die Einhaltung der festgelegten Finanzpolitik sicherstellen durch die Verbesserung der Transparenz und Berichterstattung über die Lage der Staatsfinanzen sowie Hinweise auf Systemrisiken.
 - In einer stark globalisierten Welt kann kein Land das eigene staatliche Verwaltungshandeln erfolgreich verbessern, ohne Kenntnis der möglichen äußeren Einflussfaktoren. Daher fördern die ORKB einerseits nationale Good Governance, nutzen aber auch die internationale bzw. regionale Zusammenarbeit zur Verbesserung staatlichen Handelns auf globaler Ebene. Durch globale Herausforderungen stärken die ORKB ihre Fähigkeit, gemeinsame Verantwortung zu tragen, gemeinsam Risiken zu meistern, gemeinsam zu handeln und unter der Federführung der INTOSAI und ihrer regionalen Arbeitsgruppen mit anerkannter und geachteter Stimme zu sprechen.
 - Als Organisation mit einer breiten Repräsentanz, einer starken unabhängigen Position und hohen professionellen Standards wird INTOSAI weiterhin mit ihren regionalen Arbeitsgruppen und Mitgliedern zusammenarbeiten, um die ISSAI unter Wahrung der Unabhängigkeit und im Einklang mit dem jeweiligen nationalen Rechtsrahmen umzusetzen und somit zur Förderung von Good Governance beizutragen.
8. Vor diesem Hintergrund wurden beim Kongress die folgenden zwei Themen von globaler Bedeutung erörtert:
- Thema I: Staatliche Finanzkontrolle und Verwaltungshandeln auf nationaler Ebene
 - Thema II: Beiträge der ORKB zur Sicherung einer nachhaltigen Finanzpolitik

■ XXI. INCOSAI

Das Ergebnis der Themendiskussionen ist in Anlage I des Peking-Abkommens dargestellt.

9. Darüber hinaus hat sich der Kongress mit den Fortschritten bei der Umsetzung des Strategischen Plans der INTOSAI 2011-2016 befasst.

KAPITEL I

ERRUNGENSCHAFTEN UND ERFAHRUNGEN DER INTOSAI

10. Von der Gründung im Jahr 1953 bis zum XXI. Kongress in China 2013 sind bei INTOSAI zahlreiche positive Entwicklungen, Fortschritte und Veränderungen zu verzeichnen. Gemäß dem Leitgedanken "Expedientin mutua omnibus Protest" stützt sich die Arbeit der INTOSAI auf das unerlässliche Engagement und den Einsatz jeder einzelnen ORKB. Die global vernetzte, strukturierte, zielorientierte, wirksame, moderne internationale Organisation hat über die Jahre die Mitgliedszahl von anfangs 34 auf heute 192 Vollmitglieder und 5 Assoziierte Mitglieder erhöht.
11. Die sieben Regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI – AFROSAI, ARABOSAI, ASOSAI, CAROSAI, EUROSAI, OLACEFS und PASAI – unterstützen den Auftrag der INTOSAI unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und heterogener Bedürfnisse.
12. Als ausführende Fachorgane befassen sich die Komitees, Arbeitsgruppen und Task Forces mit einer Vielfalt von strategischen Themen und Inhalten.
13. Unter den herausragenden Meilensteinen und Errungenschaften der INTOSAI ist die Deklaration von Lima von 1977 zu nennen, die die Grundsätze der unabhängigen, effizienten und wirksamen Prüfungstätigkeit im öffentlichen Sektor festschrieb, ferner die Erarbeitung des ersten Strategischen Plans der INTOSAI (2005–2010) mit den vier strategischen Zielen Normierung, Kapazitätsaufbau, Informationsaustausch und Entwicklung einer internationalen Organisation mit Vorbildcharakter sowie die Deklaration von Mexiko von 2007 über die Unabhängigkeit der ORKB und das zur weltweiten Förderung und Stärkung der Prüfungstätigkeit kontinuierlich weiterentwickelte ISSAI-Regelwerk.
14. Die Anerkennung durch die VN-Resolution A/66/209 im Jahre 2011 ist Ergebnis und Erfolg der unermüdlichen Arbeit der INTOSAI in den letzten Jahren. Die Resolution rückt INTOSAI mit ihrer Normierungsarbeit und Prüfungstätigkeit auf dem Gebiet der

■ XXI. INCOSAI

staatlichen Finanzkontrolle ins Zentrum des Interesses der internationalen Gemeinschaft und hebt unabhängige ORKB als wesentlichen Akteur zur Schaffung von Good Governance hervor. Die Rechnungshöfe haben nun ein wirksames Instrument an der Hand, um auf nationaler Ebene die Anerkennung und Anwendung des Grundsatzes einer unabhängigen Finanzkontrolle gegenüber der exekutiven und legislativen Gewalt zu fordern. In allen INTOSAI-Regionen sind in diesem Bereich bereits konkrete Erfolge zu verzeichnen.

15. Die Zusammenarbeit der INTOSAI mit externen Partnern wie den Vereinten Nationen und internationalen Organisationen wie der Weltbank, OECD, IPU, IFAC und IIA haben das Ansehen der INTOSAI, ihren internationalen Bekanntheitsgrad und ihr fachliches Renommee gestärkt. Seit den 70er Jahren haben INTOSAI und die Vereinten Nationen 22 gemeinsame Symposien und Seminare abgehalten, um Aus- und Fortbildungsmaterial zu einer Reihe von relevanten Themen für die staatliche Finanzkontrolle zu verbreiten.
16. Der Ausbau von Sachkompetenzen war und ist einer der Schwerpunkte der INTOSAI. Dazu gehören die Entwicklung neuer Aus- und Fortbildungsstrukturen sowie Empfehlungen für den institutionellen Aufbau von ORKB. Derzeit gibt es eine Vielzahl von Maßnahmen in den Bereichen Kapazitätsaufbau und Informationsaustausch zur Verbesserung der Fachkenntnisse und Aufgabenerfüllung der Rechnungshöfe.
17. Die INTOSAI hat mit 21 Gebern ein Memorandum of Understanding (MoU) unterzeichnet und mit der Gebergemeinschaft eine Reihe von Kooperationen durchgeführt zur Erreichung der MoU-Ziele, Umsetzung des INTOSAI-Regelwerks für fachliche Normen (ISSAI und INTOSAI GOV) und Stärkung der Außenwirkung der ORKB und der INTOSAI in der globalen Entwicklungsgemeinschaft.
18. In den letzten 60 Jahren hat sich INTOSAI erfolgreich den Herausforderungen gestellt und ist durch die aktive Mitarbeit ihrer Mitglieder gut aufgestellt, um sich weiterhin mit Weitblick gemäß ihrem zukunftsorientierten offenen Leitbild und Auftrag für die Belange der staatlichen Finanzkontrolle stark zu machen.
19. 2013 feiert INTOSAI das 50-jährige Jubiläum ihres Generalsekretariats, das seit 1963 seinen Sitz im österreichischen Rechnungshof in Wien hat. Das Generalsekretariat ist als Impulsgeber, Informationsplattform und Bindeglied für die INTOSAI-Mitglieder in der ganzen Welt sowie für die internationalen Partner der Organisation von entscheidender Bedeutung.

■ XXI. INCOSAI

20. Zur Feier dieser bedeutenden Meilensteine veröffentlicht die Organisation die Festschrift: "60 Jahre INTOSAI – 50 Jahre Generalsekretariat. Transparenz, Rechenschaftspflicht, Good Governance im Dienste der Bürgerinnen und Bürger".
21. Auf Grundlage einer umfassenden Kenntnis zu aktuellen Themen und dem ständigen Wandel bzw. gesellschaftlichen Entwicklungen wird INTOSAI alles in ihrer Macht Stehende tun, um weiterhin Good Governance und Nachhaltigkeit in der Gesellschaft zu fördern.

KAPITEL II

BEITRAG DER ORKB ZUR FÖRDERUNG VON GOOD GOVERNANCE AUF NATIONALER EBENE

22. Die Förderung von Good Governance ist seit jeher das zentrale Anliegen der INTOSAI. Die Rechnungshöfe können nur dann dieser Aufgabe gerecht werden, wenn sie gegenüber den geprüften Stellen unabhängig und gegen äußere Einflussnahme geschützt sind. Ebenfalls entscheidend ist eine wissenschaftlich und fachlich fundierte Prüfungsmethodik sowie fachlich qualifiziertes Prüfungspersonal mit einem Höchstmaß an persönlicher Integrität.
23. Daher verabschiedete INTOSAI bereits 1977 die Deklaration von Lima und legte 2007 in der Deklaration von Mexiko acht Grundsätze der Unabhängigkeit der staatlichen Finanzkontrolle hinsichtlich Prüfungsmethoden und fachlichem Status des Prüfungspersonals fest.
24. Weltweit wird die Verbesserung und Stärkung staatlichen Handelns zur Schaffung einer nachhaltigen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt gefordert. Als unverzichtbarer Teil des Verwaltungshandelns erfolgt die staatliche Finanzkontrolle nach geltendem Recht und gewährleistet als objektive Prüfungsinstanz regelmäßige Prüfungen, Untersuchungen und Bewertungen bzw. Prüfungsempfehlungen als Grundlage bei politischen und programmatischen Entscheidungen. Die ORKB sollten im öffentlichen Sektor eine Vorbildrolle in puncto Glaubwürdigkeit, Rechtschaffenheit und Integrität übernehmen. In diesem Sinne setzen sich die Rechnungshöfe auch weiterhin dafür ein:
 - Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu schützen durch die Förderung von transparentem und zuverlässigem Verwaltungshandeln, die Wahrung der Rechtsordnung, die Aufdeckung von rechtswidrigem Handeln sowie die

■ XXI. INCOSAI

Überwachung der Staatsfinanzen, um Machtmissbrauch entgegenzuwirken. Zum Teil haben die ORKB auch eine Beratungsfunktion im Hinblick auf die Verbesserung der Rechtssysteme. Sie schaffen einen Dialog und Vertrauen zwischen Staat und Gesellschaft durch die Förderung einer offenen und transparenten Verwaltung und ermöglichen es dadurch den Bürgerinnen und Bürgern, sich aktiv an der öffentlichen Entscheidungsfindung zu beteiligen;

- die Wirtschaftlichkeit der Verwaltung durch Prüfung und Bewertung der Verwaltungstätigkeit sowie die Offenlegung von Mängeln in diesem Bereich zu erhöhen. Die ORKB liefern unabhängige objektive Erkenntnisse und Orientierungsmaßstäbe, um Verbesserungen bei den geprüften Stellen herbeizuführen und halten die politischen Entscheidungsträger dazu an, ihre Überwachungsfunktion zu stärken. Die Rechnungshöfe fördern die wirtschaftliche Mittelverwendung, vorbildhafte Verfahren und eine leistungsorientierte Verwaltung;
- bei der Bekämpfung von Korruption und der Vorbeugung von Misswirtschaft auf nationaler und internationaler Ebene eine maßgebliche Rolle zu spielen. Durch ihre Prüfungserkenntnisse und Erfahrungen fördern die ORKB nicht nur die Rechenschaftspflicht, sondern können auch bei künftigen Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen beratend zur Seite stehen, so beispielsweise bei der VN-Post-2015-Entwicklungsagenda;
- gestützt auf ihre Unabhängigkeit, proaktiven Ansatz und professionelle Prüfungstätigkeit, zeitnahe, objektive und verlässliche Informationen über wirtschaftliche und gesellschaftliche Risiken zu liefern, um nationale Interessen zu schützen;
- zur Verbesserung der Lebensbedingungen darauf hinzuwirken, dass Mittel und Maßnahmen zur Daseinsvorsorge streng überwacht werden und wirksam zur Erhöhung des Lebensstandards und der Chancengleichheit aller Bürger, einschließlich der schwächsten gesellschaftlichen Gruppen, eingesetzt werden;
- durch Prüfung und Berichterstattung die Transparenz und Rechenschaftspflicht des öffentlichen Sektors zu erhöhen und die Verwaltung dazu anzuhalten, die ihr anvertrauten Haushaltsmittel ordnungsgemäß und zweckgerecht einzusetzen. Durch Veröffentlichung ihrer Prüfungsfeststellungen über die Aufgabenwahrnehmung in der Verwaltung tragen die Rechnungshöfe zu einer transparenten Haushaltswirtschaft bei.

KAPITEL III

BEITRAG DER ORKB ZUR SICHERUNG EINER NACHHALTIGEN FINANZPOLITIK

25. Nachhaltigkeit der Staatsfinanzen bedeutet gegenwärtigen und künftigen Verpflichtungen nachzukommen, ohne künftigen Generationen eine zu hohe Schuldenlast zu hinterlassen.
26. Seit vielen Jahren steht die Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen auf der Tagesordnung der INTOSAI. 1991 wurde das Komitee für die Staatsschulden eingesetzt und 2007 in eine Arbeitsgruppe umgewandelt. 2008 bildete INTOSAI als unmittelbare Reaktion auf die Finanzkrise die Task Force Globale Finanzkrise, aus der 2012 die Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform hervorging.
27. Obwohl in der Vergangenheit bereits viel geleistet wurde, wie z. B. die Erarbeitung einer Reihe internationaler Normen für ORKB (ISSAI 5410 bis 5450) zum Thema Staatsschulden, so stellen Finanz-, Wirtschafts- und Haushaltskrisen doch besondere Herausforderungen dar. Hier kann auch den Rechnungshöfen im Rahmen ihres Prüfungsauftrags im Dienste der Öffentlichkeit eine Rolle zukommen.
28. Die jüngste globale Finanz- und Wirtschaftskrise hat die strategische Bedeutung solider Staatsfinanzen als Voraussetzung für Wirtschaftswachstum, Beschäftigung und Wohlstand gezeigt. Durch eine unabhängige und zuverlässige Finanzkontrolle, die die Transparenz der öffentlichen Mittelbewirtschaftung und eine ordnungsgemäße Haushaltsführung fördert, tragen die ORKB zu einer mittel- und langfristigen Nachhaltigkeit der Finanzpolitik bei, wahren das öffentliche Interesse und fördern Good Governance. Vor dem Hintergrund unterschiedlicher nationaler Prüfungsmandate und Prüfungsansätze können bei der Prüfung von Fragen der Finanzstabilität folgende Aspekte berücksichtigt werden:
 - Verstärkte Jahresabschlussprüfung zur Schaffung und Verbesserung eines institutionellen Finanzrahmens und von Rechnungslegungsnormen, um ein wahrheitsgetreues Bild der wirtschaftlichen Leistung und Finanzlage zu geben.
 - Verbesserung der Wirtschaftlichkeitsprüfung in diesem Bereich, um mittel- und langfristige Nachhaltigkeit und Good Governance zu fördern.

■ XXI. INCOSAI

- Verstärkte Prüfung der Staatsschulden unter Berücksichtigung von Real- und Eventualverbindlichkeiten sowie Haftungsverhältnissen, um Probleme und Risiken der Schuldenverwaltung aufzudecken und die Entwicklung von Staatsverschuldung und Haushaltsdefiziten nachzuverfolgen.
 - Auf- und Ausbau von Prüfungskompetenzen im Bereich der öffentlichen Finanzplanung, um darauf hinzuwirken, dass Exekutive und Legislative eine Bewertung vornehmen von mittel- und langfristigen Szenarien und Prognosen unter Berücksichtigung voraussichtlicher Konjunkturschwankungen, Ausgaben für den Schuldendienst und öffentliche Maßnahmen sowie für Soziales, Altersvorsorge, Bildung und Gesundheit bzw. unvorhersehbare Ereignisse wie Naturkatastrophen, Klimawandel und Finanzkrisen.
 - Bewertung der Grundannahmen für die Finanzplanung in Bezug auf Wirtschaftslage, Haushalt und Staatsschulden, um Risiken aufzuzeigen und konstruktive Empfehlungen auszusprechen.
 - Verstärkte Ordnungsmäßigkeitsprüfung der geltenden Fiskal-, Haushalts- und Aufsichtsvorschriften sowie des gesamten staatlichen Haushaltswesens zur Verbesserung der Rechenschaftspflicht bei Haushaltsplanung und -ausführung, Leistungsbemessung und Zielerreichungskontrolle. Darüber hinaus sind wirksame interne Kontrollen mit Hilfe eines Risikomanagement-systems zu schaffen.
 - Verstärkte Bewertung öffentlicher finanzpolitischer Maßnahmen. Die ORKB sollen weiterhin die Solidität, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der finanzpolitischen Maßnahmen prüfen, um nationale Wirtschaftsentwicklung und sozialen Wohlstand zu fördern.
29. Die Bedeutung der Deklarationen von Lima und Mexiko sowie der Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen zur Stärkung der Unabhängigkeit der Finanzkontrolle wurde anerkannt wie auch der Nutzen der gegenseitigen weltweiten Unterstützung der ORKB durch INTOSAI und ihre Regionalorganisationen. So wurde auch festgestellt, dass zur Prüfung der Nachhaltigkeit der Finanzpolitik bei einigen Rechnungshöfen das Prüfungsmandat erweitert werden sollte.

■ XXI. INCOSAI

KAPITEL IV

DAS GEMEINSAME ZIEL VON WELTWEITER GOOD GOVERNANCE

30. Durch ihren unermüdlichen proaktiven Einsatz hat sich INTOSAI zu einer autonomen, unabhängigen, professionellen und unpolitischen Organisation entwickelt, die international als Sprachrohr der Finanzkontrolle anerkannt ist und sich um die ständige Verbesserung der Mitglieds-ORKB bemüht.
31. Das internationale Ansehen der INTOSAI gründet sich auf eine Reihe bedeutender Fortschritte und Errungenschaften, darunter in jüngster Zeit:
- die Anerkennung der Bedeutung der ORKB durch die Vereinten Nationen;
 - die Schaffung eines umfassenden Regelwerks fachlicher Normen nach förmlichem Verfahren;
 - enge Beziehungen zu internationalen Gebern zum Ausbau von Sachkompetenzen in den Mitglieds-ORKB;
 - Aufbau eines wirksamen Netzwerkes für den Austausch von Wissen und vorbildhafter Verfahren;
 - die verstärkte Kooperation mit internationalen und supranationalen Organisationen;
 - die kontinuierliche Verbesserung ihrer Verwaltungsstruktur mit dem Ziel, eine internationale Organisation mit Vorbildcharakter zu werden.
32. INTOSAI hat erkannt, dass sich in einer zunehmend globalisierten Welt die internationale Gemeinschaft der Finanzkontrollorgane zusammenschließen muss, um gemeinsam zum Nutzen aller den großen und dringenden Herausforderungen zu begegnen. Aufgrund ihrer Geschichte und der traditionell engen Zusammenarbeit zwischen den Mitglieds-ORKB ist INTOSAI ideal aufgestellt, um eine Schlüsselrolle bei der Problemlösung im Hinblick auf nationale Schuldenkrisen, Umweltkrisen, die Sicherung der Finanzen weltweit und die Korruptionsbekämpfung zu spielen.

■ XXI. INCOSAI

33. INTOSAI und ihre Mitglieder haben die Pflicht und nachgewiesenermaßen die Fähigkeit, Good Governance national und international im Rahmen ihres jeweiligen Prüfungsauftrags und Rechtsrahmens voranzutreiben. Der Kongress hält die ORKB dazu an:

- **Gemeinsam Verantwortung zu tragen:** Die Prüfung der internationalen Verpflichtungen jedes Einzelstaats, beispielsweise in Bereichen wie dem Klimaschutz, dem Abbau von Handelsbarrieren, der Sicherung der Finanzstabilität sowie dem Kampf gegen Korruption und Geldwäsche kann dazu beitragen, dass diesen Verpflichtungen in vollem Umfang nachgekommen wird. Durch INTOSAI können die Rechnungshöfe nicht nur in der internationalen Zusammenarbeit eine wichtige Rolle spielen sondern auch bei internationalen Angelegenheiten wie der Sicherstellung der Finanzdisziplin, Aufdeckung wirtschaftlicher Risiken, Korruptionsbekämpfung und Wahrung der Stabilität der Weltwirtschaft.
- **Gemeinsam Risiken zu meistern:** Die Finanzkontrolle spielt weiterhin eine Rolle bei der Risikoaufdeckung und der frühzeitigen Berichterstattung darüber. INTOSAI beschäftigt sich weiterhin schwerpunktmäßig mit globalen bzw. regionalen Sachverhalten, um den ORKB einen geeigneten Orientierungs- und Handlungsrahmen zu geben.
- **Gemeinsam zu handeln:** Die Rechnungshöfe sollten weiterhin gemeinsame und parallele Prüfungen durchführen, um gemeinsame Aufgaben wie Klimawandel, regionale Umweltprobleme und Finanzkrisen anzugehen. Darüber hinaus sollten sie sich in grundlegende Bereiche des Verwaltungshandelns einbringen, wie beispielsweise der Bewertung des sozialen Fortschritts oder der Übernahme von Prüfungsmandaten bei internationalen und regionalen Organisationen, um bei diesen die Wirtschaftlichkeitsprüfung voranzutreiben und damit Rechenschaftspflicht, Transparenz und Leistung zu verbessern. INTOSAI wird weiterhin mit anderen internationalen Organisationen und Staaten zusammenarbeiten, um gemeinsam die externen Prüfungsmandate zu stärken und geeignete Lösungsansätze für regionale und globale Probleme zu erarbeiten.
- **Mit einer Stimme zu sprechen:** Die ORKB und INTOSAI werden sich weiterhin dem Wandel der Zeit anpassen und wirksame Maßnahmen ergreifen, um mit multilateralen Organisationen wie den Vereinten Nationen, der Weltbank, OECD und G20 zusammenzuarbeiten und sich an multilateralen Maßnahmen zu beteiligen, die internationale Prüfung und Rechnungslegung für den öffentlichen Sektor zu

■ XXI. INCOSAI

verbessern, nationale Schlüsselindikatoren für die Bewertung des sozialen Fortschritts zu erarbeiten, sich an der Förderung von Good Governance weltweit zu beteiligen und auf internationaler Ebene mit einer Stimme zu internationalen und regionalen Fragen unabhängig Stellung zu nehmen.

KAPITEL V

ENTSCHLIEBUNGEN

34. Bei der Erörterung der verschiedenen Themen herrschte Einigkeit darüber, dass die Philosophie der INTOSAI zukunftsgerichtet und offen sein sollte. Die Organisation kann, gestützt auf Sachkompetenz und Erfahrung im Bereich Good Governance und externe Finanzkontrolle, einen Beitrag auf globaler und regionaler Ebene leisten.
35. Der Kongress nahm anerkennend die ausgezeichnete Arbeit aller Komitees, Arbeitsgruppen und Task Forces zur Kenntnis. Er bedankte sich bei allen ausscheidenden Vorsitzenden, deren Arbeit abgeschlossen wurde bzw. Amtszeit abgelaufen ist und begrüßte all diejenigen, die neue Aufgaben übernommen haben.
36. Der zweite Strategische Plan der INTOSAI für den Zeitraum 2011-2016 erreicht 2013 seine Halbzeit. Beim XXI. INCOSAI äußerten die INTOSAI-Mitglieder ihre Zufriedenheit mit den bisherigen Fortschritten bei der Umsetzung des Plans. Außerdem nahmen die Mitglieder die folgende Entschließung an:

Fachliche Normen

Der Kongress

- begrüßt die Verbesserung des ISSAI-Regelwerks durch die Überarbeitung der Prüfungsgrundsätze und anderer Normen (Anhang II) und die dadurch erzielte stärkere Orientierung an Prüfern und Nutzern;
- billigt das novellierte Mandat des Ausschusses für Fachliche Normen und würdigt dessen Entschlossenheit im Bemühen um nachhaltige Lösungen, um sicherzustellen, dass das Regelwerk und das förmliche Verfahren für die fachlichen Normen der INTOSAI beachtet und weiterentwickelt wird.

■ XXI. INCOSAI

Aufbau von Sachkompetenzen

- begrüßt die beachtlichen Fortschritte der Organisation bei der Schulung von ORKB, insbesondere der Regionalen Sekretariate und INTOSAI-Gebergemeinschaft;
- würdigt den kontinuierlichen Einsatz der IDI bei der Unterstützung der INTOSAI-Mitglieder zur Steigerung von deren Leistung, Unabhängigkeit und Fachkompetenz; und
- beschließt den Strategischen Plan der IDI 2014-2018 sowie deren erweitertes Mandat, das sich nun auf alle INTOSAI-Ziele erstreckt.

Informationsaustausch

- würdigt die Arbeit zum Wert und Nutzen der ORKB im Dienste der Öffentlichkeit (Anlage III) und die Erarbeitung von Prüfungsleitlinien zur Rechenschaftspflicht und Katastrophenhilfe (Anlage II);
- hält die ORKB dazu an, einschlägige Fachkenntnisse aufzubauen, um die fiskalischen und wirtschaftlichen Aufgaben in vielen Teilen der Welt wahrnehmen zu können, beispielsweise durch eine verbesserte bzw. erweiterte Prüfung von Aufsichts- und Regulierungsmechanismen; und
- hält die ORKB dazu an, entschlossen die INTOSAI-Leitlinien und Kommunikationsstrategie umzusetzen und aktiven Gebrauch der entsprechenden Instrumente zu machen.

INTOSAI – Organisation mit Vorbildcharakter

- begrüßt die Pläne zur Erarbeitung des Strategischen Plans der INTOSAI 2017-2022 und zur Deckung des künftigen Mittelbedarfs der Organisation;
- nimmt die Einrichtung eines Begleit-Komitees für aktuelle Themen zur Kenntnis (Anlage IV).

■ XXI. INCOSAI

des Weiteren

- verständigt sich auf eine Beteiligung der INTOSAI an der VN-Post-2015-Entwicklungsagenda.

37. Ferner forderte der Kongress die Mitglieder der INTOSAI dazu auf:

- der Annahme und Umsetzung des ISSAI-Regelwerks nach Maßgabe der VN-Resolution Priorität einzuräumen und Gebern sowie sonstigen Entwicklungspartnern nahezu legen, das gleiche zu tun;
- positiv auf den zweiten internationalen Aufruf zur Einreichung von Anträgen der INTOSAI-Gebergemeinschaft zu reagieren;
- Wert und Nutzen der ORKB aktiv zu fördern;
- die Gelegenheit zu ergreifen, einen maßgeblichen Beitrag zur weiteren Gestaltung der Organisation zu leisten; und
- in Erwägung zu ziehen, sich verstärkt an den Ressourcen der Organisation zu beteiligen.

38. Zum Abschluss des XXI. INCOSAI bekräftigt INTOSAI ihren Willen, die INTOSAI zu einer Modellorganisation zu machen, die sich durch Maßnahmen auszeichnet, die den höchsten fachlichen Anforderungen und humanitären Idealen genügen.

Der Kongress endet mit Danksagungen an China und in Vorfreude auf die Vereinigten Arabischen Emirate

Als der XXI. INCOSAI am 26. Oktober 2013 zu Ende ging, sprachen die Delegierten Liu Jiyai und den Mitarbeitern des chinesischen Rechnungshofes, die unermüdlich gearbeitet hatten, um den Kongress zu einem Erfolg zu machen, einstimmig ihre Dankbarkeit und Wertschätzung aus. Die Planung und Organisation des gesamten Kongresses war hervorragend und hat – wie auch die herzliche Gastfreundschaft, die ab dem Eintreffen der Delegierten in Peking zu spüren war – bedeutend dazu beigetragen, diesen Kongress zu einem Meilenstein in der Geschichte des INCOSAI zu machen.

Einladung zum XXII. INCOSAI



Dr. Harib Al Amimi, Präsident der Rechnungskontrollbehörde der Vereinigten Arabischen Emirate, freut sich darauf, die INTOSAI Mitglieder beim XXII. INCOSAI 2016 begrüßen zu dürfen.

Es erfüllt die Rechnungskontrollbehörde der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) mit Stolz und Ehre, den nächsten dreijährlichen Kongress der INTOSAI im Jahr 2016 ausrichten zu dürfen.

Seine Exzellenz Dr. Harib Al Amimi, Präsident der Rechnungskontrollbehörde der VAE und erster stellvertretender Vorsitzender der INTOSAI, sprach in seiner Rede vor dem XXI. INCOSAI die formelle Einladung aus. Die Einladung wurde vom XXI. INCOSAI bei der abschließenden Plenarsitzung einstimmig angenommen.

In seiner Rede vor dem Kongress merkte Dr. Al Amimi an, dass die Regierung der VAE dem XXII. INCOSAI große Bedeutung beimisst und die Veranstaltung in Bezug auf Finanzierung, Personal, Räumlichkeiten und Sicherheit nach Kräften unterstützen wird. Er fügte hinzu, dass die VAE danach streben werden, die Veranstaltung so erfolgreich, unvergesslich und fruchtbringend wie möglich zu gestalten.

Detailliertere Pläne für den Kongress 2016, wie die Auswahl der Themen und der Themenbetreuer, werden bei der Präsidialtagung im November 2014 beschlossen. 2015 wird die Rechnungskontrollbehörde der VAE die jährliche Präsidialtagung ausrichten.



Höhepunkte der 65. Präsidialtagung

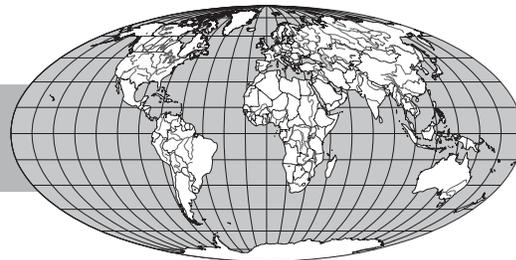


Die 65. Präsidialtagung fand am 26. Oktober 2013 in Peking, China, statt. Von links nach rechts: Josef Moser, INTOSAI-Generalsekretär, Österreich; Liu Jiayi, Auditor General, China; Zhou Weipei, Generaldirektor der Internationalen Abteilung des National Audit Office der Volksrepublik China; Harib Al Amimi, Präsident der staatlichen Rechnungskontrollbehörde, Vereinigte Arabische Emirate; Salem Alfalasi, Assistant Auditor, Vereinigte Arabische Emirate.

Bei der 65. Präsidialtagung, die nach dem XXI. INCOSAI in Peking stattfand, wurden folgende Handlungen gesetzt:

1. Bestätigung des neuen Präsidiums, das aus folgenden 18 Mitgliedern besteht: Ägypten, Bahamas, China, Ecuador, Gabun, Japan, Mexiko, Neuseeland, Norwegen, Österreich, Pakistan, Polen, Russische Föderation, Saudi-Arabien, Südafrika, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate und Vereinigte Staaten von Amerika.
2. Wahl von Osama Jafar Faqeeh, Präsident des General Auditing Bureau von Saudi-Arabien, zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums und somit zum Vorsitzenden des Finanz- und Verwaltungskomitees – dieses Komitee wird in den nächsten drei Jahren aus China, Ecuador, Norwegen, Saudi-Arabien und den Vereinigten Staaten von Amerika bestehen. Österreich und Südafrika werden als Ex-Officio Mitglieder agieren.
3. Wahl der ORKB von Japan, den Vereinigten Staaten von Amerika und der Russischen Föderation als Zielvermittler für Ziel 1, 2 und 3. Monika Gonzalez-Koss von der ORKB von Österreich wurde als Direktorin für Strategische Planung wiederernannt.

INTOSAI Veranstaltungen 2014



<p>Januar</p>	<p>Februar</p> <p>11.–12. 10. Tagung des Präsidiums der PASAI, Auckland, Neuseeland</p> <p>19.–20. 46. Tagung des Präsidiums der ASOSAI, Manila, Philippinen</p> <p>25.–26. 7. Sitzung der Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren, Kuta, Bali, Indonesien</p>	<p>März</p> <p>4.–5. Treffen des IDI Board, Oslo, Norwegen</p> <p>24.–27. 22. Commonwealth Auditors-General Konferenz, Floriana, Malta</p>
<p>April</p> <p>7.–9. 7. Treffen des Unterkomitee für Wirtschaftlichkeitsprüfungen, Amsterdam, Niederlande</p>	<p>Mai</p> <p>6.–7. 1. Sitzung der Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform, Washington D.C., Vereinigte Staaten von Amerika</p> <p>19.–22. 11. Treffen des Steuerungskomitees des Komitees für Fachliche Normen, Manama, Bahrain</p> <p>27.–28. Treffen des Unterkomitees für die interne Kontrolle, Vilnius, Litauen</p>	<p>Juni</p> <p>15.–19. XXXXI. Präsidialtagung der EUROSAI, IX. EUROSAI Kongress, XXXXII. Präsidialtagung der EUROSAI, Den Haag, Niederlande</p>
<p>Juli</p>	<p>August</p> <p>19.–22. 17. PASAI Kongress, Apia, Samoa</p>	<p>September</p> <p>9.–11. Treffen des Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen, Lima, Peru</p> <p>16.–17. 7. Sitzung des Steuerungskomitee Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft, Paris, Frankreich</p> <p>17.–18. Treffen des Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen, Oslo, Norwegen</p> <p>25.–27. II. ASOSAI-EUROSAI Konferenz, Moskau, Russische Föderation</p>

Anmerkung des Herausgebers: Dieser Veranstaltungskalender ist ein Baustein der Kommunikationsstrategie der INTOSAI und soll zu einer besseren Terminvorschau und –abstimmung beitragen. Diese regelmäßig erscheinende Rubrik der Zeitschrift enthält INTOSAI-Veranstaltungen und Veranstaltungen der Regional-organisationen wie Kongresse, Generalversammlungen und Präsidialtagungen. Aus Platzgründen können die zahlreichen regionalen Schulungsveranstaltungen keine Berücksichtigung finden. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte das Generalsekretariat der jeweiligen Regionalen Arbeitsgruppe. Kontaktinformationen unter <http://www.intosai.org/regional-working-groups.html>